

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 289.

Donnerstag den 15. October.

1868.

## Bekanntmachung.

Das 22. und 23. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes sind bei uns eingegangen und werden bis zum 30. dieses Monats auf dem Rathhaussaale zur Einsichtnahme öffentlich aushängen. Dieselben enthalten:

- Nr. 131. Verordnung, die Publication der Allerhöchsten Verordnung über die Organisation der Landwehrbehörden und die Dienstverhältnisse der Mannschaften des Beurlaubtenstandes vom 18. December 1867 betreffend, vom 5. September 1868;
- = 132. Decret wegen Gestattung der von dem Zwickau-Oberhohndorfer Steinkohlenbauvereine bei Aufnahme einer Anleihe beabsichtigten Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Schuldscheinen, vom 31. Juli 1868;
- = 133. Verordnung, Abänderungen, beziehentlich Erläuterungen der Verordnung über die Anlegung von Grundbuchsfollen für Staatsgüter, welche nicht in Staatsforstrevieren bestehen, vom 13. November 1867 betreffend, vom 16. September 1868;
- = 134. Verordnung, die Expropriation von Grundeigenthum für Erweiterung der Eisenbahnstation Neuth betreffend, vom 19. September 1868;
- = 135. Bekanntmachung, die zwischen der Königlich Sächsischen und der Königlich Preussischen Regierung über die Anlegung von Eisenbahnen von Radeberg bis Cottbus, beziehungsweise Spremberg, von Großenhain nach Cottbus abgeschlossenen Staatsverträge vom 15. August 1868 betreffend, vom 24. September 1868;
- = 136. Bekanntmachung, die Herstellung des freien Verkehrs mit den Großherzogthümern Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelitz und der Hansestadt Lübeck betreffend, vom 26. September 1868.

Leipzig, den 14. October 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Cerutti.

## Bekanntmachung.

Zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung bei Gelegenheit des am 18. d. M. stattfindenden Rennens haben wir für nöthig erachtet, folgende Anordnungen zu treffen:

1. Vormittags von 9 bis 2 Uhr sind der Scheibenberg vom Schleußiger Wege ab bis zum Johannaparkwege und der Schleußiger Weg von der Brandbrücke ab bis zum Rirschweh für den öffentlichen Fahr- und Reitverkehr, ingleichen der Scheibenberg vom Schleußiger Wege ab bis zum Scheibengehölz auch für den Fußverkehr gesperrt.
2. Wagen und Reiter, die in die Rennbahn gelangen wollen, haben den Hinweg über die Braustraße und den Schleußiger Weg, den Rückweg durch das Scheibengehölz und den Johannapark-Weg zu nehmen.
3. Diejenigen Wagen, welche nur bis an den Eingang der Rennbahn bei der Einmündung des Scheibengewegs in den Schleußiger Weg fahren, haben den Rückweg ebenfalls über die Braustraße zu nehmen.
4. Auf der Zeitzer Straße, der Braustraße, dem Schleußiger Wege haben alle Wagen rechts zu fahren und sich streng in der Reihenfolge zu halten.
5. Auf dem Schleußiger Wege darf kein Wagen halten.

Wir bringen diese Anordnungen hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, mit dem Bemerken, daß unsere Organe angewiesen sind, die Beobachtung derselben aufs Strengste zu überwachen.

Leipzig, den 14. October 1868.

Der Rath und das Polizeiamt der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Dr. Rüder.

## Bekanntmachung.

die Bezahlung der Immobilier-Brandcassen-Beiträge betreffend.

Den 1. October d. J. sind die für den II. halbjährigen Termin laufenden Jahres fälligen Brandversicherungsbeiträge nach §. 49 des Gesetzes vom 23. August 1862 mit 1 Pfennig von der Beitragseinheit zu entrichten und werden die hiesigen Hausbesitzer und deren Stellvertreter hierdurch aufgefordert, ihre Beiträge von diesem Tage ab spätestens binnen 14 Tagen bei der Brandcassengelder-Einnahme alhier (Rathhaus II. Etage) zu bezahlen, da nach Ablauf dieser Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Restanten eintreten müssen.

Leipzig, den 29. September 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. E. Stephani. Nothe.

Unter Bezugnahme auf das den Bräudenbau über die Elster am Ende der Plagwitzer Straße beim Ritterswerder betreffende Submissionsauschreiben benachrichtigen wir hierdurch die unberücksichtigt gebliebenen Submittenten, daß dieser Bau vergeben ist.

Leipzig, den 13. October 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Cerutti.

## Bekanntmachung.

Zur zweiten diesjährigen Vorstellung zum Besten des Theater-Pensionsfonds haben wir gewählt:

**Die Hugenotten, oder: Die Bartholomäus-Nacht.** Große Oper mit Tanz in 5 Acten.

Nach dem Französischen des Scribe v. J. F. Castelli, Musik von Giacomo Meyerbeer.

\* \* Raoul — Herr **Theodor Wachtel**, Königlich Preussischer Kammerfänger;

und wird die Aufführung **Montag, den 19. October d. J.** stattfinden.

Wir geben uns der Hoffnung hin, daß diese Vorstellung, zu welcher der Kammerfänger Herr Wachtel in einer uns zu großem Danke verpflichtenden Weise seine Mitwirkung zugesagt hat, Seiten des geehrten Publicums, das stets dem Theater-Pensions-Fond seine besondere Theilnahme schenkte, eines zahlreichen Besuchs sich zu erfreuen haben werde.

Billet-Bestellungen für diese Vorstellung werden von

**Freitag, den 16. dieses Monats ab**

an der Theater-Casse entgegen genommen.

Leipzig, den 14. October 1868.

Der Verwaltungsausschuß des Theater-Pensionsfonds.

## Bekanntmachung.

Der unterm 5. ds. Mon. zur Submission ausgeschriebene Schleusenbau in der Waisenhausstraße ist vergeben.  
 Leipzig, den 14. October 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
 Dr. Koch. Cerutti.

## Bekanntmachung.

Die Errichtung eines Wohnhauses auf dem Flossplatze für die Schumann'sche Stiftung soll auf dem Wege der Submission vergeben werden. Diejenigen, welche diesen Bau zu übernehmen beabsichtigen, werden veranlaßt, die Anschlagsformulare auf dem Rathsbauamte, woselbst auch die Zeichnungen und Bedingungen ausliegen, in Empfang zu nehmen und die ausgefüllten Formulare bis zum Montag den 26. October d. J. Abends 6 Uhr daselbst versiegelt einzureichen.  
 Leipzig, den 13. October 1868.

Des Rathes Bau-Deputation.

## Bekanntmachung.

Donnerstag den 15. ds. Mts. von früh 9 Uhr sollen in der Nähe von Pfaffendorf eine Anzahl Abraumhaufen sowie mehrere lindene Nutzstücke meistbietend und unter den an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen, sowie gegen Baarzahlung versteigert werden.  
 Leipzig, den 13. October 1868.

Des Rathes Straßenbau-Deputation.

## Holzauktion.

Freitag, den 16. d. M. sollen in Burgauer Revier und zwar im neuen Fluthgraben an der Leutcher Brücke Vormittags von 9 Uhr an 165 eichene, 8 buchene, 11 ahorne, 1 erlener, 1 magerlener und 10 lindene Nutzflöße, so wie eine Partie eichene und rüsterne Schirrhölzer und Schirrstangen, hiernächst Nachmittags von 1 Uhr an ca. 70 Klastern Brennholzscheite gegen übliche Anzahlung und unter den übrigen, im Termine durch öffentlichen Anschlag an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.  
 Leipzig, am 10. October 1868.

Des Rathes Forst-Deputation.

## Dreißigjähriges Jubiläum des Ober-Post-Amtes-Gebäudes in Leipzig.

w. Leipzig, 14. October. Heute und morgen feiert das schöne Gebäude des Ober-Post-Amtes sein dreißigjähriges Jubiläum. Vom Montag, dem 15. October 1838, früh 6 Uhr an wurden alle abgehenden und ankommenden Posten in dem neuen Posthause expedirt und die Zeitungen ausgegeben, nachdem die abgehenden Posten Tags vorher zum letzten Male im alten Posthause in der Klostergasse expedirt und abgefertigt worden und von 5 Uhr Nachmittags an alle hier ankommenden Posten bereits in das neue Posthaus eingefahren waren.

Es waren 126 Jahre vergangen, seitdem die Post ihren Sitz im alten Amtshause in der Klostergasse aufgeschlagen hatte. Bis 1712 war die alte Waage am Markte ihre Residenz gewesen. — 1838 war überhaupt ein wichtiger Zeitabschnitt für die sächsische Post.

Das Tageblatt Nr. 287 vom 14. October 1838 widmete dem Ereigniß der Einweihung des Ober-Post-Amtes-Gebäudes einen besondern Leitartikel, der mit den Worten schließt: „Als die Vertreter unseres Volkes (in den Kammern) rasch die zum Baue des Posthauses nöthigen Summen bewilligten, rief ein Veteran unter denselben, indem er die Verhältnisse Leipzigs zum gesammten Lande erwog, aus: „Die Errichtung des neuen Postgebäudes zu Leipzig muß von der Kammer als ein frohes Ereigniß begrüßt werden!“ Als ein solches müssen es die Leipziger vornehmlich begrüßen. Was in dem neuen Hause die verschiedenen Behörden, die es in seine Räume aufnahm und noch aufnehmen soll, schaffen werden, möge es zum Segen des Landes, zum Segen unserer Stadt gedeihen.“

Große sagt über den Neubau und die Einweihung des Ober-Post-Amtes in seiner „Geschichte von Leipzig“, Band 2. S. 658 ff. Folgendes:

„Den größten Scrupel hatte bisher die Auffindung eines Bauplatzes für das neue Gebäude erregt; denn ein großer Theil der diese Angelegenheit öffentlich Besprechenden war nicht für Verlegung der Anstalt in eine der Vorstädte, so zweckmäßig dies auch hinsichtlich des Postverkehrs und Fuhrwerkes sonst erschien. Endlich kam man doch wieder auf den herrlichen Platz vor dem Grimma'schen Thore zurück, acquirirte zur Erbauung der neuen Postanstalt den Gasthof zum Schwanen, der würdig war, eingerissen zu werden, griff rasch ans Werk und erblickte bereits am 16. September 1837, Nachmittags 4 Uhr das großartige Gebäude unter den üblichen Solennitäten gerichtet. (Die Redaction des Tagesblattes spielt in ihrem Leitartikel auf die beregten Schwierigkeiten und den Gasthof zum Schwanen mit der jocosen Seitenbemerkung an: Angesichts des schönen Baues sei „der Schwanengesang der Grämeler“ verstummt.)

Bereits am 15. October 1838 fand die Einweihung des neuen Baues statt, wenigstens soweit derselbe den Zwecken der Postanstalt diente. Der Leipzig-Dresdner Eilwagen, mit Blumengewinden geschmückt und mit der königlichen Krone geziert, war das erste Postfuhrwerk, das unter dem Borritte von acht Postillons auf Schimmeln, geführt von dem Postmeister und einem Postofficianten in Uniform, in dem neuen Gebäude einzog. Vom Balcone des Gebäudes ertönten die Melodien: „Nun danket Alle Gott“, und sodann das bekannte Sachsenlied. Abends war das Haus mit Gas erleuchtet.

Der alte Schwan war für den Fiscus ein theurer Vogel: der Gasthof mußte mit 27,500 Thlr. bezahlt werden. Die Stände von 1836/37 bewilligten für den Bau 151,800 Thlr. nebst dem Erlöse von dem Verkaufe des auf 50,000 Thlr. geschätzten alten Posthauses. Der Rath überließ auch noch Areal dazu. Professor Geutebrück war der Baumeister, der auch bei der Richtfeier die Rede hielt. Beim Hebeschmaus wurden 226 beim Baue beschäftigt gewesene Arbeiter festlich bewirthet. Gleichzeitig fand ein Diner für die Meister, die Steinmetzen, die Schieferbeder statt, an dem die Oberpostamtsmitglieder theilnahmen u. (Saxonia, 5. Bd.)

## Postwesen des Norddeutschen Bundes.

### Das amtliche Leipziger Post-Handbuch.

w. Leipzig, 14. October. Heute erschien das längst erwartete amtliche Post-Handbuch in der Bearbeitung für den Bezirk der Ober-Post-Direction Leipzig unter dem Titel: „Leipziger Post-Handbuch. Nach amtlichen Materialien bearbeitet. Leipzig, Verlag von Quandt & Händel, Kossstraße Nr. 4.“ Eine Groß-Octavbroschüre von über neun Druckbogen in doppelspaltigem Satz, enthält das geschmackvoll ausgestattete, wenn auch etwas blaß gedruckte Heft die so sehr nöthige Zusammenstellung alles Dessen, was sich bisher nur in zum Theil wenig zugänglichen Quellen zerstreut über das neuorganisirte Postwesen des früheren königlich sächsischen Bezirkes vorfand. Selbst das etwas stärkere Berliner Hauptwerk: „Post-Handbuch zum Gebrauche für Correspondenten, insbesondere für Geschäftsleute, Beamte u.“, war einerseits, weil es keine Dristabellen zur Bestimmung der Fahrposttaxe enthält, und dann andererseits, weil es durch die zahlreichen neuen Postverträge mit Griechenland, Dänemark, Norwegen, den Niederlanden, der Schweiz, eigentlich ganz unvollständig und unbrauchbar geworden war, von rascher Fortentwicklung des norddeutschen Postwesens weit überholt worden und muß selbst neu bearbeitet werden. Außerdem war in demselben Nichts über die localen Einrichtungen, die hier in Geltung sind, zu finden.

Beim Eröffnen des neuen Leipziger Post-Handbuches fällt uns der in recht dankenswerther Weise dem Titel gegenüber auf den Umschlag gedruckte deutliche Grundriß des Ober-Postamts-Gebäudes in die Augen, mit Angabe der für das Publicum wichtigsten Expeditionen, Schalter u., eine Illustration zu der auf S. 20 des „Handbuches“ gegebenen „Nachweisung der für den Verkehr des Publicums bestimmten Geschäftsstellen im Ober-Postamts-Gebäude in Leipzig“.

Unsere Leser finden nun in vier großen Abschnitten Alles lichtvoll, knapp und scharf mitgetheilt und dargestellt, was man 1) über die Verwaltung des Postwesens im norddeutschen Bunde, 2) über den Postverkehr innerhalb des norddeutschen Postgebietes (mit Oesterreich, Bayern, Württemberg, Baden und Luxemburg) zu wissen nöthig hat, 3) einen Porto-Tarif für Sendungen nach und von Orten des norddeutschen Postbezirks und nach Oesterreich, Bayern, Württemberg, Baden und Luxemburg, außerdem das Nöthige betreffs der Conto- und Ueberweisungsgebühr; 4) Vorschriften in Bezug auf die Versendung von Fahrpostgegenständen nach dem Auslande.

Das Localinteressanteste ist die im fünften Abschnitte auf 14 Seiten zusammengebrängte Zusammenstellung der „Nachrichten für den Geschäftsverkehr mit den Postanstalten in Leipzig“. Diese Zusammenstellung ist ganz neu, und es wird dieser Postbericht

für 2  
grüßt  
Umsan  
Post-  
ein B  
über  
a. B.  
8 Pf  
Adress  
Post-  
befind  
gelege  
klare  
A  
nach  
D  
Tage  
Bund  
für  
deklar  
deklar  
Posto  
deuts  
Porto  
und  
in fr  
A  
buch  
mein  
Bun  
gen  
gabe  
durd  
corr  
leger  
Wei

für Leipzig vom Publicum mit lebhaftester Genugthuung begrüßt werden. Man erfährt die einzelnen Bestimmungen über den Umfang und die Schlußfristen für Postsendungen, die beim Oberpost-Amt und seinen 4 Filialen aufgegeben werden können, liest ein Verzeichniß der aufgestellten 53 Briefkästen, die Bestimmungen über Ausgabe der Postsendungen, Stadtpost-Porto (es weiß a. B. nicht Jeder, daß ein recommandirter Stadtpostbrief 2 Rgr. 8 Pf. kostet), Bestellung der Briefe, Zeitungen u. an Leipziger Adressaten, sowie an Adressaten im Landbestell-Bezirk des Oberpost-Amtes und wird durch ein Verzeichniß der in nächster Nähe befindlichen Postanstalten mit den in den Bestellbezirken derselben gelegenen Dörfern über die bisher manchmal unangenehm unklare Frage des 5-Pfennig-Porto aufgeklärt.

Abchnitt VI. enthält eine Porto-Taxe für Briefe aus Leipzig nach allen Ländern: A. Europa, B. Außer-Europäische Länder.

Der folgende Abschnitt bringt in vier Abtheilungen die Porto-Taxe für Fahrpost-Sendungen nach Postorten im Norddeutschen Bunde, Oesterreich und den deutschen Staaten, A. Gewicht-Porto für Pakete; B. Porto und Assuranz-Gebühr für Briefe mit declarirtem Werth; C. Assuranz-Gebühr für Pakete mit Werthdeclaration; endlich D. Entfernungstabelle für Leipzig nach den Postorten des norddeutschen Postbezirks, Oesterreichs und des deutschen Südens.

Den Schlußabschnitt füllen die Tarife zur Berechnung des Porto u. für Pakete ohne Werthdeclaration und für Geld- und Werthsendungen von Leipzig nach den bedeutenderen Orten in fremden Ländern, 22 Seiten.

Das Publicum hat mithin in diesem „Leipziger Post-Handbuch“, das nur als ein Nachtrag zu dem obenerwähnten allgemeinen Post-Handbuch für Correspondenten im Norddeutschen Bunde betrachtet sein will, einen wahren Schatz von Nachweisungen aller Art vor sich, welche durch den Umstand, daß die Ausgabe aus amtlichen Quellen geschöpft ist und an amtlicher Stelle durchgesehen wurde, noch besonderen Werth erhalten.

Es sei das „Leipziger Post-Handbuch“ hiermit dem correspondirenden Publicum, insonderheit der Handelswelt angelegentlich empfohlen: es füllt eine wahre Lücke in der besten Weise aus.

## Stadttheater.

Leipzig, 14. October.

Friedrich Halm's „Fechter von Ravenna“ verdankte zur Zeit, als er zur Aufführung kam, einen großen Theil seines Erfolgs der poetischen Verherrlichung deutscher Einigkeit, die damals zu den Stichwörtern des Tages gehörte. Daß es aber auch in alter Zeit nicht besonders bestellt war mit deutscher Einigkeit, beweist wohl die Schlacht zwischen Marbod und Hermann, dem Gatten der Thusnelda, eine Art von Königgrätz aus dem Jahrhundert n. Chr. Obgleich viele der Stellen jetzt verblüßt sind, welche bei dem ersten Erscheinen der Tragödie mit stürmischem Beifall begrüßt wurden, so ist der Fechter von Ravenna doch das beste Stück von Friedrich Halm; die Situation, in welcher hier Mutter und Sohn sich gegenüberstehen, ist durchaus tragisch; die Charakteristik markiger als in Halm's übrigen Stücken, und die national-patriotische Gesinnung findet, abgesehen von den blödsinnigen Lösungswörtern, oft einen energischen Ausdruck.

Frau Strazmann-Damböck, welche an die Stelle von Fräulein Biegler tritt, spielte als Debut die Thusnelda. Wir wollen uns hier nicht auf den unfruchtbaren Vergleich zwischen den beiden Darstellerinnen einlassen, sondern einfach die Thatsache constatiren, daß Frau Strazmann gestern, wie schon früher als Medea, sich als eine routinirte, auch von innerem Feuer befehlte Künstlerin bewies, welche das Fach der tragischen Mütter an unserer Bühne nach Wunsch ausfüllen dürfte. Freilich gehören die tragischen Mütter bei uns nur zu den feststehenden Ausnahmen, und es ist abzuwarten, mit welchem Glück Frau Strazmann sich auf minder tragischem Gebiet bewegen wird. Jedenfalls zeigte sie als Thusnelda Kraft und Feuer, wenn auch ihre Darstellung im Ganzen der antiken Ruhe entbehrt und von einer gewissen nervös vibrirenden Leidenschaftlichkeit befehl ist. Ihr Organ hat etwas Sprödes und Strenges, was nur hier und dort zu melodischem Wohlklang schmilzt. Durch ihr Organ sowohl wie durch ihre äußere Erscheinung, der man eine würdevolle Schönheit einräumen muß, ist sie auf die Darstellung imposanter Frauencharaktere angewiesen. Ihr Spiel gehorcht, soweit wir es bis jetzt beurtheilen können, der Inspiration; es hat einzelne hinreißende Momente, während die Künstlerin manches Andere, was von gleicher Wirkung sein könnte, fallen läßt. Ihre gestrige Leistung bot des Schönen viel; die Worte, mit denen sie das Schwert Armins begrüßt:

Sein Schwert! das Schwert Armins! Ich kenn' dich wohl,  
Du edle Klinge mit dem armen Griff u. s. f.

ließen sich nicht ergreifender sprechen; das Wiedersehen mit dem Sohn wurde mit tiefer Empfindung dargestellt, die Schlussscene des vierten Aufzugs, in welcher sich Thusnelda den Eichenkranz aufsetzt, hatte in der Darstellung der Frau Strazmann Schwung und Größe, und nur im letzten Act, wo die Mutter dem Sohn

gegenübertritt mit der Absicht der ungeheuren That, und bei der Ausführung derselben vermischen wir die Höhe des tragischen Pathos: — wir müssen hier gleichsam von einer innern Verzückung mit fortgerissen werden, wenn wir nicht die That selbst als eine wider-natürliche Schlächtere empfunden sollen. Die Rolle des Thumelicus paßt eigentlich in keines der üblichen Bühnensächer, sie wird von ersten und zweiten Liebhabern, auch von Naturburschen und Vertretern der dummen Jungen gespielt. Dem Thumelicus des Herrn Strazmann glaubten wir gern, daß er ein gewaltiger Kämpfer in der Arena ist, es war der echte römische Boxer von Profession, muskelkräftig, etwas unfein und plump, wie es sich für einen solchen Gauller mit dem Schwerte paßt, eine niedere Kraftnatur, wie der Thumelicus des Dichters ist, für Nichts begeistert als für seine Profession. Wo diese Begeisterung zum Ausdruck kommt, da zeigte Herr Strazmann den erforderlichen Aufschwung und sprach namentlich die große Rede des dritten Act's:

Wie nennst Du es? Ein schönes Gaukelspiel,  
Wenn Rom sich prangend wie zum Feste schmückt,  
Wenn Cäsar, der Senat, die römischen Ritter  
In herrlichem Zug zum Circus schreiten u. s. w.

mit Wärme und durchaus verständiger Betonung, mit richtiger Tonfärbung, welche sich der Schilderung anschmiegt, und mit jener Steigerung, welche der Dichter in diese Rede gelegt hat und welche aus ihr eine vorzügliche rhetorische Studie macht. Dem Organe des Herrn Strazmann scheint indeß die volltönende Kraft zu fehlen, obgleich der Darsteller seine Stimmittel mit weiser und deshalb erfolgreicher Dekonomie behandelt. Hier und dort bei schnellerer Rede war die Stimmfärbung etwas blaß und nüchtern. In die Raufschene läßt sich vielleicht noch mehr jugendliches Ungestüm und urwüchsige Wildheit legen. Jedenfalls war der Thumelicus des Herrn Strazmann eine dem Charakterbild des Dichters entsprechende Leistung, doch giebt diese nicht zu classificirende Rolle kein Präjudiz zu Gunsten eines bestimmten Faches.

Beide Gäste wurden durch mehrfachen Applaus und Hervorruf vom Publicum anerkannt.

Von den einheimischen Darstellern erwähnen wir Herrn Deutschinger, welcher den Caligula als einen düstern, bläulichen, verwilderten Cäsar mit fein ausgeführter Nuancirung, auch nicht ohne Kraft und Energie durchführte, obschon der Ausdruck dämonischer Wildheit noch grandioser zur Anschauung gebracht werden kann. Der Grundton des Herrn Deutschinger war härter als der des Herrn Grans, welcher zuletzt diese Rolle spielte. Herr Grans suchte den tyrannischen Sinn aus einem gebrochenen, verdüsterten Gemüth herzuleiten, aus einer extremen Nervenüberreizung, welche weichere Stimmungen nicht ausschließt, während Herr Deutschinger mehr die Tigernatur hervortreibt und den Charakter in seiner düstern Geschlossenheit darstellte.

Die Lycisca ist eine geniale Leistung des Fräulein Link, welche diese römische Bühlerin mit seltener Schärfe der Charakteristik darstellt. Wenn der Erfolg diesmal hinter demjenigen der letzten Aufführung des „Fechters“ zurückblieb, so lag dies theils daran, daß das Zusammenspiel mit Herrn Strazmann weniger glücklich war als das mit Herrn Herzfeld, theils trug die Fortlassung der Hauptscene zwischen Thusnelda und Lycisca die Schuld hiervon. Diese Scene ist zwar für den Charakter der Thusnelda abschwächend, macht aber erst aus der Lycisca ein abgerundetes Charakterbild, während dieselbe sonst eine episodische Figur bleibt. Wir sind der Ansicht, daß in Bezug auf die Einrichtung der Stücke bei den Theatern das forum loci gelten muß. Das Ensemble einer Bühne ist eine geschlossene Kunstgenossenschaft; Gäste und Debutanten sind Eindringlinge und haben sich nach dem Brauch der Bühne zu richten, an der sie gastiren, und auch die Schauspieltexte derselben zu respectiren. Welche Verwirrung muß daraus entstehen, wenn jeder Gast das Recht haben soll, einer Bühne seine Variationen, seine Auslassungen und Einrichtungen aufzudrängen! — Kein Gast hat das Recht, einem einheimischen Künstler seine Rolle zu verstimmen, bloß weil ihm diese oder jene Scene nicht bequem liegt oder weil er nicht gewohnt ist sie zu spielen.

Herr Julius, der den Flavius Arminius spielte, gab wohl ein genügendes Charakterbild des Ueberläufers; doch in der Tragödie können wir uns mit seiner eintönigen, fast scandirenden Recitation der Worte nicht befreunden, während umgekehrt Herr Stürmer als Merowig allzusehr in ein hohles Pathos verfällt. Herr Gitt dagegen sprach als Glabrio seine Rolle recht verständlich und charakteristisch. Dasselbe gilt von Herrn Giers (Cassius Chærea), während Herr Kadelburg (Cornelius Sabinus) sich noch einer größeren Deutlichkeit befleißigen muß. Noch schärfer ist diese Mahnung an Frau Gutperl (Rams) zu richten. Fräulein Formes (Läonia) war zwar eine schmutzige römische Kaiserin, doch allzu kühl und unbeweglich. Offenbar war sie durch die Loga genirt und lebt mit der Antike auf gespanntem Fuß. Das ist weiter kein Verbrechen, man ist nicht gerade für das Fach der Römerinnen engagirt. Doch muß die Darstellerin überhaupt mehr aus sich heraustreten, mehr Leben und Feuer entwickeln, wenn sie Fortschritte machen soll.

Rudolf Gottschall.

**Haupt-Gewinne**  
5. Classe 74. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.  
Gezogen zu Leipzig am 14. October 1868.

Table of lottery winners with columns for number, value, and name.

Gewinne à 400 Thlr. Nr. 4380 4983 9373 9563 10485 12611  
17154 23351 26802 28075 29483 31254 35634 37279 39051 46636  
52147 55128 68248 68387 69220 75967 79915.

Gewinne à 200 Thlr. Nr. 2596 2808 4606 5337 6157 10725  
11786 14231 18109 18171 19940 27000 26079 27285 29487 33133  
34710 35440 35767 38827 41458 43780 47841 49979 52010 53852  
57927 66526 66906 67906 73811 77097 78027 84688.

Gewinne à 100 Thlr. Nr. 11 336 546 1098 2269 2617 2839 3816  
3855 6432 6447 6746 7238 7294 7321 8259 9711 10201 10378  
13523 14691 15385 16310 17186 21118 21303 22007 22988 23248  
25772 26249 26488 28315 28547 28589 28810 29455 29985 31163  
31809 31951 32083 32265 32605 32947 35485 35984 35995 38406  
39728 39962 41085 41414 41630 43037 43107 43206 46 56 48402  
48908 50162 51098 52319 52712 53568 54489 54505 54878 55653  
56250 56347 56622 57034 57989 58507 58560 61772 63377 64495  
66552 67257 67329 68003 69510 70430 72500 72750 72994 73517  
74996 75279 76085 76552 77585 77716 77917 77989 78859 79510  
80461 80600 80645 81020 83494 83578 83599 84660

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

Table comparing temperatures in various cities like Brüssel, Gröningen, Greenwich, etc.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

Table showing telegraphic news from Berlin and other locations.

**Tageskalender.**

**Öffentliche Bibliotheken:**

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Ründigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

In dieser Woche verfallen bis vom 11. bis 17. Januar 1868 verlehren Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mittheilung der Auctiionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Sünde-Rückweisung (Unter-Altstasse, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittag 8—12½ Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Raudnitz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8—12 Uhr.

**Stationen der Feuerwagen.**

Tag- und Nachtwagen: Unter dem Stockhause, Magazinasse Nr. 1, Schletterstraße (d. Bürgerschule), Johannishospital.

Nachtwagen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischplatz, Georgenballe (Turner- und Rettungscompagnie).

Neues Theater. Besichtigung desselben früh von 7 bis 9 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Bechlo's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 8—6 Uhr.

Schillerhaus in Cobitz täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Berein. Heute Gesang, Turnen in der Halle des „Leipziger Turnvereins.“

O. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Salten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hobe Lilla.

E. W. Fritsch's Musikalien- und Salten-Handlung, so wie (sonst C. Boman'sche) Leihanstalt für Musik. Neumarkt 12.

Haasenstein & Vogler, Annoncen-Expedition Markt 17 Königshaus, Exped.-Zeit v. früh 8 bis Ab. 7 Uhr. Sonn- u. Festtags v. 9—12 Uhr.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtsch. 3 Thlr.

H. W. Salomon, Photographisches Atelier, Centralstrasse Nr. 14. Karten à Dtsch. 1½ Thaler.

C. Lieberr, Grimm. Str. 19. Lager von Tapisserien, Portefeuilles, f. Holzwaaren, Glacéhandschuhe u. Cravatten.

Theodor Pätzmann, Edc vom Neumarkt und Schillerstraße, Magazin für Reit-, Fahr-, Jagd-, Angel- und Reise-Requisiten in reichhaltigster, bester Auswahl. Einzige Niederlage von echt Münchener Joppen, Englischer Regenmäntel und -Röcke für Herren und Knaben in nur besser Qualität unter Garantie. Neuheiten aller Art, Toiletteartikel, Parfümerien und Färticher Waffen.

Badeanstalt Petersbrunnen, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 11 und Lurgenssteins Garten, ist täglich von früh bis Abends 9 Uhr geöffnet.

**Tägliche Abfahrt der Dampfswagen auf der**

Table of train departure times for Berlin-Anhalter, Leipzig-Dresdner, Leipzig-Magdeburger, etc.

**Tägliche Ankunft der Dampfswagen auf der**

Table of train arrival times for Berlin-Anhalter, Leipzig-Dresdner, Leipzig-Magdeburger, etc.

**Neues Theater.** (201. Abonnements-Vorstellung.)  
Zweites Debut der Frau Strassmann-Damböck, und Gastvorstellung des Fräulein Brandt und Gastvorstellung des Fräulein Brandt vom königlichen Hoftheater zu München.  
**Emilia Galotti.**  
Trauerspiel in 5 Akten von Lessing.  
(Regie: Herr Grands.)

Table listing cast members and their roles for Emilia Galotti.

\* \* Claudia — Fräul. Brandt. \* \* \* Gräfin Orsina — Frau Straßmann-Damböck.

**Preise der Plätze:**

Table listing ticket prices for different seating areas like Parterre, Balkon, etc.

Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Die bestellten Billets bleiben bis um 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.

Die Direction des Stadttheaters.

# Zweites Abonnement-Concert

im  
Saale des Gewandhauses zu Leipzig,  
heute Donnerstag den 15. October.

**Erster Theil.** Ouverture „Die Hebriden“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy. — Arie aus „Titus“ von Mozart, gesungen von Fräulein Wilhelmine Ritter, königliche Hofopernsängerin aus München. — Concert für Pianoforte, componirt und vorgetragen von Herrn Saint-Saëns aus Paris. — Lieder von Schumann und Schubert, gesungen von Fräulein Ritter. — Barcarole von Chopin und Polonaise von Beethoven für Pianoforte solo, vorgetragen von Herrn Saint-Saëns.

**Zweiter Theil.** Symphonie von Robert Schumann (No. 1, Bdur).

Billets à 1  $\frac{1}{2}$  sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner** und am Haupt-Eingange des Saales, Sperrsitze à 1  $\frac{1}{2}$  10  $\frac{1}{2}$  nur an der Casse zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang  $\frac{1}{2}$  7 Uhr. Ende  $\frac{1}{2}$  9 Uhr.

Das 3. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 22. Oct. 1868.  
Die Concert-Direction.

## Vorträge über Naturheilkunde (Wasserkur; Schroth'sche oder diätetische Kur; Gymnastik etc.).

Der Unterzeichnete beabsichtigt, durch einige Vorträge des folgenden Inhaltes auch in hiesiger Stadt zu mehrerer Kenntnissnahme von einigen neuesten und wichtigsten Erfahrungen auf dem körperlichen Gebiete anzuregen. Er wird daher an den beibenannten Tagen vorführen:

**I. Vortrag Sonnabend den 17. Oct. Abends 8 Uhr, als Einleitung:** den jetzigen Standpunct der Naturheilkunde, die hauptsächlichsten Unterschiede zwischen ihr und der Medicin und die Gründe, aus denen die bisherige Theilnahmslosigkeit des Publicums an dem Heilgebiete ebenso erklärlich als gefährlich, aber künftig vermeidbar erscheinen muss.

**II. Vortrag Sonnabend den 24. Oct. Abends 8 Uhr. Die physiatrische Technik** (Mittel der Naturheilkunde zur Einwirkung hauptsächlich auf das Aeußere des Körpers), zunächst zur Verhütung von Krankheiten ins Auge gefasst; erläutert durch Vorführung der betr. Formen selbst, namentlich auch des Zimmer-, Dampf- u. römischen Bades.

**III. Vortrag Montag den 26. Oct. Abends 8 Uhr. Die Diät** der Naturheilkunde, als zweite Aufgabe ihrer Prophylaxe (oder Verhütung der Krankheiten), wobei Abwägung der Gründe für und wider hauptsächlichliche Fleisch- oder Vegetabil-Diät.

**IV. Vortrag Freitag den 30. Oct. Abends 8 Uhr.** Die physiatrischen Erfahrungen und Grundsätze der Behandlung beider schnell entstehenden u. verlaufenden (sog. acuten, fieberhaften, bez. entzündlichen) Krankheiten.

**V. Vortrag Montag den 2. Novbr. Abends 8 Uhr.** Die Natur der langwierigen (oder chronischen) Krankheiten und ihre naturgemässe (physiatrische) Behandlung.

### VI. Vortrag

für Herren **Sonnabend den 7. Nov. Abends 8 Uhr,**  
für Damen **Montag den 9. Nov. Abends 8 Uhr.**  
**Die Geschlechtskrankheiten** und ihre physiatrische Behandlung.

Der erste Vortrag wird im **kleinen Saale der Buchhändlerbörse** Sonnabend den 17. Oct. Abends 8 Uhr stattfinden. — Die Billets zu diesen Vorträgen (zugleich mit diesem Programm) sind zu haben in der Buchhandlung des Hrn. **Otto Klemm**, Universitätsstrasse, und an jedem Vortragsabend am Saaleingange, sowie bei dem Castellan der Buchhändlerbörse.

Preis der Einzel-Billets: zu Sitzplätzen 15  $\frac{1}{2}$ , zu Stehplätzen 10  $\frac{1}{2}$ ; Preis des Abonnements auf die letzten 5 Vorträge 2  $\frac{1}{2}$  zu Sitzplatz, 1  $\frac{1}{2}$  zu Stehplatz. Dr. **Melnert** aus Dresden.

## Befanntmachung.

Die Firma **Gustav J. Puffrath** in Leipzig ist vermöge Anzeige vom 8. lauf. Mon. heute auf Fol. 1758 des Handelsregisters für hiesige Stadt gelöscht worden.

Leipzig, am 12. October 1868.

**Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.**  
Dr. Schilling. Georgi.

**AUCTION** im weißen Adler. Heute von 9 Uhr Vormittags an **Meubles:** Commoden, Schränke, Palt-Commoden, Tische, Stühle, Sophas, Bettstellen, Bücherregale etc. Nachmittags **feine Cigarren.**  
**H. Engel**, Rathspröclamator.

## Auction.

Donnerstag den 15. October Vormittags 9 Uhr u. Nachmittags 2 Uhr versteigere Petersstraße Nr. 18 im Restaurationslocale Tische, Stühle, ein vollständiges Billard mit Queues, Porzellan- und Glasfachen, Schränke etc. meistbietend gegen Baarzahlung.  
**Bruno Reupert**, Auctionator.

## Auction.

Heute Fortsetzung der Herrenkleider, als wie: Winterröcke, Herbströcke, Hosen, Westen und Kinderanzüge. Brühl Nr. 37 part. **J. F. Pohle.**

## Auction

soll am 21. October in Neuditz in der Stierba'schen Restauration früh von 9—12 Uhr, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr abgehalten werden, von Meubles, Betten, Wäsche, Kleidungsstücken und anderen Gegenständen, auch kommt eine gute Nähmaschine mit vor.  
Die Ortsgerichte.

## Post-Dampfschiff-Fahrt Lübeck · Copenhagen · Malmö · Gothenburg · Christiania.

Die bekannten Post-Dampfschiffe werden im October wie folgt expedirt:

Sonntag nach **Copenhagen, Malmö, Gothenburg,** anlaufend **Landskrona, Selsingborg, Salmstad, Warberg,**

Mittwoch desgleichen.

Freitag nach **Copenhagen, Malmö, Gothenburg, Christiania.**

Abgang Nachmittags 2 Uhr.

Anmeldungen von Passagiren und Beförderung von Frachtgütern bei

Lübeck, ult. September 1868.  
Leipzig,

**Charles Pettit & Co.**  
**Uhlmann & Co.**

## 15. Aufl. Methode 15. Aufl. Toussaint-Langenscheidt.

Brieflicher Sprach- und Sprechunterricht für das Selbststudium Erwachsener. Neunmal in Deutschland, Oesterreich und Belgien nachgeahmt, in Holland zweimal übersetzt, in Amerika nachgedruckt. (Empfohlen von der Redaction d. Bl. in No. 313, 1863)

Englisch { von Dr. van Dalen, Prof. H. Lloyd und G. Langenscheidt in Berlin.

Französisch { von Prof. Ch. Toussaint und G. Langenscheidt in Berlin.

Wöchentlich 1 Lect. à 5 Sgr. Compl. Course 5  $\frac{2}{3}$  Thlr. Cursus I u. II zusammen auf einmal statt 11  $\frac{1}{2}$  Thlr. nur 9 Thlr. Brief jeder Sprache als Probe 5 Sgr. (Marken)

„Diese Unterrichtsbriefe verdienen die Empfehlung vollständig, welche ihnen von Seminar-Director Dr. Diesterweg, Dr. Freund, Prof. Dr. Herrig, Prof. Dr. Scheler, Dr. Schmitz, Prof. Dr. Städler, Dr. Viehoff und anderen Autoritäten geworden ist.“ (Allg. Deutsche Lehrzeitg.) — „Der wohlgedachte Plan und die Sorgfalt der Ausführung treten in der Toussaint-Langenscheidt'schen Methode recht auffällig hervor, wenn man die schlechten Nachahmungen damit vergleicht, welche von der literarischen Industrie auf den Markt gebracht werden.“ (Schulbl. d. Prov. Sachsen.) (Franco gegen fr.) **G. Langenscheidt's Verlagshandlung,** Berlin, Halle'sche Strasse 17.

Für Schul- u. Privatunterricht ist erschienen: Lehrbuch der französischen Sprache. 2. Aufl. Cursus I 10 Sgr., Cursus II 15 Sgr.

Bier Stück äußerst witzige, pikante und illustrierte Schriften

für nur 10 Ngr.,

als: **Eisele's und Beisele's Kreuz- und Quersfahrten** durch das Königreich Sachsen.

Das humoristische Leipzig. Von Th. Drobisch.

Falstaff's närrischer Kalender.

3 verkauft! Ein fideles Noth- und Hülfsbüchlein für fidele Leute.

Zu haben bei

**Hermann Schmidt Jun.,** Universitätsstraße 19.

## Wiesen-Verpachtung.

Die der hiesigen Lohgerberinnung gehörigen, am Ende des Berlin-Anhalter Bahnhofes an der Parthe nach Schönefeld zu gelegenen, im Flurbuche der Stadt Leipzig unter Nr. 2765 und 2768 verzeichneten zwei Wiesen, enthaltend

6 Acker 143 Q.=Ruthen und  
6 Acker 68 Q.=Ruthen,

sollen

**Mittwoch den 28. October 1868 Vormittags 10 Uhr**

auf meiner Expedition, Ritterstraße Nr. 45, wo auch die Bedingungen einzusehen sind, an den Meistbietenden auf sechs Jahre vom 1. Januar 1869 an verpachtet werden.

**Gustav Welde, requ. Notar.**

## Lindenau-Plagwitzer Gasbeleuchtungs-Actien-Verein.

Die in der General-Versammlung vom 18. huj. auf  $3\frac{2}{3}\%$  oder 1 Thlr. 25 Ngr. pro Actie festgestellte Dividende auf das Geschäftsjahr 1867/68 kann gegen Abgabe des Coupons Nr. 4 von jetzt ab bis zum 1. November bei

**Herrn C. Erdmann in Leipzig, Centralhalle,**

erhoben werden. Gleichzeitig wird in Gemäßheit von §. 25 der Statuten bekannt gemacht, daß nach erfolgter Wiederwahl der Ausscheidenden der Verwaltungsrath unverändert aus den in der Bekanntmachung vom 1. October 1867 genannten Personen besteht.  
Lindenau, den 25. September 1868.

**Der Verwaltungsrath.**

**Adv. Rudolph Schmidt.**

## Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Stamm-Actien.

Nachdem die nachträgliche Erhebung der präcludirten Actien in der Generalversammlung vom 19. d. M. genehmigt, ersuche ich geehrte Inhaber alter, noch nicht abgestempelter **Magdeburg-Leipziger Stamm-Actien**, hauptsächlich, welche im Besitze von nur **einer Actie** oder eine solche überzählig mir dieselben zu übergeben, um die neuen Actien darauf zu erheben. Alles Nähere im meinem Comptoir.

Leipzig, den 14. October 1868.

**Edmund Krüger,**

**Bank- und Wechselgeschäft, Ritterstraße 19.**

## Tanzunterricht, verbunden mit Gymnastik für Kinder.

Diesem Unterricht ist die Aufgabe gestellt, das Wachsthum zu fördern und dem Körper sowohl eine bessere, freiere und ungewönnere Haltung zu verleihen, daß man überhaupt Herr seiner Glieder wird und dadurch mit Anmuth und Grazie sich bewegen lernt. — Gefällige Anmeldungen erbitte ich mir Leinwandhalle im Brühl beim Herrn Restaurateur daselbst.

**D. Filler,**

**Tanzlehrer am Gymnasium in Zwickau und Plauen.**

## Tanzunterricht betreffend.

Den geehrten Familien zur Nachricht, dass meine Unterrichtsstunden für Erwachsene als auch für Kinder den 4. und 5. November in meinem **Privat-Salon „Hôtel Stadt Gotha“, Grosse Fleischergasse**, ihren Anfang nehmen.

Ausser meiner langjährigen hiesigen Lehrthätigkeit wurde mir vor Kurzem die hohe Ehre zu Theil, die Unterrichtsstunden am Hochfürstlich Reussischen Hofe ä. L. für Ihre Hochfürstliche Durchlaucht Prinzessin Marie zu ertheilen, worüber mir auf Allerhöchsten Befehl durch Cabinetsschreiben die ganz besondere hohe Zufriedenheit Ihrer Hochfürstlichen Durchlaucht der Fürstin-Mutter zuerkannt wurde.

Gütige Anmeldungen erbitte ich mir in der Zeit täglich von 11—4 Uhr **Reichsstrasse No. 4, II. Etage, Eingang: Schuhmachergässchen No. 10.**

NB. Für Privat-Lectionen in Familien bitte ich um recht baldige Anmeldungen.

**Hermann Rech,**

**Lehrer am Erziehungs-Institute Fräulein von Steyber in Leipzig.**

## Tanzunterrichts-Anzeige.

Die Lectionen der ergebenst Unterzeichneten beginnen für diese Saison mit Montag den 2. November und werden fernere Anmeldungen, der Zeiteintheilung wegen, recht bald erbeten, besonders wenn sich dieselben auf **Privateirkel** beziehen. — Der **Kindercursus** wird wiederum gütiger Beachtung empfohlen.

Leipzig, October 1868.

**Therese Leonhard-Hoss,**

**Lehrerin i. H. der Prinzess Marie von Altenburg, sowie des freiadeligen Magdalenenstiftes.**

**Wohnung:** Neukirchhof 31, II. Etage.

## Louis Werner, Tanzlehrer.

Heute beginnt die Anmeldung zum **Tanzunterricht** für dieses Winter-Halbjahr, welcher Dienstag den 20. und Donnerstag den 22. October seinen Anfang nimmt. Für geehrte Herren und Damen, die sich am Unterricht mit betheiligen wollen, bin ich im **Privat-Saal, Gothischer Saal Mittelstraße Nr. 9**, zu jeder Zeit zu sprechen. Auch ertheile ich **Extrastunden** zu jeder beliebigen Zeit.

Im Verlage der Unterzeichneten ist so eben erschienen:

## Leipziger Post-Handbuch.

Nach amtlichen Materialien bearbeitet.  
10 Bogen. — Preis 10 Ngr.

Zu haben in allen Buchhandlungen, am Schalter des Ober-Postamts und bei den Post-Expeditionen I, II, III und IV in Leipzig, bei den Postanstalten in Connewitz, Entritzsch, Gohlis, Lindenau, Neuschönefeld und Thonberg, so wie in der unterzeichneten Verlagshandlung.

Quandt & Händel, Rossstrasse No. 4, Leipzig.

## Leipzig vom 16—19. Oct. 1813.

Wahrheitsgetreue Schilderung der Völkerschlacht, genaue Angabe der Denkmäler und Marksteine des Schlachtfeldes.  
Preis nur 2 1/2 Ngr.

Universitätsstraße 11. **Paul H. Jünger.**

## !!! Zur Beachtung !!!

Die concessionirte Kunsthandlung

von **F. Hegemann in Frankfurt a. M.**

versendet gegen Nachnahme oder Posteingahlung von Thlr. 2. oder fl. 3 1/2

## 25 prächtige Photographien

von Frauengestalten  
in reizender, malerischer Stellung.

## Canton Freiburger 4 Thaler-Loose

— Hauptgewinn 60,000 Francs, kleinster Gewinn 17 Francs —  
heute Serienziehung

offerirt einzeln und in ganzen Serien  
**Carl O. R. Viehweg, Petersstraße Nr. 15.**

Ein tüchtiger Musiklehrer ertheilt Unterricht im Clavier und Harmonielehre. Katharinenstraße Nr. 22, 3. Etage.

Ein junger Mensch wünscht Anfängern gründlichen Unterricht in der latein. u. griech. Sprache zu ertheilen. Zu ers. Brühl 76, 3.

## Binnen 10 Stunden

kann sich Jedermann eine schöne kaufm. Handschrift gründlich aneignen. Honorar im H. Circle à 5 Ngr., im größern à 4 Ngr. Aufnahme täglich in meiner Wohnung: Brühl 54/55, 3. Etage.  
**J. F. Fischer, öffentl. Lehrer aus Prag.**

Clavier- und Gesangunterricht gründlich wünscht eine im Conservatorium gebildete Dame zu ertheilen Petersstr. 35, 3. Et. v. h.

Ein Engländer wünscht englischen Conversationsunterricht zu ertheilen.  
**J. Simpson,**  
Nicolaisstraße Nr. 8 im Hofe 2 Treppen.

Ein Primaner wünscht Unterricht in den Elementen der lateinischen und griechischen Sprache zu geben. Nähere Auskunft wird ertheilt Klosterstraße Nr. 15, Treppe B. III.

**Das Nichtig-schreiben können Erwachsene gründlich, nach sehr leicht faßlicher Methode, in 1/2 Stunde erlernen**  
Große Fleischergasse, Stadt Frankfurt, Zimmer 9.

NB. Wer gebildet sein will, der wird auch richtig schreiben lernen und diese kurze Zeit gern benutzen wollen; denn das Nichtig-schreiben gehört mit zur Bildung und ist viel höher, als das Schönschreiben, zu schätzen.

Unterzeichneter, ehemaliger preussischer Exerciermeister, beabsichtigt in diesem Winter Mittwoch und Sonnabends in den Nachmittagsstunden von 2—4 Uhr in einem Locale der Centralhalle Exercier- resp. Fechtunterricht gegen billiges Honorar zu ertheilen und erbittet sich daselbst und zu gedachter Zeit gef. Anmeldungen.  
Leipzig, im October 1868.

**Carl Gustav Schlag,**  
Schwimmlehrer in der neuen Schwimmanstalt.

Zum Unterrichte in englischer und französischer Sprache werden noch einige Kinder gesucht. Näheres Neumarkt, Auerbachs Hof, Meublesmagazin des Herrn Benndorf.

## Privat-Tanz-Unterricht.

An Selbigem können noch einige Söhne und Töchter gelehrt Familien theilnehmen und werden gef. Anmeldungen durch **H. Friedel, Markt 17 (Königsplatz)** erbeten.

## Bad Petersbrunn.

Eingang Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 11 und Lurgensteins Garten. Alle Arten Bannenbäder à 5 Ngr. Geöffnet von früh bis Abends 9 Uhr.

## Bekanntmachung.

Meinen werthen Kunden und Geschäftsfreunden zur Nachricht, daß sich meine Bergolderei und Wobnung Gustav-Adolphstraße Nr. 18, Ecke der Waldstraße, befindet. Um fernere gütige Beachtung bittend zeichnet sich achtungsvoll

**F. W. Edelmann, Bergolder,**  
Gustav-Adolphstraße Nr. 18.

Künstliche Zähne werden nach neuester Methode schmerzlos eingesetzt von  
**C. Ehrlich, Zahnarzt, Petersstraße Nr. 32, 1. Etage.**

## Das Geschäftsbüreau

von **J. R. Gomringer, Rechtsagent in Zürich (Schweiz),** befragt Incasto und alle Arten Rechtsgeschäfte.

## Die Buchbinderei

von **Wilhelm Sturm,**

Kleine Windmühlenstraße Nr. 1,  
empfehlte sich zur freundlichen Beachtung.

**Damen- und Kinder-Garderobe** wird schnell und prompt nach neuester Façon in und außer dem Hause angefertigt. Auch können noch einige junge Mädchen am Unterrichte im Schneidern theilnehmen Eiserstraße 27, im Hintergebäude 3 Treppen.

## Haarfärbungen

sowie Anfertigungen und Reparaturen von Haar-Arbeiten aller Art werden promptest und billigst besorgt bei

**Th. Lückert, Coiffeur, Kleine Fleischergasse 20.**

Wäsche wird billig und schön gewaschen. Zu erfragen am Obststand an der Schloßbrücke.

\* Jede Tapeziererarbeit und Reparatur in und außer dem Hause. Solide Bedienung, billiger Arbeitslohn im Matrasen- und Kissengeschäft Rosenthalgasse Nr. 1 parterre.

## Getragene Handschuhe

werden in 14 Farben wie neu gefärbt, auch schnell und billig gewaschen Halle'sche Straße 11, Hausflur.

Ritt-Anstalt.

Alabaster-, Marmor-, Kupferstich-Bleicherei  
Hohe Straße 36, Gartenhaus 2 Treppen.

Hut und Damenschneiderarbeit wird in und außer dem Hause billig gefertigt Grimm. Straße 7, 3 Treppen links.

Wäsche wird echt, gut und schnell gestickt, Gothisch à Dyd. 8 Ngr., Johannesgasse 39, im Hofe 1 Treppe.

Eine Köchin empfiehlt sich geehrten Herrschaften zur Aushülfe. Adressen unter B. L. H. 5. in die Expedition dieses Blattes.

**Pfänder** einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuß gegeb., Hall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder versetzen, einlösen, prolongiren wird verschw. besorgt, auch Vorschuß gegeben Kl. Fleischergasse 28, III. Fr. Schulze.

**Putz und Modewaaren von Emilie Buchheim,**  
Grimma'sche Straße Nr. 38, zweite Etage, neben dem Naschmarkte.

## Weißer flüssiger Leim

von **E. Gaudin in Paris.**

Dieser Leim, welcher ohne Geruch ist, wird kalt angewendet bei Porcellan, Glas, Marmor, Holz, Kork, Pappdeckeln, Papier u. s. w. Vorräthig à Flacon 4 und 8 Ngr. in Leipzig bei

**Th. Pfitzmann, Mantel & Riedel.**

Die neuesten

## Brüner Winterstoffe

zu Röcken und Hosen werden billig verkauft  
Reichstraße Nr. 13 im Eckladen.

## Tanzunterrichts-Anzeige.

Einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich die Stunden meines verstorbenen Mannes fortsetze. Ich erlaube mir daher besonders auf den Anstandsunterricht, verbunden mit Gymnastik für Kinder, aufmerksam zu machen. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, mir die Zufriedenheit der geehrten Familien zu erwerben. Baldige Anmeldungen erbitte ich mir von 11-4 Uhr in meiner Wohnung.

Ida verw. Stelzner, Burgstraße 12, 1. Etage, Eingang am Platz.  
NB. Noch einige Herren und Damen können an einer Privatstunde teilnehmen.

## Local-Veränderung.

Unser Geschäfts-Local befindet sich jetzt

**Peterssteinweg Nr. 12.**

Leipzig, den 15. October 1868.

**Winkelmann & Gelseler.**

## Die Trauben-Cur zu Bad Gleisweller

(Eisenbahn- und Telegraphen-Station Landau in der Rheinpfalz) wird noch bis Anfang November in den Weinbergen gebraucht und kann bei einem großen Vorrath vorzüglichster Curtrauben bis Ende December dahier fortgesetzt werden. Mildes Klima. Reizend schöne Lage. Comfort.

Die Direction von Bad Gleisweller.

## Charlotte Manfroni,

### Sühneraugenoperateurin aus Dresden,

gibt sich, vielseitigen Wünschen entsprechend, die Ehre, ergebenst anzuzeigen, daß sie ihre bekannten sicheren Operationen gegen Sühneraugen, trakte Ballen und Nägel zum zweiten Mal dieses Jahres auf nur kurze Zeit am hiesigen Ort ausüben wird. Ebenfalls sind während ihres Hierseins die berühmten Grimmer'schen Pflaster aus Berlin, das Töpfchen 15  $\%$ , eine Schachtel 10  $\%$  zu haben, am Markt Nr. 17, Königshaus 2. Etage vornheraus.

**Publicität!** Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die Annoncen-Expedition von Sachse u. Co., Roßstr. 8.

Geehrten Damen empfehle ich mich zur Anfertigung von Garderobe; **Robes de Bal, Robes pour Soirées** et **Promenades** nach **Mode de Paris**. Nachdem ich zur weiteren Vervollkommnung ein Jahr in einem der ersten Häuser von Paris gearbeitet habe, verspreche ich geehrte Aufträge in elegantester Weise auszuführen.  
Hochachtungsvoll

## Anna Friedel,

Neumarkt No. 10, 2. Etage.

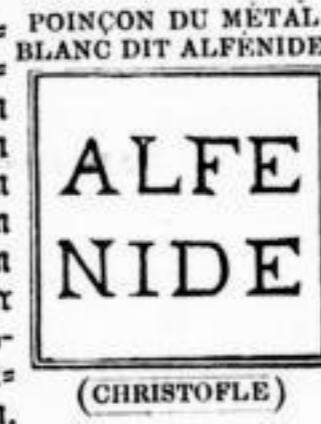
**Auszeichnungen**  
bei  
folgenden Ausstellungen:  
Paris 1839, 1844, 1849  
3 gold. Medaillen.  
London 1851  
Prize-Medal.  
Paris 1855  
große  
Ehren-Medaille.  
Carlsruhe 1861  
goldene  
Verdienst-Medaille.  
London 1862  
zwei Medaillen  
for excellence.

## ORFEVRENERIE CHRISTOFLE

Manufacturen in Carlsruhe und Paris.



MARQUES DE FABRIQUE.  
Wir bitten die Abnehmer unserer Producte inständig, nur diejenigen Gegenstände zu kaufen, welche mit den Stempeln unserer Gesellschaft versehen sind, davon der eine den Namen CHRISTOFLE in allen Buchstaben und der andere in einem viereckigen Felde einen ovalen hier neben bezeichneten Stempel trägt. Ein anderer viereckiger Stempel mit dem Worte ALFENIDE wird auf die glatten und Fäden-Befeste von **weißem Metall** geschlagen.



Alfenide-Befeste.  
Tafel-Geräthe.  
Tafel-Aufsätze  
und  
Dessert-Service.  
Thee- und Kaffee-Service.  
Gegenstände  
speziell für  
Dampfschiffe, Gasthöfe,  
Cafés etc.  
Versilberung u. Vergoldung.  
Wiederver Silberung  
aller Gegenstände.

Unsere Repräsentanten in Deutschland sind:

Aachen:	F. S. Gerdes-Meuser.	Darmstadt:	G. Vh. Köhler.	Oldenburg:	J. Heint. Hoyer.
Augsburg:	J. M. Beerl.	Eibersfeld:	B. C. Hegerfeld.	Dosen:	Wilh. Kronthal.
Bonn:	D. Dellmon.	Frankfurt:	Lh. Sadreuter.	Prag:	J. L. Leuthners Wwe.
Braunschweig:	Jul. Mehrhorn.	Graz:	A. Rospiini.	Stuttgart:	J. F. Maerklin.
Brünn:	Hh. Kwofal.	Hannover:	Carl Vh. Vogelsang.	Trier:	D. Hansen.
Carlsruhe:	Chies. Christofle & Cie.	Heidelberg:	J. A. Ernst.	Triest:	Theodor Mayer.
"	A. Winter & Sohn.	Leipzig:	Gebrüder Sala.	Wien:	Christofle & Cie.
"	F. Mayer & Cie.	Mannheim:	Carl Barth.	Wiesbaden:	Gustav Wolff.
Chemnitz:	Gebrüder Sala.	München:	Friedr. Breul jun.	Zürich:	J. N. Büchi.
Coblenz:	Gust. Dorset.				

## Friedrich Weber,

Grimma'sche Straße 37, 1. Etage,

empfehlte für jetzige Saison sein reichhaltiges Lager der neuesten Damenmäntel, Paletots, Neplums etc. etc. in den verschiedensten Stoffen, von den einfacheren bis eleganten; Regenmäntel, Unterröcke und Crinolines bei bekannt billigen Preisen.

Hierzu drei Beilagen.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 289.]

15. October 1868.

## Die veränderte Postexpeditionszeit

wird in Nr. 283 dieses Blattes auf eine Weise vertreten, daß man wohl annehmen muß, der Herr Verfasser sehe den hiesigen Verkehrsverhältnissen ziemlich fern.

Es läßt sich kaum behaupten, daß die Bedürfnisse des commerciellen Publicums in den verschiedenen Gegenden und Orten des Norddeutschen Bundes genau übereinstimmen; es kann z. B. in Stettin, Hamburg, Berlin eine Posteinrichtung den Ansprüchen und Wünschen der Kaufmannschaft, von der wir überhaupt nur reden wollen, vollkommen genügen, während dies in Aachen, Leipzig, Frankfurt nicht der Fall ist. Der Norddeutsche Bund, als solcher, uniformirt bei Weitem nicht alle Verkehrsverhältnisse und wird die Verschiedenheiten der Verkehrsbedürfnisse der Bewohner an der russisch-polnischen Grenze und derjenigen an der französisch-belgischen nur beschränkt befriedigen. Warum sollte dies, warum sollten locale Einrichtungen, welche kein Princip verletzen, eine Schädigung der Einheitlichkeit sein?

Im Postverkehr dürfte es auf einzelnen bedeutenden Plätzen wohl in Zukunft sogar dahin kommen, daß ein der Zeit nach verschiedener Dienst für ebenso nothwendig erkannt werde, wie der schon jetzt bestehende verschiedene Dienst im Norddeutschen Telegraphenwesen. Darin liegen keine Bedenken für die Einheit, daß da, wo ein Bedürfnis vorhanden, der Postschalter eine halbe Stunde früher geöffnet werden wird.

Im Verkehr des deutschen Zollvereins, dieses festen handelspolitischen Bundes, besteht eine genaue Gleichmäßigkeit der Expeditiionszeit nicht und würde auch nicht bestehen können, sondern sie richtet sich nach localem Bedürfnis.

Ganz sonderbar klingt die Behauptung, daß hierorts der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit in den Nachmittagsstunden liege. Diese Behauptung soll „in logischer Weise aus der Thatsache resultiren“, daß die Aufgabe von Sendungen bei den hiesigen Postanstalten zumeist in den späteren Nachmittagsstunden und Abendstunden erfolgt.

Der geehrte Herr Verfasser hätte sich gar leicht selbst sagen können, daß in gleichmäßig fleißiger Arbeit die Sendungen während der Tageszeit fertig gemacht werden müssen, um dann gegen die Abendzeit zum Forttragen zu kommen. Es läßt sich gar leicht mit größerem Recht behaupten, daß am Vormittag bei frischer Kraft die Arbeit besser von Statten geht als am Nachmittag.

Diejenigen Geschäfte, welche erst um 9 Uhr ihre Thätigkeit beginnen, werden allerdings von der veränderten Postexpeditionszeit nicht berührt. Es mag deren manche geben, und auch solche, die dann in Bequemlichkeit ihre Arbeit verrichten; aber keineswegs darf behauptet werden, daß dies in unserem betriebsamen Leipzig die Regel sei.

Und nun wollen wir die Frage stellen: haben denn Jene einen Nachtheil, wenn die Expeditiionszeit früher als um 8 Uhr beginnt, während das für Diese als ein Vortheil erkannt ist?

Wenn der Herr Verfasser zu glauben vorgiebt, daß lediglich die augenblickliche Unbequemlichkeit, eine langgewohnte Einrichtung verändert zu sehen, die hier und da vorhandene Unzufriedenheit erzeugt und den Grund zu den auch in diesem Blatte zu lesen gewesenen Expectationen gegeben hat, so spielt er eine rein locale und geschäftliche Sache auf politisches Gebiet, wozu sie nicht gehört. Er mag guten Grund haben, die Sache, für welche er plaidirt, mit verdeckten Verdächtigungen zu umgeben, denn sonst würde seine Expectation zu mager gewesen sein. \*)

In vielen Geschäften dürfte die Ausdehnung der Post-Schlusszeit am Abend auch eine Verlängerung der Arbeitszeit zur Folge haben und dadurch dem betreffenden Geschäftspersonal ein gutes Theil ihrer seitherigen freien Zeit entzogen werden. Und dies ist beklagenswerth; denn was bleibt demselben dann noch übrig für Familie, für Erholung und wissenschaftliche Ausbildung!

Die Schlussbemerkung „zur Verhütung jedweder Mißdeutung, daß dieser Darlegung jede officiële oder officiöse Veranlassung fern

\*) Wir lassen diese Stelle unverändert, erlauben uns aber — namentlich auch um etwaige Polemiken zu vermeiden — gleich hier die Versicherung geben zu dürfen, daß der Verfasser des früheren Aufsatzes, wie wir bestimmt wissen, weder an Politik noch an Verdächtigungen irgend welcher Art gedacht hat.

geblieben ist“ — erscheint uns sehr überflüssig. Die hohe Achtung, welche unsere dermalige Oberpostbehörde allseitig und schuldiger Maßen genießt, läßt Jeden herausfühlen, daß ihr mit solcher Bertheidigung schwerlich gedient sein dürfte.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die Münchener Militär-Conferenz ist, wie bereits gemeldet, zu einem Abschlusse ihrer Verhandlungen gelangt, und der Zusammentritt der sogenannten Liquidations-Commission wegen des früher gemeinsamen Festungsinventars wird später folgen. Für jetzt handelte es sich bekanntlich um das süddeutsche Festungssystem. Vielleicht hat man auf diese Verathung insofern ein zu großes Gewicht gelegt, als Festungen in der modernen Kriegskunst keine überwiegende Rolle mehr spielen. Was die spätere Commission angeht, so wird auch Preußen, das bei dem Inventar erheblich betheilig ist, wohl jedenfalls dazwischen vertreten sein. Ob viel liquidirt wird, steht dahin.

Das „Dresdner Journal“ meldet aus Prag, 13. October: Die gestrige Stadtraths-Sitzung beschäftigte sich mit der Frage, unter welchen Modalitäten der insolge kaiserlicher Entschliessung vom Statthalter geleiteter gestellten Forderung, die Localpolizei an die Staatspolizei zu übergeben, zu entsprechen sei. Das Collegium beschloß, der kaiserlichen Entschliessung ohne jeden Widerspruch sofort Folge zu leisten. Heute findet eine Stadtraths-Sitzung wegen der Auflösung der Communalwache statt. — Es scheint, daß gegen die oppositionelle Presse, sowie gegen jene Vereine, in welchen die oppositionelle Agitation ihren Herd hatte, scharf verfahren werden soll.

Der „Gaulois“ bringt einen Brief des spanischen Kriegsministers, General Prim, vom 10. dieses Monats, welcher mit folgenden Worten schließt: Spanien wird nicht zögern, unser Programm, welches eine constitutionelle Monarchie auf möglichst breiter Grundlage aufstellt, zu verwirklichen.

Allem Anschein nach ist von Prim mit den Führern der demokratischen Partei, Rivero und Drense, ein Compromiß abgeschlossen worden, welcher eine Verbrüderung der progressistischen und demokratischen Partei in sich begreift. Mit der Thatsache einer solchen Verständigung würde auch die sehr gemäßigte Haltung übereinstimmen, deren sich die Redner der demokratischen Partei besleifigen. Alle diese Umstände zusammengehalten lassen es nicht ganz unmöglich erscheinen, daß vielleicht, unter anderen Combinationen, auch diejenige einer Erhebung Prim's, des Grafen von Reus selbst, auf den erledigten Thron, auf Grund eines allgemeinen Volksbeschlusses in Erwägung gezogen worden ist. Die große Popularität, deren sich der General erfreut, könnte dem Plane zu Hülfe kommen. Damit würde auch eine Mittheilung in Einklang stehen, wonach General Prim, indem er das Gerücht widerlegte, als habe er sich für eine Candidatur des Prinzen Alfred von Großbritannien erklärt, den Wunsch aussprach, daß ein geborener Spanier von den Cortes zum König gewählt und proclamirt werden möge. Und Prim ist geborner Spanier, nicht ein eingewandter preussischer Corporal, wie man mitunter liebt.

Die Junta von Madrid hat bei der Regierung beantragt, die seit 1835 gegründeten religiösen Körperschaften aufzuheben, die Privilegien derselben abzuschaffen und den Mitgliedern aller geistlichen Körperschaften den Wiedereintritt in das bürgerliche Leben zu gestatten. Durch ein Decret des Justizministers wird der Jesuiten-Orden in Spanien aufgehoben; die Anstalten desselben werden geschlossen und das bewegliche und unbewegliche Vermögen zu Gunsten des Volkes confiscirt. Die Accise der Stadt Madrid ist durch Decret des Finanzministers aufgehoben, die Mauthen an der Grenze werden reorganist.

Im „Movimiento“ berichtet Jemand über den Besuch, den er kürzlich Garibaldi auf der Insel Caprera abgestattet hat. Garibaldi lag im Bette; es war 8 Uhr Morgens und er hatte gerade vorher ein Bad genommen. Er war, wie immer, ruhig, freundlich und zuvorkommend. „Ich leide jetzt weniger“, sagte er zu seinem Gaste, „allein ich werde alt; was ist da zu machen? Ich bin eine alte Bark, die weit herumgefahren ist. Bald fehlt eine Plank, bald ein Nagel, immer Etwas. Allein der gute Wille hilft über allen Schaden weg. Wenn mein Land der letzten Plank

Die Red.

dieser Unglücksbarte bedarf, bringe ich ihm willig das Opfer.“ Seine Familie, namentlich die Gemahlin Menotti's, behandelt ihn mit der zärtlichsten Pflege. Menotti selbst ist ein tüchtiger Landwirth und arbeitet jeden Tag mit Pflug oder Hacke im Felde. Man lebt von den Früchten, die man selber zieht. Die heurige Ernte ist sehr reich ausgefallen. Garibaldi hat 3100 Litres Wein geherbstet, allein sein Viehstand hat Noth gelitten. Es waren an 200 Stück Schafe durch die Seuche gefallen; doch ist der Verlust wieder ausgeglichen. An Getreide hat die Colonie für das Jahr Ueberfluß. Die Hirten, welche auf der Insel wohnen, werden von Garibaldi wie Kinder behandelt. Eine Wittwe, die fieberkrank dalag, ließ er kürzlich aus ihrer ungesunden Hütte in eine Wohnung hart neben seinem Hause bringen, um sie besser verpflegen lassen zu können. Die Bewohner von Caprera führen ein wahrhaft patriarchalisches Leben. Es giebt dort eben so wenig Streit, Diebstahl, Todtschlag, als es Polizei, Gendarmen und Mauthbeamten giebt.

† Dresden, 13. October. Mit der gestern erfolgten Abreise der preussischen Kronprinzlichen Herrschaften kehren wir zu unserem alltäglichen Residenzleben zurück. Die Kronprinzessin Victoria hat sich auch hier, wie in Berlin, durch ihr natürliches Auftreten viele Freunde erworben, und namentlich hat der Besuch, den sie am Sonntage am Arme ihres Gemahls der evangelischen und der katholischen Hofkirche abstattete und bei welchem sich beidseitige Personen ganz ungezwungen unter der Menge bewegten, allgemein angenehm berührt. Das herrliche Wetter der letzten Tage begünstigte auch gestern noch den Ausflug der königlichen hiesigen und fremden Herrschaften nach Meissen, dem Lieblingsorte der Wettiner, wie denn die Zufriedenheit über die nähere Begegnung zweier sich gleich hochachtender und hochschätzender fürstlicher Familien sich besonders offen aus den freundlichen Mienen unseres Königs bei der gestrigen herzlichen Verabschiedung des preussischen Kronprinzlichen Paares von unserer königlichen Familie auf dem Leipzig-Dresdener Bahnhofe aussprach. In dem herrlichen Dome zu Meissen hatte dem hohen Besuche eine Gesangsaufführung von bekannter mächtiger Wirkung zur geistigen, und ein Frühstück im Capitelhause des Domstiftes zur leiblichen Erquickung gereicht, während im Schloß Moritzburg das Mittagessen eingenommen wurde. Hier hatte man selbst unter dem Bahnpersonale der Leipzig-Dresdener Eisenbahn erst am späten Nachmittage Kunde davon erhalten, daß die Trennung der königlichen Herrschaften sich nicht in dem Moritzburg zunächstliegenden Stationorte Niederau, sondern auf hiesigem Bahnhofe vollziehen würde. Ihre Majestäten der König und die Königin sind nun noch auf einige Wochen nach Weesenstein, Ihre königl. Hoheiten der Kronprinz und die Kronprinzessin nach Strehlen und Ihre königl. Hoheiten Prinz und Prinzessin Georg nach Hosterwitz gefahren. Kronprinz Albert und Kronprinzessin Carola hatten anfangs der vorigen Woche einen Jagdausflug nach Zaunhaus bei Altenberg, hart an der böhmischen Grenze, gemacht, bei welcher Gelegenheit die Frau Kronprinzessin auch den Hütten der Armen des Ortes manchen Besuch abstattete.

\* Leipzig, 13. Oct. Am Sonnabend Abend hielt Herr Adv. Freitag im Arbeiter-Bildungs-Verein einen belehrenden Vortrag über die sächsische Gesetzgebung vom Jahre 1868. Von der Erklärung der „Militair-Gesetze“, welche einen großen Raum im Gesetzbuche ausfüllen, sah der Vortragende ab. Nur auf die Wichtigkeit der jüngst erschienenen Erlass-Instruction machte er mit wenigen Worten aufmerksam. Von den Gesetzen, welche das Justizwesen betreffen, hob er zunächst das Gesetz über die Beschränkung der Wirksamkeit der von Ehegatten vorgenommenen Veräußerungen beweglicher Sachen hervor. Derartige Veräußerungen seien zwar nicht ungültig; allein es schütze ein Kauf über bewegliche Sachen, welcher während der Ehe von einem Ehegatten mit dem anderen Ehegatten oder den nächsten Verwandten desselben abgeschlossen worden sei, nicht vor Abfindung dieser Sachen. Eine Reclamation auf Grund eines solchen Kaufes sei nicht mehr zulässig. Dem Anwesen, welches zeitlich mit Reclamationen getrieben worden sei, sei hierdurch wenigstens zum großen Theil, wenn auch nicht ganz gesteuert. Diejenigen Sachen, welche eine Ehefrau ihrem Ehemanne eingebracht habe, könnten auch ferner reclamirt werden. Ein weiteres nicht unwichtiges Gesetz betreffe das Concursverfahren. Durch dasselbe werde die zeitliche Langsamkeit des Concursprocesses bedeutend vermindert, auch die theuren Sporteln werden herabgesetzt. Ferner sei das Gesetz, die Bildung der Geschwornenlisten betreffend, erschienen. Dasselbe sei für den Arbeiterstand insofern kein erfreuliches, als die Wählbarkeit zum Geschworenen ungemein eng begrenzt sei. Der Vortragende schilderte den Filtrationsproceß, aus welchem endlich die Geschworenen hervorgingen. Auch daß die Preß- und die kleineren politischen Vergehen den Geschwornengerichten entzogen seien, sei zu bedauern. Ein Gesetz, welches höchst wichtige Veränderungen in der Strafgesetzgebung bringen werde, stehe für die allernächste Zeit bevor. Abschaffung der Todesstrafe, Beseitigung des sogenannten Haß- und Betrachtungsparagrafen, Aufhebung des Paragrafen über Ar-

beitseinstellung und ähnliche sehr erfreuliche Bestimmungen würden durch das neue Gesetz erreicht werden. In volkswirthschaftlicher Beziehung sei die Gesetzgebung in diesem Jahre sehr reich und wohlthätig. Durch ein Gesetz über juristische Personen sei allen Genossenschaften die Erwerbung der Rechte einer juristischen Person auch für den Fall sehr erleichtert, wenn dieselben ihren Mitgliedern nur beschränkte Haftpflicht auferlegt haben. Das neue Vergesetz zeichne sich gegen die zeitlichen Bestimmungen sehr vortheilhaft aus, namentlich auch bezüglich des Verhältnisses der Arbeiter zum Arbeitgeber. Zu wünschen lasse dasselbe freilich auch noch. Namentlich sei zu bedauern, daß gerade die Bergarbeiter in der Verwaltung ihrer Krankencassen beschränkte Rechte haben. Das Gesetz über die Abänderungen des Gewerbegesetzes enthalte viele — in der Hauptsache schon bekannte Vorzüge. Daß die Altersbeschränkung zum Rechte des Gewerbebetriebs weggefallen, die Aushändigung des Anmeldebuchs nicht mehr von Erlangung des Bürgerrechts abhängig sei, der Buchhandel und die damit zusammenhängenden Gewerbe freigegeben, die Bestimmungen über den Lehrvertrag aufgehoben, den Gehilfen die ganz selbstständige Verwaltung ihrer Unterstützungscassen überlassen worden sei, sei sehr zu loben. Auch die Bestimmung, daß jeder Arbeiter zu einer Krankencasse steuern müsse, sei nur zu billigen. Sodann kam der Vortragende auf die Steuergesetzgebung und widerlegte zunächst unter Bezugnahme auf frühere Vorträge den oft gehegten und leicht erklärlichen Irrthum, als ob durch das Gesetz über Abänderungen der Gewerbe- und Personalsteuer der Gewerbetreibende im Verhältniß zum Grundstücksbesitzer besonders benachtheiligt worden sei. In der weiter durch ein Gesetz eingeführten Wechselstempelsteuer fand der Vortragende — so lange noch nicht alle Bedürfnisse des Staates lediglich durch die Einkommensteuer bestritten würden — eine sehr billige und gerechte Einrichtung, da der Staat sich durch dieselbe für die Anerkennung, welche er dem Wechsel in seiner Eigenschaft als Werthpapier verschaffe, bezahlen lasse. Schließlich erwähnte der Vortragende noch das Gesetz über die Aufhebung der Wechselhaft und erklärte sich im Princip für dasselbe, wenn er auch bedauere, daß nicht vor der Aufhebung der Wechselhaft die Gesetzgebung über den Wechselproceß geändert worden sei. Auch sei nicht zu verkennen, daß durch Wegfall der Wechselhaft der Credit knickelnden Gewerbetreibenden leiden müsse. — An diese Mittheilungen des pfe Redner noch einige Betrachtungen und Bemerkungen über städtische Steuern, und hier waren es besonders die Theater- und die Wasserleitungsfrage, sowie die Consequenz der Majorität der Stadtverordneten bei der bevorstehenden Stadtrathswahl, welche derselbe des Näheren berührte. Der ganze Vortrag erfreute sich des allseitigen Beifalles der zahlreich Anwesenden.

9. Leipzig, 14. October. Del Vecchio's Kunstausstellung ist wieder um einige Schätze reicher geworden, auf welche wir uns hinzuweisen erlauben. Als ein recht fesselndes Bild tritt uns sogleich entgegen: Eine Thierschau vor 100 Jahren, Delgemälde von Th. v. Der, Professor in Dresden. Dasselbe versetzt uns in den Großen Garten zu Dresden und in das Jahr 1765. Am 26. Juli desselben Jahres kamen 220 Merinoschafe — die ersten, welche man in Deutschland gesehen — nach Dresden. Karl III. von Spanien hatte sie seinem Neffen, dem 15jährigen Kurfürsten (später König Friedrich August der Gerechte), zum Geschenk gemacht, welcher sie im Großen Garten in Gegenwart des Prinzen Kaver, der verwitweten Kurfürstin Maria Antonia, des Prinzen Anton u. s. w. besichtigte und sie dann nach Stolpen und Lohmen abführen ließ. Abgesehen von manchen Dingen, die uns nicht recht gefallen wollen, wie z. B. das offenbar zu reife Gesicht des 15jährigen Kurfürsten und andere specielle Verhältnisse in den Gruppierungen, die an Deutlichkeit und Richtigkeit zu wünschen übrig lassen, macht das Bild doch einen sehr freundlichen Eindruck und fesselt den Beschauer. In seiner Nähe sehen wir das Gemälde: „Schicksale des Bergmanns im Glück und Unglück“. Dasselbe ist nach Stoff und Ausführung anziehend zu nennen; es führt uns den am Eingang zum Schacht betenden Bergmann, seine Arbeit des Suchens und Gewinnens, sowie seine Dürftigkeit (als Bettelmusikant) und seinen oft traurigen Tod vor. Freilich möchten wir auch hier behaupten, daß die Ausführung hinter der Idee etwas zurückgeblieben ist. Die Verehrer der Frau Lucca werden sich des schönen Brustbildes freuen, welches die gefeierte Künstlerin ziemlich treu (vielleicht nur ein klein wenig geschmeichelt) darstellt und von Professor Vegas in Berlin ausgeführt worden ist (im Jahre 1866). Unter den übrigen neueren Erscheinungen heben wir noch hervor: „Ländliche Bewirthung“ von Kölbl. Es stellt einen freundlichen Augenblick des Landlebens dar. Besuch aus der Stadt ist eingetroffen und wird bestens bewirthet. Das alte Papachen trägt bereits die Milchschüssel auf und das Mutterchen wischt schon die Pöffel an der Schürze ab. Eine Dame mit einem Stück Kuchen in der Hand sieht sich nach den Kindern um, die verlegen an der Thür stehen. Das Ganze ist recht natürlich aufgefaßt und macht einen angenehmen Eindruck. Eben so ist der „Sängerkhor der Kirche zu Louvain“ von Maswien in Louvain ein durch und durch sorgfältig ausgeführtes Gemälde, welches den Beschauer fesselt, und

auch die be  
von Fisch  
zu nennen  
ohne der  
welche Ha  
Grund der  
mit Rauch  
Z. Le  
gelprode  
zum der  
solte. A  
zahlreiche  
Presse, de  
oberen Se  
und Beg  
Tages, a  
Gottsch  
gefeierte  
literarisch  
Herr Dr.  
hielt, beg  
der inmit  
Wünsche  
seine Ten  
sein gal  
Gottschal  
Recht A  
rischen A  
und mit  
runde, k  
und lan  
Vortrag  
tation  
Sonnett  
Schluß  
lichen Z  
einiger  
schall's  
beliebter  
Gottsch  
moder  
die ma  
von Dr  
Toast  
literari  
Emil  
haster  
angene  
neuen  
Julius  
Dichtu  
bis tie  
war e  
eriprie  
Worte  
\*  
Thom  
Sonr  
einer  
in sei  
punk  
dürft  
biete  
wir  
Mo  
Dier  
und  
weit  
Bal  
Kar  
beid  
litte  
wur  
unl  
n'r  
Ge  
ger  
ih  
eb  
ge  
du  
es  
ei  
ei

auch die beiden Landschaftsbilder: Die Jungfrau mit der Ruine von Bschäck und eine Landschaft von Stiegel sind sehenswerth zu nennen. Wir können aber unser kurzes Referat nicht abschließen, ohne der beiden Raubbilder von Weinberger zu gedenken, welche Hasen darstellen und wegen der Art ihres Entstehens (der Grund des aufzuführenden Bildes ist, wie bereits vielfach bekannt, mit Rauch überzogen) im höchsten Grade interessant sind.

Z. Leipzig, 13. October. Es war wirklich ein lang aus-  
gesprochenes Bedürfnis der Leipziger Geselligkeit und Gesellschaft, zum der Eröffnungabend des „Literarischen Circels“ begegnen sollte. Auf die Einladung im Namen des Circels fanden sich zahlreiche Vertreter des Geistes, der Wissenschaft, der Kunst, der Presse, des Buchhandels u. a. m. am gestrigen Abend im kleinen oberen Saale des Schützenhauses ein. Einen äußeren Anknüpfungspunkt und Begründungspunct fand der Circel in der Wiederkehr des Tages, an dem man vor Jahresfrist die Silberhochzeit Rudolf Gottschall's mit der Muse gefeiert hatte. So gab denn der gefeierte Dichter und Publicist die Auspicien der neuen Vereinigung literarischer und künstlerischer Kräfte. Eine Eröffnungsrede, welche Herr Dr. Adolf Silberstein (als Biograph Gottschall's wohlbekannt) hielt, begrüßte den Mittelpunkt des Abends: Rudolf Gottschall, der inmitten eines reichen Kreises von Damen und Herren die Wünsche entgegennahm, die der Redner an seinen Namen und seine Tendenzen für den jungen Verein knüpfte. Herr Dr. Silberstein gab in einem plastischen und klaren Bilde die Thätigkeit Gottschall's innerhalb des letzten Jahres wieder und forderte mit Recht Anerkennung für den Führer der jungen deutschen literarischen Bestrebungen unseres Decenniums. Der wohlgelungenen und mit Beifall aufgenommenen Rede folgte eine fröhliche Tafelrunde, die in sehr angemessener Weise von Redevorträgen ernstern und launigen Inhalts unterbrochen wurde. Den Reigen der Vorträge eröffnete würdig Herr Hofrath Gottschall mit der Recitation mehrerer in und über Paris (Sommer 68) verfaßten Sonnetts, deren letztes zumal mit seinem markigen nationalen Schluß einen wahrhaft begeisterten Beifallssturm hervorrief. Ähnlichen Beifall erntete Herr Claar mit dem brillanten Vortrag einiger Scenen aus der „Annexion“, dem neuesten Lustspiel Gottschall's, das von echt aristophanischen Geißelstichen auf die heut beliebten Moden in politicis strotzt. Ein Toast in Versen auf Gottschall, der es sehr richtig betonte, wie G. der Führer des modernen Princips in der Literatur sei, und der die Modernen, die man mit Unrecht Epigonen schelte, in Schutz nahm, wurde von Dr. Franz Firsch mit vielem Beifall ausgebracht; ein launiger Toast mit puristischem Beigeschmack des Professor Reclam auf den literarischen Verein, sowie eine sehr ansprechende Dichtung von Emil Claar, von Herrn Herzfeld vorgetragen, wechselten mit lebhafter Unterhaltung und ungetrübtester geselliger Heiterkeit. Sehr angenehm ward die Versammlung durch das Recitationstalent eines neuen Bühnenmitgliedes, unseres schnell beliebt gewordenen Herrn Julius, unterhalten, der unter anderm auch eine allerliebste Dichtung eigener Autorschaft vortrug. So blieb die Gesellschaft bis tief nach Mitternacht bei einander, und als sie sich trennte, war es allgemeiner Wunsch, in diesem Abend die Eröffnung eines eripriestlichen Bundes unter dem Siegel freien Geistes und guten Wortes zu sehen. Quod Dii Musaeque bene vertant!

\* Leipzig, 14. October. Unser neuwählter Cantor an der Thomasschule, Herr Professor Richter, feierte am vergangenen Sonntag den Antritt seines Amtes durch Aufführung dreier Sätze einer eigens dazu componirten Missa solemnis. Das Werk, das in seiner breiten Anlage reiche Gelegenheit zur Entfaltung contrapunktischer Kunst bietet, gereicht dem Meister zu höchster Ehre und dürfte jedenfalls zu den hervorragenden Schöpfungen auf dem Gebiete der geistlichen Musik zu zählen sein. Hoffentlich begegnen wir demselben in einem unserer Winter-Concerte wieder.

Leipzig, 14. October. Heute Vormittag langte der Prinz Moriz von Sachsen-Altenburg nebst Gemahlin und mit Dienerschaft auf der westlichen Staatsbahn von Altenburg hier an und reiste nach kurzem Aufenthalte mittelst der thüringer Bahn weiter nach Meiningen.

Der am Abend des 28. vor. Mon. auf dem Thüringer Bahnhofe, wie wir damals mittheilten, verunglückte Koppelknecht Karl Häbner aus Hirsch, welchem im hiesigen Jacobshospitale beide Arme amputirt werden mußten, ist an den Folgen der erlittenen Verletzungen — er war außerdem am Kopfe schwer verwundet — gestern im Hospitale gestorben. Er war 45 Jahre alt und hinterläßt eine Frau mit 8 noch unerzogenen Kindern.

In vergangener Nacht ist der im Johannaarkt stationirte Nachtwächter von 2 Strolchen, welche plötzlich hinter einem Gebüsch hervorgesprungen, unversehens angepaßt und zu Boden geworfen worden. Sie haben jedoch, da sich der Nachtwächter ihrer erwehrt und Mene gemacht, das Hülfssignal zu blasen, ebenso schnell wieder von ihrem Angriff abgelassen und das Weite gesucht, wobei der eine auf der Flucht einen Wassergraben hat durchwaten müssen. Trotz eiliger Nachfolge des Nachtwächters ist es nicht gelungen, auch nur eines der Burschen, deren Verfahren einem Nachtwächter gegenüber geradezu unerklärlich erscheint, dasern eine gewinnfuchtige Absicht dabei obgewaltet, habhaft zu werden. Ober

solte der Nachtwächter die Leute früher einmal auf verbotenem Wege ertappt und zur Anzeige gebracht haben, und sollte ihm vielleicht dafür in verangener Nacht eine fühlbare Vergeltung zugesacht gewesen sein?

— Ein gestern Abend spät hier zugereister Schneidergeselle suchte in nächtlicher Weile unter den Buden auf dem Königsplatze in Ermangelung anderer Herberge ein Ruheplätzchen. Da kam er auch an einer geräucherter Fischwaaren bergenden Bude vorüber, deren Inhalt bei hungrigem Magen äußerst lieblich mit seinem Duft ihm in die Nase zog. Hier ließ es ihn nicht weiter, zwar war die Bude verschlossen, aber seiner Anstrengung wichen Schloß und Riegel, er erzwang den Eingang und fing nunmehr sofort an, sich möglichst göttlich zu thun. Aber lange sollte die Herrlichkeit nicht dauern, das Schicksal führte einen Budenwächter herbei, der den eben mit emsiger Vernichtung eines geräucherter Aales beschäftigten Schneidergesellen bei seinem nächtlichen Schmause überraschte und widerstandslos festnahm.

\* Leipzig, 14. October. Bis vor Kurzem noch war es Geseß, daß in Bayern, Oesterreich &c. während der Dauer der Charwoche gleich wie bei uns in Sachsen keine Theater Vorstellungen stattfinden durften. Nachdem aber dieses Geseß selbst in den katholischen Ländern dahin abgeändert worden ist, daß nur auf vier Tage, und zwar vom Grünen Donnerstag ab, das Theater geschlossen wird, so hat unsere Theaterdirection beim Ministerium darum nachgesucht, Theater Vorstellungen bis zur Mittwoch vor dem Grünen Donnerstag abhalten zu dürfen. Wir werden seiner Zeit den in dieser Angelegenheit gefaßten Ministerialbeschuß zur Kenntniß des Publicums bringen.

\* Leipzig, 14. October. Der Preis, welchen die Schützen-gesellschaft selbst zum bevorstehenden Festschießen giebt, besteht in 3 großen silbernen Pokalen im Gesamtwerthe von 120 Thlr. Der eine der Pokale ist für die Stand-, der andere für die Feld-festscheibe und der dritte für das Adlerschießen bestimmt. Außerdem hat der Vorstand und Ausschuß der Gesellschaft noch 3 silberne Becher im Werthe von 40  $\text{fl}$  zum Festschießen geschenkt, während aus den bis jetzt gespendeten freiwilligen Beiträgen der Mitglieder der Gesellschaft mehre ebenfalls kostbare Preise, bestehend in silbernen Vorlegelöffeln, kleinen Bechern, silbernen Schreibzeugen &c. haben angeschafft werden können. Auch die Theilnahme für die Industriescheibe ist eine erfreuliche, denn eine große Zahl Spenden ist theils bereits eingegangen, theils sind dergleichen von Gewerbetreibenden, die ihren Namen nicht öffentlich genannt sehen wollen, in Aussicht gestellt worden. Der Edelweißkranz aus Innsbruck, von dem wir gestern berichteten, ist übrigens nicht als Ehrenpreis, sondern nur als ein der Schützengesellschaft verbleibendes Ehrengeschenk von der Geberin gespendet worden. Heute hat sich noch Meerane zur Betheiligung gemeldet.

Reh. Leipzig, 13. October. Der Circus L. Wulff findet immer noch den zahlreichen Besuch und jede Vorstellung den großen Beifall, wie in den ersten Tagen. Die Gesellschaft ist aber wirklich auch eine der besten. Der Herr Director Lorenz Wulff ist bekanntlich der vorzüglichste Jongleur zu Pferde und ein vortrefflicher Schulreiter, sein Regisseur Felix Capite ein nicht minder ausgezeichneter Schulreiter, die von ihm dressirten Pferde leisten Bewundernswürthes, seine Arrangements zeugen von Geschmac und Umsicht, Herr Carl Rau ist ein ganz famoser Voltigeur auf ungesatteltem Pferde und in den Pantomimen zeigt er ein großes mimisches Talent. Die Herren Ed. Wulff, Emil Adermann, Rud. Seiffert, Fernando Amato und Wenzel-Drechsler u. s. w. leisten in ihren Sprüngen über Lächer, durch Reifen und Ballons, ihren Parforce-touren u. s. w. sehr Lobenswerthes und der große Brückensprung, vor Allem aber der Sprung vom Boden auf das ungesattelte Pferd, den Herr Wenzel-Drechsler mit so großer Sicherheit ausführt, gehört zu dem Bewundernswürthesen. Der kühne Turner S. Göpfert leistet Ausgezeichnetes und so manches Neue im stiegenden Trapeze. Von den Damen ist Fräulein Adele Wulff eine gar tüchtige und liebenswürdige Schulreiterin, und Mlle. Sophie, Elise Wulff, Hulda Adermann, Alexandrine Rau und die kleine Clotilde u. s. w. wetteifern mit einander als graziose Tänzerinnen und kühne Springerinnen zu Pferde. Was die sechs Clowns betrifft, so ist jeder in seiner Art vorzüglich. Mfr. Etienne Arlotia ist unstreitig einer der besten sogenannten Kautschutmänner. Seine staunenswerthen Gliedverrentungen, seine Bindungen durch die Lehne eines Stuhles führt er mit einer so großen Elasticität, Gewandtheit und Sicherheit aus, als ob Körper und Gliedmaßen wirklich von Gummi elasticum wären, und dabei zeigt er einen so frischen Humor, eine so drastische Komik, daß Alles sich so leicht, wie ein Kinderspiel, ansieht. Ein eben so vorzüglicher equilibristischer Künstler, nur wieder in ganz anderer Art, ist Herr Willy, der dazu auch immer eine rosenfarbene Laune zeigt. Die munteren, gewandten Gebrüder Amati setzen eben so sehr durch ihre Künste in Staunen, wie sie die Vorstellungen beleben. Die Pferde Nelson, Abd-Allah, Emir, Soliman, Liberator, Flora, Topas und Traviata endlich sind schöne und meisterhaft dressirte Thiere, und so wird denn Alles hier geboten, was ein großer Circus nur zu bieten vermag.

Rech. Leipzig, 13. October. Das Riesenkind, das mit Recht in voriger Messe so zahlreichen Zuspruch fand und allgemein bewundert, seitdem auch in vielen anderen Städten, zuletzt in Magdeburg angestaunt wurde, producirt sich seit letztem Sonntage wieder hier in einer Bude neben dem anatomischen Museum des Herrn Präuscher. So ist denen, die dies Wunderkind noch nicht gesehen, doch noch die Gelegenheit gegeben, es zu sehen, und wenn es Die, welche es schon mit Staunen betrachtet, noch einmal besuchen wollen, so werden sie es gewiß nicht bereuen, denn das Kind ist munterer, kräftiger geworden, und hat an Umfang noch bedeutend zugenommen. Wenn die Notiz im Nürnberger Correspondenten (1868 Nr. 433) wahr ist, so dürfte übrigens das Riesenkind Leipzig wohl zum letzten Male besucht haben. Diese Notiz sagt nämlich: „Des berühmten amerikanischen Speculanten Barnum zahlreiche Agenten haben in Steinfurth bei Nauheim in Oberhessen eine neue Goldquelle entdeckt. Es ist dies ein Riesenkind, Elisabeth Fall, erst 6 $\frac{1}{4}$  Jahre alt, bereits 4 Fuß hoch und 226 Pfund schwer. Barnum hat dieses kolossale Mädchen und dessen Vater (Pflegevater?) vom 1. Januar 1869 ab auf die Dauer von 3 Jahren nach New-York engagirt und zahlt hierfür jährlich 50,000 Dollars, also in Summa 150,000 Dollars und laut Contract ist diese ganze Summe bereits in einem Bankhause in Frankfurt a. M. deponirt. (Den Contract haben wir nicht gesehen, und über ihn kann sich Jeder denken, was er will.) Die Photographie des Mädchens haben wir aber gesehen und diese zeigt Gliedmassen und Fleischklumpen, welche das angegebene Gewicht als ganz wahr erscheinen lassen.“ So viel steht gewiß, daß, wenn Barnum dieses Riesenkind zu sehen bekäme, er eine so lucrative Acquisition sich gewiß nicht entgehen lassen würde; denn das Riesenkind steht einzig in der Welt da und ist unbedingt eins der größten Naturwunder.

— Von dem größten Gewinn der Lotterie, 150,000 Thlr., ist diesmal ein Viertel nach Jassy in Rumänien gefallen.

— Der Rath zu Dresden macht durch Verfügung vom 9. October d. J. bekannt, daß in Bezug auf das Pfandleihgewerbe die Ertheilung der Concession zu diesem Geschäftsbetriebe von Bestellung einer Caution von 500 Thlrn. abhängig sei, die baar oder in geeigneten öffentlichen Werthpapieren vor Ausbändigung des Concessionscheins bei der Stadthauptcasse zu deponiren ist. Nach §. 4 des Regulativs hat sich der Pfandverleiher aller „Pfandvermittlungsgeschäfte“ zu enthalten. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 50 Thlrn. und nach Befinden mit Zurückziehung der ertheilten Concession geahndet.

— Aus Dresden berichtet der „Dresdner Kurier“ unter dem 14. October: Seit gestern und vorgestern ist das Publicum Zeuge zahlreicher Arreturen von Dienstmännern gewesen, welche sich nicht autorisiren ließen. Obwohl dagegen nichts zu sagen ist, daß die Unterbeamten ihre Pflicht erfüllen, so ist das Gebahren einzelner derselben doch durchaus nicht geeignet, Sympathien für die betreffenden Gesezesorgane hervorzurufen. In dem bekannten Glasalon auf der Polizei sind gestern eiliche 20 Mann eingesperrt gewesen, Einer mit Namen Milderer ist von dem diensthabenden Gensdarm mit den Worten hinanöfördert worden: „Machen Sie, daß Sie hinein kommen, Sie Lump!“ Und was haben die Leute verbrochen? Sie sind mit einer Ledertasche oder einem Rod mit blanten Knöpfen versehen, oder einer Mütze mit Baspoil, oder mit den Lettern: S. A. G. („Handarbeiter-Genossenschaft“, nach Andern wieder „Hof auf Gott“ an der Mütze) auf die Straße gegangen, um für sich und die Ihrigen Erwerb und Brod zu suchen. Größtentheils sind es Familienväter, welche durch die Anordnungen der Polizei hart betroffen sind. Möchte doch die Bürgerschaft, nachdem die Stadtverordneten zu wiederholten Malen einstimmig für das Recht der freien Arbeit und gegen die Anordnungen der Behörden als nicht zu rechtfertigende eingereiten sind, sich der freien Dienstmänner annehmen und ihnen Gelegenheit zu Arbeit und Verdienst geben. Allerdings dürfen dieselben weder Schild noch Nummer tragen, jedoch sind sie im Besitz von Marken, durch welche den Arbeitgebern dieselbe Garantie geboten wird, wie von den autorisirten Instituten.

— In Chemnitz hat am 13. October früh 8 Uhr die Eröffnung des königlichen Gymnasiums, dessen Begründung auf Antrag der Ständeversammlung von der königlichen Staatsregierung beschlossen worden ist, stattgefunden. Es hatten sich dazu in dem größeren, zur Aufnahme der Sexta bestimmten Zimmer die ins Gymnasium übertretenden bisherigen Progymnasialisten und drei neu recipirte Schüler, zusammen 31, versammelt. Dorthin begaben sich kurz nach 8 Uhr eine Deputation des Raths mit Bürgermeister Müller an der Spitze, so wie Director Professor Caspari, welcher vorläufig bis zum Antritt des künftigen Rectors die Oberleitung der neuen Anstalt übertragen erhalten hat, ferner die drei bis jetzt angestellten Gymnasiallehrer Dr. Straumer, Dr. Selbe und Candidat Winter und diejenigen Realschullehrer, welche bis auf Weiteres mehrere Unterrichtsstunden am Gymnasium auf das Bereitwilligste übernommen haben. Bürgermeister Müller erklärte das bisherige städtische Progymnasium von der Realschule für gelöst und geschlossen und das Gymnasium für begründet und sprach die besten Wünsche für das Letztere aus.

## Verschiedenes.

— Berlin. Bei der Injurienabtheilung des Stadtgerichts wird nächstens eine symbolische Beleidigung zum Austrage gelangen, deren sich ein erfindungsreicher Kauf- und Handelsherr schuldig gemacht hat. Der Jünger des Merkur übersandte nämlich einem Collegen, mit dem er in Differenzen gerathen, durch seinen Hausdiener, dem für diese diplomatische Mission ewiges Stillschweigen auferlegt war, einen in den Materialgeschäften zum Filtriren des Syrup dienenden Beutel, genannt: Syrupsad. „Eintiefer Sinn liegt oft im kindlichen Spiel“, dachte der mit dem seltsamen Cadeau Beehrte und sann lange vergeblich über die Bedeutung desselben nach. „Ich habe es gefunden!“ — rief er plötzlich, was der Rebus sagen will: „Sie Ruppysad!“ — Jörnentsbrannt reichte er beim Stadtgericht die Klage ein, wurde aber damit abgewiesen. Auf seinen Recurs an das Kammergericht hat dieses nun die Sache zur Entscheidung an den Injurienrichter zurückgewiesen.

— Im „Nürnb. Anz.“ ist zu lesen, Portier Huber auf dem Bahnhofe in München habe vom Herzog von Coburg das Ernestinische Hauskreuz erhalten.

— Die Wiener „Neue Freie Presse“ berichtet unterm 6. d. M.: „Eine höchst originelle Versammlung hat gestern bei dem bekannten Jungfernbrünnel nächst Siebering stattgefunden. Es fanden sich nämlich dort aus Wien und der Umgebung mindestens an 2000 Damen ein, von denen die jüngste wohl mehr als vierzig Jahre zählte. Die Veranlassung hierzu war die Neuwahl der Hauptprophetin jenes Brunnels, nachdem die berühmteste Nummerauslegerin, die unter dem Namen „Kauskathl“ sich ihr Renommée errungen, vor kurzem verstorben ist. Diese Neuwahl fand statt und es wurde zum künftigen weiblichen Vorstand der Jungfernbrünnel-Wahrsagerei eine in diesem Fache bereits renommirte Pythia aus Hernals gewählt, die wegen ihres flinken Mundwerks den Beinamen „Schnattermarie“ führt. Die „Schnattermarie“ wurde der versammelten Menge, auf einem Stel sitzend, vorgeführt. Sie trug ein großes Bild der heiligen Agnes vor sich auf der Brust, und kaum erschienen, war auch ihre Wahl durch Acclamation sofort vollzogen. Das Geschrei der alten Weiber war so arg, daß man sie bei einem Hexensabbath wählte. Sofort nach der Wahl begann das Prophezeien von Glücksnummern und die neue Prophetin gab so viele Hunderte von Ternen aus, daß allerdings die Wahrscheinlichkeit dafür spricht, daß unter den zahllosen Nummercombinationen sich bei der nächsten Ziehung auch eine als die richtige erweisen könnte.“

— Zur Zeit der letzten Gerichtsferien schrieb ein Untersuchungsfangener des Bezirksgerichts S. an seine Frau unter Anderem: Hauptverhandlung kann vor der Hand nicht über mich stattfinden, da wir jetzt Ferien haben.

Es ist fabelhaft, wie in neuester Zeit sich die verschiedenen Geschäftstreibenden durch marktstreichische Annoncen förmlich zu überbieten suchen. Nimmt man nur irgend ein Blatt zur Hand, so findet man sicher, wie Dieser oder Jener, der, kennt man diese Persönlichkeiten genauer, nie etwas besessen hat, noch besitzt, etwas „verschenken“ will. Auch werden solche angekündigten „Verschenkungen“ mitunter auf die kraffteste Weise motivirt; Aufsaabe des Geschäfts, Verpantung, Concursmasse, ja selbst Namen selig Entschlafener, welche nie existirten, werden verlautbart, um dem Dinge Glaubwürdigkeit zu verschaffen.

Alle diese Reclamen sind nichts, als auf Täuschung des Publicums berechneter Schwindel, und es ist Pflicht der Presse, einem solchen Treiben energisch entgegen zu treten. Es ist aber auch an ihr, ein Augenmerk auf diejenigen Geschäftstreibenden und Fabrikanten zu richten, welche durch rastlose Thätigkeit, Billigkeit, höfliche, freundliche Bedienung sich im Kreise ihrer Kundschast seit Jahren hervorgethan.

Zuerst müssen wir der Handlung, resp. Fabrik des Herrn R. Steinmüller, Brühl 27 im Gewölbe, lobende Anerkennung zu Theil werden lassen. Diese Fabrik existirt seit 34 Jahren und besucht während 11 Jahren hiesige Messen. Ihre Fabrikate sind, in Erwägung der Billigkeit, die durabelsten und zweckentsprechendsten.  $\frac{1}{4}$  breite dicke Winterstoffe verkauft diese Fabrik die Elle mit 27 $\frac{1}{2}$  Ngr., in braunen Farben mit 1 Thlr. 5 Ngr. die Elle. Sie bewähren sich, auf jahrelange Gefahrungen gestützt, vorzüglich zu Damen-Paletots, Jaquets, Jacken und Kindergarderobe.  $\frac{1}{4}$  breite Stoffe die Elle 15 Ngr., zu Jacken, Pelz- und Schlafrock-Bezügen besonders geeignet.

Doch für heute müssen wir abbrechen, obwohl wir noch in Bezug auf diese Fabrik viel zu sagen wissen, und in künftiger Sonntagsnummer fortfahren, diejenigen Handlungen und Fabriken vorzuführen, welche dem großen Publicum bei etwaigen zu machenden Einkäufen zum Vortheil gereichen.

## Dresdner Börse, 13. October.

Societätsbr.-Actien 164 ①.  
Felsenkeller do. 4 $\frac{1}{2}$  143 ①.  
Feldschlößchen do. 4 $\frac{1}{2}$  162 B.  
Nebinger 4 $\frac{1}{2}$  82 ①.  
S. Dampfsch.-A. 136 ①.  
Eis-Dampfsch.-A. 120 ①.  
Niederl. Champ.-Actien 95 $\frac{1}{2}$  ①.  
Dresdner Feuer-Versich.-Actien pr.  
Stück Thlr. 29 ①.

Sächs. Champ.-A. — ①.  
Thode'sche Papierf.-A. 163 $\frac{1}{2}$  ①.  
Dresdn. Papierf.-A. 125 ①.  
Felsenkeller-Prioritäten 5 $\frac{1}{2}$  — ①.  
Feldschlößchen do. 5 $\frac{1}{2}$  — ①.  
Thode'sche Papierf. do. 5 $\frac{1}{2}$  — ①.  
Dresdn. Papierf.-Prior. 5 $\frac{1}{2}$  — ①.  
S. Champ.-Prior. 5 $\frac{1}{2}$  — B.

# Neapolitanische Holz-Mosaiken,

bestehend aus den neuesten und geschmackvollsten Erzeugnissen, als da sind:  
Lese-, Noten- und Briefhalter, Handschuh-  
und Arbeits-Kästen, Briefstreicher, Körbe,  
Uhrgehäuse, Etageren etc. etc. etc.,

empfehlen zur geneigten Berücksichtigung

**Riedel & Höritzsch,**

Markt Nr. 9, am Eingang der Hainstraße.

## Confections pour Dames.

Das große Confections-Geschäft

von  
**Hermann Frank & Co.**  
aus Berlin

hat einen Theil seines Lagers zum Detail-Verkauf zur hiesigen Messe gesandt, um dem Publicum auch hier  
ausgezeichnete Waaren zu wohlfeilen Preisen  
zu liefern.

Besonders zu empfehlen sind:

Herbst-Paletots	von	4 Thlr.,
Winter-Paletots	=	5 Thlr.,
Herbst-Anzüge	=	10 Thlr.

Ferner

eine Partie zurückgesetzter Mäntel  
zu unvergleichlich wohlfeilen Preisen.

**Markt- und Salzgässchen-Ecke**  
im Gewölbe.

## Marie Illers,

**Petersstrasse No. 10, Hôtel de Russie,**

empfehle unter Zusicherung billigster Preisnotirung ihr reichsortirtes Lager

### Gardinen,

gestickte Lüll, gestickte Mull, gestickte Mull mit Lüll,  
Sieb und Mull abgepaßt und in Stück,  
brodirte Gardinen in allen Breiten und Qualitäten,  
Vitrages in Lüll, Mull mit Lüll und Mull,  
Chirting Elle von 2 1/2 Rgr. an,  
Faconné Elle von 3 1/2 Rgr. an in solider und dauerhafter Waare.

Der Verkauf findet nur noch einige Tage statt!

Zur gegenwärtigen Saison empfehlen wir unsere vollständig eingerichtete

# Filz- und Seidenhut-Fabrik.

Hüte aller Gattungen werden zum Waschen, Färben und Verändern angenommen, Seidenhüte sofort gebügelt.

**Gebrüder Hennigke,**  
Grimma'sche Straße.

**No. 2 Katharinenstrasse No. 2,**  
am Markt der alten Waage vis à vis.

Nur noch zwei Tage wird der

## Total-Ausverkauf

zu bedeutend ermäßigten Preisen fortgesetzt werden, eilen Sie deswegen, denn die Preise sind erstaunlich billig.

### Shirtings und Chiffons.

Gute schwere Waare, jetzt 15, 14, 12 und 10 Ellen für 1  $\text{sp}$ .  
Piqué und Stangenleinwand Elle 3 und  $3\frac{1}{2}$  Gr.

### Gardinen

in Mull, Gaze, Filet, das Stück v. 40 Ellen von  $3\frac{1}{4}$   $\text{sp}$  an.

### Crinolinen

für Damen in den schönsten Façons Stück von 7 Gr. an.

### Volants-Unterröcke,

fertig elegant gearbeitet, Stück  $1\frac{1}{4}$   $\text{sp}$ .  
Volants in schöner Waare sehr billig.

### Rein leinene Taschentücher

in vorzüglich guter Waare unter Garantie für rein Leinen  
das ganze Dgd. 25 Ngr., feine engl. und Bielefelder Leinen  
 $\frac{1}{2}$  Dgd. 20, 25 Ngr., 1 und  $1\frac{1}{4}$   $\text{sp}$ .

### Moirée-Unterröcke

in guter schwerer Waare Stück von  $2\frac{1}{2}$   $\text{sp}$  an,

### Jacken und Bekleider

für Damen Paar 15 Gr. an,

### Stulpen und Kragen,

Kragen das ganze Duzend 10 Ngr., Stulpen  $2\frac{1}{2}$  Ngr.  
Garnituren gestickt von 4 und 5 Gr. an.

Ein großer Posten wollener Shawls, Seelenwärmer, Pelerinen, Tücher 50% unter dem Selbstkostenpreise.

**No. 2, 2, Katharinenstrasse No. 2, 2,**  
im Griechenhaus der Alten Waage vis à vis.

## Teplitzer Sparherde.

Den Verkauf meiner überall mit so großem Beifall aufgenommenen Sparherde habe ich ausschließlich

**Herrn Wilhelm Hertlein,**

Grimma'sche Straße Nr. 30,

übergeben und bitte Bestellungen mir durch denselben zukommen zu lassen, welche auf das Sorgfältigste sofort ausgeführt werden.

**Alois Lagler jr., Sparherd-Fabrikant.**

En gros und en détail.

### Feste Preise.

Rattune à Elle  $2\frac{1}{2}$ — $3\frac{1}{2}$   $\text{sp}$ , Shirting  $2\frac{1}{2}$ —5  $\text{sp}$ , Dimity  $3\frac{1}{2}$ —5  $\text{sp}$ , Halbpiqué à  $2\frac{1}{2}$   $\text{sp}$ , Piqué, Barchent à 6  $\text{sp}$ , Bettzeug 3— $4\frac{1}{2}$   $\text{sp}$ , Drell zu Unterbetten à 6—12  $\text{sp}$ , Gardinen-Rattune  $3\frac{1}{2}$ —7  $\text{sp}$ , Meubledamaste à 5  $\text{sp}$ , 25  $\text{sp}$ , weiße Leinwand à Elle 5  $\text{sp}$ , Kamad, Casimir, Lustre, Großgrain  $2\frac{1}{2}$ —5  $\text{sp}$ , 500 Stück Kleiderstoffe in den neuesten Dessins in der größten Auswahl à Elle 5— $12\frac{1}{2}$   $\text{sp}$ , Libels in allen Farben à Elle 6—15  $\text{sp}$ , Tibet, Ripé à 10—15  $\text{sp}$ , Mailänder Taffette à Elle  $27\frac{1}{2}$   $\text{sp}$  bis  $1\frac{1}{3}$   $\text{sp}$ , Bordüren-Röcke à Stück 1  $\text{sp}$ ,  $2\frac{1}{2}$   $\text{sp}$ , wollene Tischdecken à Stück 1— $4\frac{1}{2}$   $\text{sp}$ , Bettdecken à Stück  $1\frac{1}{3}$  bis  $2\frac{1}{2}$   $\text{sp}$ , Französische Long-Shawls à Stück  $7\frac{1}{2}$ —30  $\text{sp}$ , die überall das Doppelte kosten, Shawls und Tücher à Stück  $7\frac{1}{2}$   $\text{sp}$ , 15  $\text{sp}$ , 20  $\text{sp}$ , 1  $\text{sp}$ , 2—6  $\text{sp}$ , Himalaya-Tücher à Stück 6  $\text{sp}$ ,  $10\frac{1}{4}$  br. Velours à Elle  $12\frac{1}{2}$   $\text{sp}$ ,  $10\frac{1}{4}$  br. Buckstins à Elle  $1\frac{1}{4}$   $\text{sp}$ , Double zu Jacken à Elle 25  $\text{sp}$ , halbwollene und baumwollene Hosenzeuge à Elle 5—10  $\text{sp}$ , 100 Dgd. leinene und Shirtingtücher  $\frac{1}{2}$  Dgd. 10  $\text{sp}$  bis  $1\frac{1}{2}$   $\text{sp}$ , Barchent zu Unterhosen à Elle 5  $\text{sp}$ , seidene Taschentücher à St. 20  $\text{sp}$  bis  $1\frac{1}{4}$   $\text{sp}$ , Herrentücher à St. 10  $\text{sp}$  bis  $1\frac{1}{2}$   $\text{sp}$ .

### Preis-Courant:

### Feste Preise.

**Nur bei E. Oppenheim aus Berlin,**  
im Laden Brühl in der guten Quelle.

## Züllöfen und Coaksöfen

in verschiedenen Constructionen, Säulenöfen, Rundöfen, Stagenöfen und Aufsätze,  
**Regulir-Rundöfen u. Regulir-Stagenöfen, Schuldt'sches System, Altona,**  
Kochöfen, Windöfen zc., transportable Kochherde, Kochröhren mit Zubehör, Roste, Roststäbe, Falzplatten zc. Grabkreuze, Dachfenster, Essenschieber, Essenköpfe, patentirte Schornsteinaufsätze (Reflector), Küchenausgüsse mit und ohne Wasserverschluss, Fallrohr-Gehäuse, Kessel, Wasserpumpen, Kochgeschirr, so wie andere Artikel für Bauten, Gewerbe und Haushalt empfehlen

**Wichenberg & Kaden, Gerberstraße Nr. 4.**

**Dépôt echt Wheeler & Wilson Nähmaschinen**  
nur bei F. W. Schmidt & Co. Nachfolger, 32 Hainstrasse 32.

# 10/4 Winterstoffe,

Elle 1 Tblr.,

In bekannter Güte decatirt,  
10/4 breite Stoffe Elle 15 Ngr.  
zu Pelzjacken und Schlafrockbezügen.

## Rock-, Hosen- und Westenstoffe

zu sehr billigen Preisen.

Grimma'sche Straße 23, 1. St.

(Ecke der Ritterstraße). R. Kuhnerdt.  
NB. Nach außerhalb werden gern Proben verschickt.

Nur bis Freitag den 16. October Abends!

## Walter & Söhne aus Berlin,

zur Messe: Universitätsstraße  
Nr. 2, 1. Etage, nahe der  
Grimma'schen Straße.

Den in früheren Messen so häufig  
ausgesprochenen Wünschen unserer ge-  
ehrten Kunden vollständig nachzukom-  
men, haben wir neben unserem großen  
Assortiment

für kleine Knaben

dieses Mal eine in der  
That überraschend  
große Auswahl  
für Knaben von  
10-16 Jahren,  
sowohl in eleganten  
Anzügen, als Vale-  
tots, Savelocks  
u. s. w. vorrätig.  
Der anerkannte Ruf  
unserer Firma bürgt  
genügend für die So-  
lidität d. Stoffe, ele-  
gante neueste Façons  
und streng reelle Be-  
dienung.



## Europäische Börsehalle.

Katharinenstraße Nr. 6.

### Höchst beachtenswerth.

Wegen gänzlicher Aufgabe meines Engros-Geschäfts und Ueber-  
nahme einer Fabrik soll der Rest meines Lagers zu überaus billigen  
aber festen Preisen verkauft werden. Ich empfehle  
Unterröcke für Damen, abgepaßt, mit den schönsten, elegantesten  
Besätzen von 1 <sup>ap</sup> an;

Desgleichen in fr. rtig, von gutem Wollenstoff von 2 <sup>ap</sup> an;  
Moirée- und Steppröcke in schönster Ausführung und in  
größter Auswahl;

Crinolinen für Erwachsene von 7 1/2 Sgr. an; überzogene Cri-  
nolinen von 25 Sgr. an; Corsetts von 10 Sgr. von gutem  
Drell und echt franz. Façon; Netze aller Art von 1 Sgr.  
an; weiß, rein leinene Taschentücher von 1 1/2 <sup>ap</sup> pr. Dgd.;  
weiße franz. gestickte Batist-Taschentücher von 7 1/2 Sgr.  
das Stück, im Dgd. noch billiger; engl. Moirée zu Röcken,  
von 9 Sgr an;

Moirée-Schürzen von 10 Sgr. an;

Gütel mit Verlarbeit von 4 Sgr. an.

Indem ich ein geehrtes Publicum bitte, sich von der Wichtigkeit  
obiger Angaben überzeugen zu wollen, zeichne  
hochachtungsvoll

Moritz Lichtenstein aus Berlin,

Katharinenstraße Nr. 6 (europäisch e Börsehalle).

Fabrikrester in Schottisch und Halbwole zu Damen- und  
Kinderkleidern sind zu verkaufen Petersstraße Nr. 32, 1 Treppe.

## Lager echter Jeffrey- scher Respira- toren.

Empfohlen von den  
Herren  
Professoren  
und  
Doctoren.



In Silber  
2 1/2 bis 3 Tblr.,  
in Gold  
3 bis 4 Tblr.  
Moritz  
Wünsche,  
Universitäts-  
strasse 5.

## 50 Stück Reitzäume

verkauft wegen Aufgabe des Geschäfts auch  
im Einzelnen unterm Kostenpreise

Max Lobe & Co.,

Petersstraße Nr. 34.

## Damen-Hüte,

Hauben, Coiffuren, Aufsätze u. u.

in modernsten Façons und Farben empfiehlt in größter Aus-  
wahl zu billigsten Preisen

A. Th. Lisch,

Grimm. Straße 23, 1. St. (Ecke der Ritterstraße).

NB. Getragene Hüte, überhaupt alle in das Puffsch ein-  
schlagende Gegenstände werden zu soliden Preisen auf das  
Sauberste und Eleganteste umgearbeitet und nach  
neuesten Pariser Modellen modernisirt.

## Fabrik und Lager

von

Moritz Wünsche,

Universitätsstraße 5,

empfehl

Franchir- u. franz. Küchenmesser,  
Tisch- und Dessertmesser, so wie  
Schneiderscheeren nach der Hand-  
lage, Scheeren für Herren und  
Damen.



Stimmer alle Farben

Doubles für Jacken und Anzüge, Elle 20 <sup>ap</sup>,  
Lamas für Kleider, alle Farben, Elle 12 1/2 <sup>ap</sup>,  
Natinés für Winterröcke, Elle 1 1/4 <sup>ap</sup>,  
Buckskins für ganze Anzüge, Elle 1 <sup>ap</sup>,  
Belours und feinste Stoffe billig!  
Krimmer von 25 <sup>ap</sup> bis 1 <sup>ap</sup> 20 <sup>ap</sup>,  
Alles 10/4 breit,

bei Gebrüder Reichenheim,  
Hainstraße Nr. 7 parterre,  
Blauer und goldner Stern.

## Hüte, Hauben, Coiffuren, Capuzen, Baschalicks etc.

das Neueste, was zur Saison erschienen ist, empfiehlt

Chr. Gottfr. Böhne sen.,

Grimma'sche Strasse, Selliers Hof.

Optisches Institut  
von  
Th. Kühn,  
Petersstrasse No. 46.

en gros & en détail  
zu  
Fabrikpreisen.

## Handschuhe.

Glacé- und Waschlleder-Handschuhe empfiehlt, um da-  
mit zu räumen, zu ganz billigen Preisen, erstere von 10 <sup>ap</sup> an,  
letztere von 12 1/2 <sup>ap</sup> an F. Müller, Handschuhfabrikant,  
Salzgäßchen Nr. 5.

Zum bevorstehenden Schützenfeste empfiehlt Schießbrillen,  
Schießgläser, Diopter etc. das optisch-physik. Magazin von  
O. Naumann, Neumarkt 15 neben der Hohen Lilie.

## Der Verkauf von Damen-Mänteln und Jaquets

zu sehr billigen Preisen  
wird auf Wunsch noch bis Sonnabend fortgesetzt.

**Julius Ruben,**  
Damenmäntel- u. Jacken-Fabrikant aus Berlin,  
Markt, Ecke der Katharinenstraße  
(Alte Waage).



Ein- und Verkauf  
von  
Juwelen, Gold- und Silberwaaren  
**Emil Haubold**  
Juweller und Goldarbeiter  
Hainstrasse No. 26.



### Fabrik und Lager von Beschuhungen jeder Art.

Das Neueste für diese Saison fertigt nach Maß unter Garantie für gut passend und empfiehlt sein best-  
affortirtes Lager unter Zusicherung billigster und solidester Bedienung **Gerhard Harders**, Reichstr. 16.  
Bei Abnahme von 3 Paar zum Duzendpreis. Wiederverkäufern werden äußerste Preise gestellt.

**Rouleaux** sind wieder in großer Auswahl eingetroffen, und bin ich in Folge  
bedeutender Lieferungsabschlüsse mit den renomirtesten Fabriken  
in Stand gesetzt, zu noch nie dagewesenen billigen Preisen zu ver-  
kaufen. Tapetenhandlung von **F. H. Reuter**,  
Neumarkt Nr. 17.

### In Betreff des Ausverkaufs von Tuchen, Buckskins, Doubles, Ratins etc.

Katharinenstraße Nr. 3 wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß bis heute Abend der Verkauf beendet wird und soll der  
letzte Rest im Ganzen sowie im Einzelnen zu jedem nur annehmbaren Preise verkauft werden. Größere Posten billiger.  
Mit den günstigsten Bedingungen würde jedoch das Ganze mit einmal abgegeben werden.

**Jaquets-Stoffe für Damen** in den neuesten Farben und Mustern empfiehlt  
in großer Auswahl zu festen Preisen  
**Steger**, Gaisstraße 5, 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Treppe.  
**Feine Stoffe für Herren** zu Beinkleidern, Westen, Röcken und Ueberziehern, wie auch eine  
große Auswahl von feinen schwarzen Tuchen, Croisé, Tricot,  
Satin empfiehlt zu billigen u. festen Preisen **Steger**, Gaisstr. 5.

### Haupt-Sargmagazin.

Solz- und Metallfärge (königl. sächs. patent.) von 25 Rgr. bis 250 Thlr. Querstraße 36 neben Stadt Dresden.  
NB. Bei directer Abnahme bedeutend billigere Preise. **Robert Maller**, Tischlermeister.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Donnerstag

[Zweite Beilage zu Nr. 289.]

15. October 1868.

## Gold-, Silber- und Stahl-Perlen

in vorzüglicher Qualität, sowie auch Wachs-, Glas- und Strickperlen erhielt in allen Sorten wieder und empfiehlt  
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

## Contobücher

aus der Fabrik von Carl Kühn & Söhne, Hoflieferanten Berlin.

„Stationers' Hall“, Reichs-  
straße 55.



Reithrillen von Gold, Silber u. Stahl, elegante Korzetten u. Pince-Nez, von 20  $\%$ , Operngläser von 3  $\%$  an, Arbeitsbrillen von 15 u. 20  $\%$  bis 1  $\%$ , Thermometer, Lupen &c.

O. H. Meder, Kaufhalle am Markt im Durchgang.

## Wiener u. Erfurter Schuhlager

Grimma'scher Steinweg 3, neben der Post, hält sich in Herren-, Damen- und Kinder-Stiefeletten und Schuhen zum Fabrikpreis bestens empfohlen.

Die feinsten

## franz. Glacé-Schuhe

gibt es nur Reichsstraße Nr. 15 im Laden.

Unsichtbare seidene

## Lyoner Chignon-Netze

in allen Farben u. Größen zu 2 $\frac{1}{2}$ , 5 u. 7 $\frac{1}{2}$   $\%$   
H. Backhaus,  
Grimm. Str. 14.

## Einen Posten Shirts,

der etwas länger liegt, wollen wir sehr billig abgeben.  
Lämpke & Rost.

## Neue Federbetten, Bettfedern, Wäsche

sind nur bei reeller Bedienung billig zu verkaufen  
Nicolaisstraße Nr. 26 im Gewölbe.

## Grundstücks-Verkauf.

Ein am Marienplatz hier gelegenes, im besten baulichen Stande befindliches Hausgrundstück mit einem auch als Bauplatz verwendbaren Garten ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Adv. Julius Berger, Reichsstraße Nr. 1.

## Grundstücksverkauf.

Wegen andauernder Krankheit bin ich veranlaßt, mein neugebautes Haus in Plagwitz, Hof mit Garten, 29 Ellen Front, 100 Ellen Tiefe, ferner: Baustellen zu 29 Ellen Front, 44 Ellen Tiefe und 56 Ellen Front, 81 Ellen Tiefe in günstiger Lage, entweder zusammen oder getrennt, unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Leipzig, Erdmannstraße Nr. 10, 2 Treppen.

## Zu verkaufen.

Eines der ersten Barbier- u. Friseurgeschäfte in Leipzig, ausgezeichnete Lage, sehr gute Kundschaft, großer Vorrath von Parfümerie ist zu verkaufen. Adressen in der Exped. d. Bl. unter Barbier-Geschäfts-Kauf gefälligst niederzulegen.

## Ein Rohproducten-Geschäft

ist billig zu verkaufen. Zu erfragen Ulrichsstraße Nr. 17 im Hofe parterre bei G. Golbig.

## Ein frequentes Café

mittlerer Größe und fester Kundschaft, in bester Lage Leipzigs ist eifrigerer Verhältnisse halber sofort oder auch später käuflich zu übernehmen. Näheres unter G. G. 15. in der Exp. der Leipziger Zeitung in Leipzig.

## Eine große Restauration

ist sofort zu verkaufen. Selbstkäufer erfahren das Nähere durch Herrn Kaufmann Schroeter, Nicolaisstraße Nr. 53.

## Buchbinderei-Verkauf.

Eine kleine Buchbinderei mit sicherer ausdauernder Arbeit kann von einem jungen Manne sofort übernommen werden. Näheres durch Herrn Buchbindermeister Oberläuter, Quersstraße 13.

## Flügel, Pianinos, Pianofortes

aus der Fabrik der Herren Hölting & Spangenberg in Zeitz werden zu Fabrikpreisen verkauft Petersstraße Nr. 41, 3. Etage.

## Pianino-Verkauf Elsterstraße 18. W. Förster.

Pianinos und tafelförmige Pianofortes, neue und gebraucht, sind in Auswahl zu verkaufen bei  
G. Löbner, Grimma'sche Straße Nr. 5.

Pianinos, Flügel und Fortepianos, neu und gebraucht, verkauft u. vermietet billig C. Waage, Reichels Garten, Erdmannstr. 14.

Ein fast neues Pianino, welches sich gut bewährt, ist preiswerth zu verkaufen Sternwartenstraße Nr. 18c, I. recht.

## Meubels-Verkauf und Einkauf Reichsstraße 36.

Ein Sopha ist billig zu verkaufen  
Universitätsstraße Nr. 5, 4 Treppen.

Zu verkaufen ist ein neues Mahagoni-Sopha mit braunwollnem Bezug für 15  $\%$ .  
Neumarkt Nr. 3, 4 Treppen.

Zwei schöne Ladentafeln und ein Büffet sind zu verkaufen  
Hohe Straße Nr. 36, im Hofe 2 Treppen links.

Wegen plötzlichen Wegzugs bietet sich für junge Leute, welche sich verheirathen wollen, eine günstige Gelegenheit, ein kleines, sehr wenig gebrauchtes Meublement zu kaufen. Auch kann zu gleicher Zeit das Logis mit übernommen werden.  
Näheres Lange Straße Nr. 4, 1. Etage, zwischen 4-6 zu erfragen.

Cylinder-Bureau von Mahagoni, gebraucht, ist billig zu verkaufen Neutirchhof Nr. 41 parterre.

Eine alte Bettstelle und eine große Kiste, 2 Ellen  $\square$ , ist billig zu verkaufen Frankfurter Straße Nr. 10, im Hofe 2 Tr.

Federbetten, auch Meubles, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silberfachen &c. kauft zu bestmöglichen Preisen Fr. Enke.  
Gef. Adressen erbeten Brühl Nr. 11 im Gewölbe.

Federbetten in Auswahl, desgleichen neue Bettfedern, Strohmattagen billigt Nicolaisstraße Nr. 31, Hof quervor 2 Treppen.

Billig 1 gestickte Reisetasche 2  $\%$  1 Geldtasche 1 $\frac{1}{2}$   $\%$ , 1 neue Federmatratze 7 $\frac{1}{2}$   $\%$ , 1 gr. Wagenwinde 5 $\frac{1}{2}$   $\%$ , 1 Operngucker 25  $\%$ , 1 Schälbenblase 1 $\frac{1}{2}$   $\%$ , 6 Mille Cigarren à 5  $\%$ , 7 Mille ff. gelag. Façon-Havanna-Cigarren à 8 $\frac{1}{2}$   $\%$  und 1 Partie ff. Paraffinkerzen 4er u. 6er per Pack 5 $\frac{1}{2}$   $\%$ , zu verk. Brühl 82 im Gew. bei  
G. Voerckel.

Ein sehr gut gehaltener Biskampelz ist zu verkaufen  
Quersstraße Nr. 23, 1 Treppe.

Ein langer Fenstertritt ist billig zu verkaufen  
Braustraße Nr. 3c im Hofe hohes Parterre.

Zu verkaufen ist ein eiserner Kanonofen. Das Nähere bei  
J. S. Knoch, Dresdner Straße Nr. 32.

Ein Handleiterwagen  
ist billig zu verkaufen Petersstraße Nr. 1.

best-  
16.

olge-  
rifen  
ver-

ll der

psiehlt

pe.

ch eine  
Ericot,  
nstr. 5.

esden.

rr.



Bei dem nun gesicherten Ausbau des nordwestböhmischen Eisenbahnnetzes empfehlen wir Gesellschaften wie einzelnen Capitalisten als vorzügliche Capitalanlage die Erwerbung von Kohlenwerken beliebiger Größe längs der **Bahlinie Dux-Brüg-Komotau-Kralup** mit dem Bemerkten, daß wir bei unserem ziemlich drei Quadratmeilen umfassenden Kohlenterrain in der bezeichneten Richtung nicht nur die bestgelegenen Kohlenlager bei günstigen Abbauverhältnissen zur Auswahl bieten können, sondern auch die Garantie für die bei jedem Grubenfelde nachgewiesene Kohlenmächtigkeit übernehmen. Nähere Auskunft wird erteilt in unseren Bureauz zu Dresden, Chemnitzer Straße Nr. 15, Dux, Biliner Straße Nr. 287, und Komotau, Weingasse.

**Sächsisch-Böhmische Bergbau- und Industrie-Actien-Gesellschaft.**  
Die Direction.

**Zwickauer Steinkohlen und Coaks, Gewaschene Dresdner Schmiedekohlen, Böhmische Patent-Braunkohlen und Salesler Glanzkohlen**

empfehlen in besten Qualitäten und zu den billigsten Preisen in  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{2}$  Lowries durch unser Comptoir

**Reichsstraße Nr. 55 (Selliers Hof).**

**Detail-Verkauf in unseren Niederlagen:**

im **Sahnelamm** (Dresdner Bahnhof),  
im **Weissen Adler** (Burgstraße),  
und in den **Drei Lilien** (Ranstädter Steinweg).

**Schultze & Comp.,**

Leipzig und Zwickau.

### Wäschrolle-Verkauf.

Eine ziemlich noch ganz neue und leichtgehende Wäschrolle ist wegen Mangel an Platz zu einem sehr billigen Preis sofort zu verkaufen. Näheres Sternwartenstraße 19 B, 1 Treppe.

**Zwei neue Achtzeimer,**  
ungepicht, zusammengelegt zu verkaufen, 140  $\text{fl}$ .  
Böttchermeister **Nudolph**, Leipzig, Burgstraße 4.

### Ein Pferd,

**Kappe, Wallach,**  $\frac{12}{4}$  hoch, 9jährig, ist zu verkaufen  
**Hotel de Pologne.**

**4 fette Schweine** sind zu verkaufen  
in Stötteritz untern Theils Nr. 94.

**Ein schöner Neufundländer-Hund** (Hündin), reine Race, echt schwarz glänzend, gut dressirt und treu, ist in gute Hände preiswürdig abzugeben.

Näheres erteilt gütigst Hr. Salt, Gr. Windmühlenstraße 15.

**Echte junge Neufundländer Hunde**  
sind zu verkaufen. Näheres beim Hausdiener im Hotel Stadt Frankfurt, Große Fleischergasse Nr. 2.

Die **Goldfisch-Züchterei** in Dresden von **Carl Louschke sen.**, Große Plauensche Straße 26, liefert **Goldfische** für **Wiederverkäufer** in schönster Farbe, allen Sorten und Größen, schon von 25 Stück ab zu billigsten Preisen.

**Zu verkaufen** ist billig ein **Flug Tauben**  
Ranstädter Steinweg Nr. 16.

**Zimmerspäne**  
sind zu verkaufen Sidonienstraße Nr. 19.

**Gute Gartenerde** ist zu verkaufen  
Reudnitz, Täuchenweg Nr. 11.

### Weintrauben-Verkauf

Zeitler Straße Nr. 19 B, parterre.  
**Große ungarische** von 1-6  $\text{fl}$  Schwere, zu Präsenten, sowie andere Sorten. **Große Quitten** zum Einmachen und **Compot** billigst.

Sehr gute **Speisekartoffeln** (blaugroße) schffel- und wispelweise verkauft Leusch, Gut Nr. 7.

Etwas vorzügliches von einem

**Java-Kaffee**, gebrannt 14, roh 11  $\text{Ngr}$ . à  $\text{Pfd}$ .  
empfehlen außer andern Sorten

**Bernhard Volgt**, Weststraße 44.

### Cuba-Cigarren



verkaufe einen Rest  $\frac{1}{10}$  Kiste à 1  $\text{fl}$  und empfehle ebenfalls vorzügliche **3 Pfennig Cigarren**,  $\frac{1}{10}$  Kiste 26  $\text{fl}$ , in aus-  
gesuchten schönen Farben.

**Herm. Kabitzsch**, 57. Grimm. Steinweg 57.

### Frische Holst. Austern,

neue Sultan-Feigen, neue Schaalmandeln, Traubenrosinen, neue Lambertsnüsse, neue Sardinen à l'hailo, fetten ger. Rhein- und Weserlachs, ger. Rindsjungen, neue russ. Zuckerschoten, neue Malaga-Citronen, Rochefort, Fromage de Brie, Neuschäteller, Ebestier, Mont d'or-, Parmesan-, Holländ.-, Edamer-, (Raggenkopf), Schweizer-, Limburger- und grüner Kräuterkäse, süßen Weinmost

**J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

**Fette Kieler Sprotten**, ger.  **Mal**, ger. **Weser- u. Rhein-**   
**lachs**, neue franz. Sardinen  
à l'hulle, eingemachte Früchte, als: **Riesen-Stangen-**  
und **Bruchspargel**, grüne Bohnen, junge Erbsen und  
franz. **Champignons** empfing und empfiehlt

**C. F. Schatz.**

Neuen  
**Astrachaner Caviar**, großförmig,  
empfehlen billigst

Leipzig.

**Oscar Jessnitzer**,  
der Post vis à vis.

Heute frische Seefische von  
**J. G. Becker**, städtische Fleischhalle 49.

Neue **Morcheln** werden verkauft  
Brühl Nr. 37, 1 Treppe.

Ein Transport beste thür. **Schinken**, dabei kleine von Milchschweinen, **Cervelat**, **Blut**, **Leber** und **Zungenwurst** empfiehlt  
**F. W. Ebner**, Schuhmachergäßchen.

**Türk. Pflaumenmus**, **Magdeburger Sauerkraut**, neue Böhm. Linsen, Erbsen, Bohnen und Hirse, ganz vorzüglich im Kochen, empfiehlt **F. W. Ebner**, Schuhmachergäßchen.

**Frische Ritterguts-Butter** für den Marktpreis, **marinirte Serringe** mit diversen Früchten pr. Stück 2  $\text{Ngr}$ . empfiehlt  
**F. W. Ebner**, Schuhmachergäßchen.

**Prima Schweizer Tafel-Butter**  
empfehlen  
**Heinr. Peters**, Grimma'scher Steinweg Nr. 3.

**Heute Donnerstag früh bis 10 Uhr**

**Wellfleisch**, von 11 $\frac{1}{2}$  Uhr an **frische Blut**, **Leber**, **Sülzenwurst**  
und **rohe Bratwürste** empfiehlt

**Heinrich Oswald**, Ritterstraße Nr. 20.

**Uralten Nordhäuser,**  
lieblich und feinschmeckend, à Raare 6  $\pi$ , empfiehlt  
Gustav Günther, Universitätsstraße 1.

**Feinstes Wiener Speise-Fett**  
ist wieder angekommen und in jedem Quantum zu haben bei  
Gustav Günther, Universitätsstraße 1.

## Flaschenbier-Handlung

von **Heinrich Peters**, Grimm. Steinweg Nr. 3 empfiehlt:  
Nürnberger Bier 12 ganze oder 20 halbe Flasche für 1  $\pi$  5  $\pi$   
Culmbacher Bier 12 " " 20 " " " 1  $\pi$   
Böhmisch Bier 12 " " 20 " " " 1  $\pi$   
Kaiser Bier 13 " " 21 " " " 1  $\pi$   
Pilsener Bier 12 " " 12 " " " 1  $\pi$   
exklusive Flasche frei ins Haus.

**Flaschenbier.**  
**Leicht** 15 Fl. für 1 Lbr. **Bayerisch**  
exklusive Flaschen,  
 $\frac{1}{2}$  Flasche 2 Mgr.

**Louis Lohmann,**  
Dresdner Straße Nr. 38.

**Am Peterssteinweg**  
wird ein Material-, Producten-Geschäft oder ein dazu passendes  
Gewölbe zu kaufen, resp. zu mieten gesucht. Adressen sind unter  
F. F. 11. poste restante gef. zu befördern.

**Zu kaufen gesucht** wird ein kleines Victualien-Geschäft.  
Adressen Kupfergäßchen 4 bei Poppe.

## Theater-Abonnement.

Sollte Jemand geneigt sein, Antheile ( $\frac{1}{8}$ — $\frac{1}{4}$ ) auf  
zwei Plätze im Parquet oder Balconloge abzu-  
geben, werden gef. Offerten unter Chiffre J. F. H.  
# 1. durch die Exped. dieses Blattes erbeten.

## Theater-Abonnement.

Gesucht wird  $\frac{1}{8}$  Parquet oder Balconloge. Gefällige Offerten  
werden erbeten unter P. B. in der Expedition d. Bl.

## Recept.

Sollte Jemand im Besitz des Receptes zur Anfertigung von  
Fetten für Lubrifacteurs sein, so wird er gebeten, behufs dessen  
Verkauf, seine Adresse unter Chiffre F. R. in der Expedition dieses  
Blattes niederzulegen.

## Alle cour. Waaren,

Gold, Silber, Werthpapiere, Kleidungsstücke, Wäsche, Leibhaus-  
scheine, so wie Werthgegenstände jeder Art, werden zum höchsten  
Preis gekauft. Rückauf gestattet.  
28 Sainstraße 28, 1 Treppe.

**Geld.** Kleine Fleischergasse 21, 3. Etage werden alle  
Gegenstände von Werth gekauft, wonach einem  
Jeden der Rückauf gestattet ist.

Brühl 82 im Gewölbe bei G. Boerdel werden alle courant. Waaren,  
Werthpapiere, Gold, Silber, Uhren, Pelzsachen, Lager- u. Leibhaus-  
scheine zum höchsten Preis gekauft; auf Wunsch auch der Rückauf billigst gestattet.

**Pr. Casse** werden alle gangbaren Gegenstände, Werth-  
papiere, Lager- und Leibhaus-Scheine zu  
höchsten Preisen gekauft  
Reichstraße 37, 1. Etage.

## Ein gebrauchtes Pianino,

aber gut gehalten und von solider Bauart, wird zu kaufen gesucht.  
Adressen unter R. M. 51. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein gebrauchtes gutes Instrument wird aufs Land zu kaufen  
gesucht. Adressen Windmühlenstraße 46 im Gewölbe.

**Getragene Herrenkleider,** Schuhwerk, Wäsche u. s. w.  
kaufe zu höchsten Preisen und erbitte Adv. Brühl 83, 2. Ed. Köffer.

**Gesucht** wird eine noch gute Zinkbadewanne.  
Adressen abzugeben Weststraße 67, part. I.

**Gesucht** wird eine mittelgroße Waschwanne. Offerten bittet  
man im Hamburger Keller niederzulegen.

**Grüne Glasbrocken**  
Emil Seupel.  
kauft zum höchsten Preise  
Niederlage Berliner Straße 12.  
Comtoir Dresdner Straße 41.

## Menschenhaare.

Abgeschnittene und ausgekämmte Haare werden  
gekauft Kleine Fleischergasse Nr. 5, 2. Etage.

## Halbe Champagnerflaschen

kauft jeden Posten zum höchsten Preis  
Heinr. Peters, Grimma'scher Steinweg Nr. 3.

## Auszuleihen

400  $\pi$  auf gute Hypothek zu 5 % Verzinsung.  
Adv. Wätzig, Sainstraße Nr. 6, 3 Treppen.

**Geld** auf Werthpapiere wird gegeben  
29 Elsterstraße 29, 2. Etage rechts.

## Heiraths-Gesuch.

Ein noch junges, gebildetes Frauenzimmer, vom besten Cha-  
rakter und angenehmen Neigungen, das in allen weiblichen und  
häuslichen Arbeiten wohl erfahren ist, auch einiges Vermögen be-  
sitzt, wünscht sich Familien-Angelegenheiten wegen baldigst zu ver-  
heirathen, mit einem soliden, gebildeten Manne, ledig oder Wittwer.  
Geneigte Anträge mit Photographie beliebe man zu adressiren  
K. W. 20. Annoncen-Expedition von **Sachs & Co.** in Leipzig.

Eine junge, gesunde u. kräftige Frau wünscht ein Kind täglich  
3—4 Mal zu stillen. Näheres Karolinenstr. 23 bei Hebamme Droy.

## Vortheilhaft für junge Materialisten.

Ein junger routinirter beliebter Kaufmann, welchem mehrere  
Vertretungen achtbarer Firmen zu Gebote stehen, sucht zur Be-  
gründung eines Agentur- und Commissions-Geschäfts im ausge-  
dehnten Maßstabe einen Compagnon, welcher außer gewandtem  
Vernehmen über 3—400  $\pi$  disponiren kann. Offerten bittet man  
T. M. poste restante Chemnitz.

## Gesucht

ein junger Mann oder junge Dame mit 150—200  $\pi$  flüssigem  
Vermögen zur Ausbeutung eines sehr rentablen Geschäfts.  
Franco-Adressen sub G. A. 20. poste restante Leipzig.

## Männer,

welche geneigt sind einer gemüthlichen Regelgesellschaft bei-  
zutreten, können Aufnahme finden nach gefälliger Anmeldung unter  
Adressen K. H. & S. in der Expedition dieses Blattes.

## Eine junge Dame

wünscht in eine englische Conversationsstunde einzutreten. Adressen  
unter M. H. 1. in der Expedition dieses Blattes.

Wo werden Regenmäntel ausgebeffert? Adressen sind in der  
Expedition dieses Blattes unter H. M. # 45. niederzulegen.

Eine leistungsfähige, eingeführte **Cigarrenfabrik** Westfalens  
sucht gegen gutes Salair einen tüchtigen Reisenden. Franco  
Offerten erbittet man sich an die Expedition dieses Blattes unter  
der Chiffre Z. # 3. Nur Reflectanten, welche bereits längere  
Zeit gereist haben, wollen sich melden.  
Eintritt mit dem 1. Januar. 1869.

## Buchdruckerei-Factor.

Zur selbstständigen Leitung einer Buchdruckerei in Westphalen,  
worin drei Schnellpressen im Betriebe, wird ein tüchtiger, im Acci-  
denz- und an der Maschine erfahrener Factor für eine feste  
Stellung gesucht.

Gef. Anerbietungen sub W. A. C. besorgt die Expedition dieses  
Blattes.

Ein tüchtiger **Schrift-Lithograph**, der etwas Zeichnen kann,  
findet sofort dauernde und angenehme Stellung in der Lithograph.  
Anstalt von **Aug. Staats** in Lippstadt.

## Gesucht

wird zu möglichst baldigem Antritt gegen guten  
Lohn ein gewandter und durchaus zuverlässiger  
Schreiber, welcher zugleich die Commissionen auf  
der Post etc. zu besorgen hat. Nur solche, welche  
vorzügliche Zeugnisse aufzuweisen haben, mögen sich  
melden bei **Adv. Dr. Gensel**, Reichstraße 3, II.

## Ein Holzbildhauer

findet dauernde Beschäftigung bei **Bernhardt Hartung**,  
Bildhauer in Erfurt, Augustinerstraße Nr. 869. Reisegeld wird  
vergütet.

Ein **Pres-Bergolder** findet dauernde Condition und guten  
Lohn bei **Gottfried Schulze**.

**Gesucht** wird sofort ein Korbmachergeselle bei gutem Lohn  
und dauernder Arbeit Lindenau, Hartortstraße Nr. 20.

Einen **Zimmergesellen, geschickten Arbeiter**, sucht  
**S. Weichold**, Halle'sche Straße Nr. 11.

## Maschinen-Schlosser

sowie Eisendreher, tüchtige Arbeiter, finden dauernde Beschäftigung.  
**Sugo Koch, Querstraße Nr. 26.**

Ein gewandter und zuverlässiger

## Färbergehilfe,

welcher schon auf sogenannte Lappen gearbeitet hat, findet dauernde Stellung in Dresden, W. Königs Färberei. Näheres bei Herrn A. Scholz am Obstmarkt im Hippodrom hier.

Einem tüchtigen Schlosser für das Schmiedefeuer sucht Richard Kühnau.

Gesucht wird ein accurater Tischler als Zurichter bei Carl Thieme, Neureudnitz am Mühlweg, neben der Löpferlei von G. Schumann.

Gesucht wird ein tüchtiger, zuverlässiger Müller, der seine Schärfe zu hauen versteht, bei gutem Lohn von der Mühle Knautkleeberg.

Die Comptoirstelle ebendasselbst ist besetzt.

Einen Lehrling mit guten Schulkenntnissen sucht die Buchbinderei von D. G. Fuchs, Johannisg. 6-8.

Gesucht wird ein Hausmann, muß Holzarbeiter sein und Garantie stellen können; genaue Angaben unter A. G. 4. Universitätsstraße, Herrn Klemm's Buchhandlung.

Ein Kutscher, welcher mit guten Zeugnissen versehen, mit Pferden gut und ruhig umgeht und alle wirtschaftlichen Arbeiten mit verrichten kann, findet Stellung.

Zu erfragen bei dem Hausknecht im Blauen Hof.

Zum sofortigen Antritt suche einen tüchtigen Schleifknecht.  
**E. A. Schulze.**

Gesucht wird zum 1. November ein Hausknecht für häusliche Arbeiten Hotel de Pologne.

Ein Hausknecht aufs Land und einen Laufburschen sucht  
**W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.**

Offene Stellen: 1 Oberkellner (engl. und franz.); 1 Buffetkellner; 1 Hausmann mit Caution; 2 Commis (Manufaktur).  
**L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2.**

Gesucht wird ein Kellnerbursche in der Restauration Nürnberger Straße Nr. 17.

Ein Laufbursche wird gesucht beim Stellmacher im Dessauer Hof, Sternwartenstraße Nr. 45.

Gesucht wird ein Bursche zum sofortigen Antritt von 15 bis 16 Jahren zum Zeitungstragen.

Näheres Reudnitz, Kuchengartenstraße Nr. 17.

Gesucht wird eine junge Dame nach auswärts, welche tüchtig in allen Putzarbeiten ist. Näheres bei Frau Wagner aus Dösch, Augustusplatz 24. Budenreihe.

Mehrere ganz geübte Weißnäherinnen finden dauernde Beschäftigung Burgstraße Nr. 4, 4. Etage.

Eine geübte Weißnäherin wird zum sofortigen Antritt gesucht Johannisgasse Nr. 27, rechts 3. Etage.

Gesucht wird ein junges Mädchen zum Zuarbeiten  
 Petersstraße Nr. 26-27, 1 Treppe.

## Geübte Falzer und Hefterinnen

finden dauernde Beschäftigung in der Buchbinderei von  
**J. Nisch, Thalstraße Nr. 17.**

Eine gut empfohlene Hofmeisterin wird gesucht Rudolphstraße Nr. 1, 1 Treppe. Zu melden Morgens von 8-10 Uhr.

Ein Ladenmädchen in eine Conditorei zu Jena wird zum sofortigen Antritt gesucht. Reflectantinnen wollen sich Sonnabend den 17. October von 11-1 Uhr Mittags im Hotel zum Palmbaum an C. W. Köhler wenden.

Gesucht wird 1 tücht. Wirthschafterin (Privat), 1 Kochmamsell, 2 Köchinnen, 2 Aufwartemädchen.  
**L. Friedrich, Ritterstraße 2.**

Zur Unterstützung der Hausfrau wird eine passende Persönlichkeit gesucht, welche in weiblichen Arbeiten geübt so wie Kenntniß eines geregelten Hausstandes besitzt.

Nur gut Empfohlene mögen sich melden  
 Place de repos Nr. 3a parterre.

Gesucht wird zum 1. November ein zuverlässiges Mädchen in gesetzten Jahren für Kinder, welches gute Zeugnisse nachzuweisen hat, Grimma'scher Steinweg Nr. 61, Seitengeb. rechts 3 Treppen rechts.

Gesucht wird ein anständiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für leichte häusliche Arbeit und zum Nähen.  
 Zu erfragen im Schützenhaus  
 Zimmer Nr. 12 parterre.

Gesucht wird sofort ein tüchtiges Dienstmädchen  
 Neufriedhof Nr. 25.

Gesucht wird ein Dienstmädchen in eine Wirthschaft  
 Flogplatz Nr. 5, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. November ein reinliches, ordentliches Dienstmädchen Hohe Straße Nr. 21, parterre.

Gesucht wird zum 1. November ein ordentliches, ehrliches Mädchen für häusliche Arbeit. Mit Zeugniß zu melden  
 Reichstraße Nr. 39, 2 Treppen.

Ein sauberes und tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und Küche wird gesucht Lange Straße Nr. 25, 1 Treppe.

Gesucht wird eine Köchin, welche etwas Hausarbeit mit übernimmt, durch  
**A. W. Hoff, Elsterstraße 29.**

Gesucht wird sofort ein Mädchen von 15-16 Jahren, die Liebe zu Kindern hat, Gerberstraße Nr. 39, 3. Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Antritt den 1. November. Zu melden mit Buch im Schillerteller  
 Hainstraße Nr. 31 bei Madame Peters.

Gesucht wird zum 1. November ein fleißiges und ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden Grimm, Steinweg Nr. 1 bei Frau Ober-Post-Director L. K.

Gesucht wird zum 15. November für Küche und Hausarbeit ein, indeß nur mit besten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen  
 Brühl 63, 3. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit nach auswärts. Zu melden Nicolaistraße Nr. 1, 3. Etage.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen, das auch etwas nähen kann, zur häuslichen Arbeit Frankfurter Straße 31 im Gewölbe.

Mehrere ordentl. Dienstmädchen erhalten sofort oder später Stellen.  
**L. Friedrich, Ritterstraße 2.**

Eine Köchin wird für eine größere Restauration gesucht. Näheres im Annoncen-Bureau von  
**Bernhard Freyer.**

Ein ehrliches, reinliches und ordnungsliebendes Mädchen, welches von ihrer gebathen Herrschaft empfohlen wird, findet Dienst bei gutem Lohn. Zu melden  
 Sternwartenstraße 11 e, 2. Etage rechts.

Sofort wird ein ehrliches, anständiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, welches auch etwas Nähen kann, zu zwei Leuten aufgenommen.  
 Eisenbahnstraße Nr. 21 parterre links.

Gesucht wird eine Aufwartefrau  
 Blumengasse Nr. 10, 2 Treppen.

Eine brave reinliche Aufwärterin wird sofort gesucht  
 Poststraße Nr. 10, 1 Treppe links.

Ein reinliches Mädchen wird als Aufwartung des Morgens auf einige Stunden gesucht Petersstraße, 3 Rosen, 2. Etage.

## Hauslehrer.

Ein junger Mann, Dr. phil., fähig in allen Realfächern sowie in neuern Sprachen zu unterrichten, sucht hier Stellung als Hauslehrer. Gef. Adressen C. R. Expedition dieses Blattes.

Ein junger evangelischer Elementarlehrer sucht ein Unterkommen in einer Familie, wo er den Kindern täglich 2 oder 3 Stunden Elementar- oder Musikunterricht erteilen oder ihre häuslichen Arbeiten beaufsichtigen könnte.  
 Nähere Auskunft wird Herr Schuldirektor Ramsborn zu erteilen die Güte haben.

## Ein Buchhalter

mit vorzüglichen Empfehlungen sucht baldigst Stellung. Adressen werden unter L. B. 14. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

## Per 1. Januar

sucht eine Stellung als Reisender ein noch activer, mit der Seidenband- und Weißwaaren-Branche vollkommen vertrauter junger Mann. Gefäll. Offerten sub W. 2975 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Wroße, Berlin, Friedrichstr. 60.

Ein Conditorgehülfe von auswärts sucht sofort oder später Conditoren-Annahme abzugeben.

Ein junger, anständiger Mann, im Rechnen und Schreiben bewandert, welcher sich keiner Arbeit scheut, sucht ausdauernde Beschäftigung. Adressen unter M. D. G. 10. Expedition dieses Blattes.

## Ein Kellner,

welcher der englischen und französischen Sprache vollkommen mächtig ist und längere Zeit als Oberkellner fungirt hat, sucht zum 1. Nov. eine passende Stelle.  
 Per Adresse H. H. 108. poste restante Halle a/S.

Ein verheiratheter Tischler ohne Kinder sucht Arbeit mit oder ohne Werkzeug. Auch würde auf Verlangen ein Hausmannsposten mit übernommen. Näheres Neulirchhof Nr. 15, im Hofe 2 Tr.

**Ein junger Mann,** unverheirathet und militärfrei, sucht einen Posten als Markthelfer. Derselbe hat längere Zeit in einem hiesigen Kurzwaaren-Geschäft gearbeitet und ist wegen Aufgabe des Geschäfts ohne Stellung, die besten Zeugnisse und gute Empfehlungen stehen ihm zur Seite. Geehrte Principale werden gebeten, Adressen bei Herrn Otto Reichert, Neumarkt Nr. 1, gefälligst niederzulegen.

Ein junger Mensch, 17 Jahre alt, sucht sofort eine Stelle als Laufbursche oder Arbeiter. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter P. H. 19. niederzulegen.

Ein junger Mann von 21 Jahren, militärfrei, sucht einen Posten als **Hausknecht, Markthelfer oder Kellerarbeiter.**

Näheres Thomaskäfigen Nr. 8 in der Restauration.

Ein gut attestirter gew. junger Mann sucht als **Diener oder Kellner** Stellung durch **A. W. Loff, Elsterstraße 29.**

## Kellner

mit guten Attesten empfiehlt den geehrten Principalen **W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.**

**Dienstboten,** männliche und weibliche, empfiehlt kostenfrei **E. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2.**

Eine gebildete Dame in 30er Jahren, welche das Schneidern nach Maß praktisch versteht, im Zuschneiden erfahren, das Arrangiren aller Damengarderobe mit Geschmack ausführen kann, da dieselbe auch zugleich Putzmacherin ist, sucht Stellung in einem Modewaaren- oder Confections-Geschäft. Adressen unter M. P. H. 22. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht noch mehr Beschäftigung im Weißnähen oder Ausbessern, mit der Hand oder auf der Maschine. Zu erfragen bei Madame Winkler, Große Windmühlenstraße Nr. 22 im Posamentirgeschäft.

Ein junges Mädchen, welches geübt ist im feinen Weißnähen und Maschinenarbeit, sucht in und außer dem Hause Beschäftigung. Adresse Petersstraße Hohmanns Hof im Buchbindergeschäft.

## Als Verkäuferin

wird für die Tochter einer gebildeten Familie eine Stelle in einer anständigen Handlung, Conditorei u. unter bescheidenen Ansprüchen gewünscht. Gefällige Adressen unter Th. G. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Mädchen aus anständiger Familie, nicht von hier, solid und durchaus rechtlich, sucht Stelle als Verkäuferin oder auch als Stubenmädchen bei anständiger Herrschaft. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 36 im Verkauf.

Eine gewandte Verkäuferin, welche mehrere Jahre in feinen Conditoreien thätig war, wünscht Stellung, würde auch gern in ein Handschuh- oder Spielwaarengeschäft gehen, da sie in den Branchen auch bekannt ist. Gef. Offerten bittet man unter M. G. 5. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gewandtes Mädchen sucht eine Stelle als Verkäuferin wo möglich in einer Conditorei oder Bäckerei. Geehrte Herrschaften möchten die Güte haben, ihre Adressen unter C. H. 41 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine flotte Verkäuferin, welche mehrere Jahre in Bäckergeschäften thätig war, sucht Condition. Die besten Zeugnisse stehen ihr zur Seite. Näheres Sternwartenstraße Nr. 9, 1. Etage.

Ein junges anständiges Mädchen, welches schon mehrere Jahre als Verkäuferin fungirte und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Stelle bis 1. November. Werthe Adressen bittet man abzugeben Gewandkäfigen Nr. 1.

Ein anständiges junges Mädchen von auswärtigen braven Eltern, seit 1 Jahr hier, sucht eine Stelle in einem Verkaufsgeschäft, zur Unterstützung der Hausfrau od. dergl. Näheres Goethestraße Nr. 5 im Gewölbe.

Eine streng rechtliche Wittwe, welche einer größeren Wirthschaft vorgestanden und die Erziehung mütterloser Kinder mit übernommen, sucht Verhältniß halber ähnliche Stelle. Adressen bittet man unter L. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine in gesetzten Jahren stehende gut empfohlene Wirthschafterin, welche ihre eigene Wirthschaft hat, sucht bei einem Wittwer unter bescheidenen Ansprüchen sofort Stellung. Näheres erbittet man unter M. M. H. 207. Expedition dieses Blattes.

Ein junges anständiges Mädchen aus Thüringen, welches in allen feinen weiblichen Handarbeiten, so wie im Waschen und Plätten erfahren ist, sucht bei bescheidenen Ansprüchen bald eine Stelle zur Stütze der Hausfrau. Zu erfahren Große Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe links 4 Treppen.

Eine tüchtige Landwirthschafterin, welche mehrere Jahre in Stelle, im Milch- und Wollenwesen und in der Küche wohl erfahren ist, sucht Stellung. Adressen Elsterstraße Nr. 27 im Hofe parterre.

Ein junges gebildetes Mädchen aus geistlichem Stande (vaterlose Waise), welches schon als Stütze der Hausfrau gedient hat, aber wegen Familienverhältnissen ihre Stellung aufgeben mußte und beste Zeugnisse aufzuweisen im Stande ist, sucht ähnliche Stellung oder würde auch die Führung eines kleinen Haushaltes übernehmen. — Gefällige Adressen werden unter J. G. F. posto restante Zwickau erbeten.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches längere Zeit bei abligen Herrschaften als Jungfer fungirte, im Schneidern und Frisiren bewandert und die feine Wäsche versteht, sucht zum 1. Nov. Stellung. Adr. werden erbeten M. K. 23 posto rest. Crimmitschau.

Ein Mädchen mit guten Attesten, welches selbstständig in der Küche und in allen weiblichen Arbeiten bewandert ist, sucht Stelle bei einer anständigen Herrschaft. Gefällige Offerten an Herrn E. Adermann in Roda.

Gesucht wird von einem Mädchen von 17 Jahren ein Dienst für häusliche Arbeit oder für ein Kind zum 1. November. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 26 im Gewölbe.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches in weiblichen Handarbeiten erfahren ist, sich auch der Beaufsichtigung der Kinder unterzieht, sucht Stelle zum 1. oder 15. Nov. Zu erfragen bei der Herrschaft Lessingstraße Nr. 12, 3 Treppen links.

**Dienstmädchen** empfiehlt geehrten Herrschaften kostenfrei **A. W. Loff, Elsterstraße 29.**

Ein anständiges Mädchen, das der bürgerlichen Küche allein vorsehen kann, auch Hausarbeit übernimmt, sucht Dienst bei anständiger Herrschaft. Zu erfr. b. d. Herrschaft Canalstr. 4, 1 Tr.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Auch würde sich dieselbe gern der Pflege und Wartung von Kindern unterziehen.

Gefällige Adressen bittet man Centralstr. 3, 4. Et. niederzul.

Mädchen für Küche und häusliche Arbeit mit guten Attesten werden den geehrten Herrschaften unentgeltlich nachgewiesen durch **W. Klingebell, polizeilich conc. Comptoir, Königsplatz Nr. 17.**

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit sofort oder zum 1. Nov. Nürnberger Str. 4, 3 Tr. rechts.

Ein junges kräftiges Mädchen vom Lande, das sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, so wie die Wartung von Kindern übernimmt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst. Näheres Sophienstraße Nr. 15 im Hofe 1 Treppe.

Ein flottes, arbeitsames Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Stubenmädchen. Näheres Weststraße 66, bei F. Wöblius.

Ein anständiges Mädchen sucht bis 1. November bei einer anständigen Herrschaft Stelle für Jungemagd oder bei ein Paar einzelnen Leuten für Alles. Adressen unter F. H. 11. befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen sucht Stellung für Küche und Hausarbeit bei einer anständigen Herrschaft. Nachfragen Rosplatz Nr. 9, 1 Treppe.

Ein ehrliches Mädchen aus Thüringen sucht zum 1. November einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen bittet man Tauchaer Straße Nr. 12, 1 Treppe links abzugeben.

Eine perfecte **Restaurationsköchin** sucht Stelle. Große Windmühlenstraße Nr. 15. **Schubmacher Weizenmann.**

Ein fleißiges, anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. November Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen bittet man im Bäckerdien Hof am Markt niederzulegen.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft als Köchin. Adressen abzugeben Zeiger Straße Nr. 19 beim Hausmann.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung Erdmannstraße Nr. 8, Seitengebäude 1 Treppe.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Aufwartung für früh u. Nachmittag. Näheres Burgstraße Nr. 5, 4 Treppen bei Diehler.

Eine ausgezeichnete milchreiche **Amme** von 4 Monaten sucht sofort Dienst. Brühl Nr. 3/4, Hof 4 Tr. rechts. **Graichen.**

## Restauration-Gesuch.

Von einem renommirten Wirth wird eine Restauration im Preise zu 3—400  $\text{fl}$ , bis Ostern 1869 beziehbar, zu pachten gesucht, am liebsten Petersvorstadt, oder dazu geeignete Parterre-localität. Werthe Adressen in der Expedition dieses Blattes unter J. Pf. niederzulegen.

2 kleine Gewölbe in einem Hause, verbunden mit geräumiger Parterrewohnung, werden in frequenter Lage zu mieten gesucht. Adr. niederzul. bei Frn. Rfm. Böhler, Kleine Fleischergasse 15.

## Ein Gewölbe

wird zu miethen gesucht in der Nähe des Marktes.  
Adressen abzugeben Brühl Nr. 77 bei Ripper.

Ein kleines Gewölbe oder Zimmer 1. Etage in der Stadt oder innern Vorstadt wird zu einem Musterlager sofort zu miethen gesucht. Offert. X. X. bei H. Herrn. Lehmann, Brühl 47 niederzulegen.

Ein Gewölbe, sofort beziehbar von jetzt bis Weihnachten, wird gesucht, Hainstraße, Markt oder Grimma'sche Straße.  
Adressen werden entgegengenommen Hainstraße Nr. 21 bei Herrn Pöschke unter G. 15.

Ein **Reslocal** parterre oder 1. Etage wird für die Ostermesse in der Grimma'schen Straße oder nächster Nähe (gute Reslage) zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe sub N. 100 abzugeben in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Als **Maleratelier** sich eignend wird mit wenig Meublement ein frei gelegenes separates Zimmer, nur nach Norden, sofort zu beziehen gesucht, Ranstädter Viertel oder außerhalb der Promenaden Offerten mit Preis abzugeben Rosenthalstr. 17, III. Et. r.

Gesucht wird eine **Schlosserwerkstelle** oder eine große Räumlichkeit, um solche darin einrichten zu können. Adressen C. H. S. durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

**Logis und Gewölbe gesucht**  
(Vermiether kostenfrei) L. Friedrich, Ritterstraße 2.

Gesucht wird ein Familienlogis in der innern Stadt oder an der Promenade bis 2. Etage im Preise von 300—400  $\mathfrak{f}$  zu Ostern oder spätestens Johannis durch

Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13, 2. Etage.

Zu miethen und sofort zu beziehen suche ich in oder an der Stadt ein Parterrelogis, Herzog, Agent, Neumarkt 42.

Ein Logis von 3—4 St., 2 K. und Zubeh., für 100—150  $\mathfrak{f}$  in einer innern Vorstadt wird für Weihnachten gesucht. Adressen unter M. H. 13. werden in der Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird sofort ein kleines Logis im Preise von 60 Thlrn. Gefällige Adressen abzugeben bei Herren Gebrüder Epillner, Große Windmühlenstraße 30.

Ein Logis wird gesucht auf dem Ranstädter Steinweg. Adr. bittet man niederzulegen Nr. 7, im Geschäft.

Logis gesucht. Ein freundliches Logis wird von Leuten ohne Kinder gesucht, im Preise von 40—50  $\mathfrak{f}$ . Adressen abzugeben Windmühlenstraße Nr. 43, im Hofe 1 Tr., bei Claus.

Gesucht zu Neujahr beziehbar wird ein Familienlogis, innere Stadt, nicht über 3 Treppen, mit Wasserleitung, im Preise von 80—100  $\mathfrak{f}$ . Gef. Adressen erbittet man Nicolaisstraße Nr. 41, II.

Von einer ruhigen Familie (3 Personen) wird in der Nähe des Bayer. Bahnhofes ein Logis gesucht, Neujahr zu beziehen. Gef. Adressen mit Preisangabe sind unter Chiffre N. M. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Zu miethen gesucht

bei einer gebildeten Familie 3—4 unmeublirte Zimmer auf mehrere Jahre. Lage: Markt, Neumarkt, Reichs-, Katharinen- Peters- oder Grimma'sche Straße.  
Adressen sub E. 69. in der Expedition dieses Blattes.

## Garçon-Logis-Gesuch.

Sofort werden zwei (nicht nach der Sonnenseite gelegene) meublirte Zimmer, parterre oder erste Etage, unweit der Promenade gesucht. Offerten beim Portier des Hotel de Prusse niederzulegen.

Ein Garçon-Logis in der Gegend des Schützenhauses, bestehend in meublirter Stube und Schlafgemach, wird sogleich zu miethen gesucht. Adressen unter H. G. 100. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Kaufmann sucht ein Garçonlogis in der westlichen Vorstadt, womöglich in der Nähe der Promenade, bei ordentlichen Leuten zum 15. November a. c. zu beziehen.  
Adressen unter A. B. mit Angabe des Preises sind im Cafe national bei Herrn Wölky niederzulegen.

Gesucht wird ein Garçonlogis in Lurgensteins oder Lehmanns Garten, Dorotheenstraße oder Place de repos. Adressen abzugeben Rudolphstraße Nr. 1, III. bei H. Feinze.

Gesucht wird eine meublirte Stube für einen Herrn, womöglich Reichs- oder Nicolaisstraße. Nähere Auskunft wird ertheilt Schuhmachergäßchen Nr. 2 beim Restaurateur.

Zum 15. October wird ein freundliches Garçonlogis in der Nähe der Universtät zu miethen gesucht.  
Gef. Offerten an Herrn Konniger, Sternwartenstr. 43, II,

Zu miethen gesucht wird sofort eine schön meublirte Stube nebst Schlafstube vornheraus in der innern Vorstadt, am liebsten in der Nähe des neuen Theaters.  
Adressen abzugeben Hotel de Pologne bei dem Portier.

Gesucht wird eine unmeublirte Stube im Preise von 16 bis 20  $\mathfrak{f}$ . Adr. bittet man Burgstraße 20 bei H. Köthe abzugeben.

Gesucht eine leere Stube mit Kochofen oder kleines Logis von 2 älteren Personen. Näheres Ritterstraße Nr. 42 im Gewölbe.

Eine unmeublirte Stube wird sofort gesucht. Adressen Sternwartenstraße Nr. 19 b, 4 Treppen.

Für einen Handlungslehrling wird Logis mit Beköstigung bei einer anständigen Familie gesucht. Man giebt einer solchen den Vorzug, welche sich zugleich einigermaßen mit der Ueberwachung des jungen Mannes befassen möchte. Gef. Offerten unter H. K. H. 1 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen eine solide Schlafstube. Adr. niederzul. Gr. Windmühlenstr. 32, Herrn Nägler.

Stallungen. Im Gehe'schen Hause, Gartenstraße Nr. 1, sind die über 20 Jahre an einen Lohnkutscher vermieteten Localitäten, bestehend aus Wohnung, Stallung für 4 Pferde u., vom 1. April 1869 ab zu vermieten.  
Adv. Heinr. Müller, Katharinenstraße Nr. 8, I.

Zu vermieten ist ein großer Keller. Zu erfragen Königsplatz 16, 1. Etage.

Zwei Gewölbe mit Vorbau u., auch ein großes zu theilendes Comptoir-Local mit Nebenpiecen sind zu vermieten Lauchaer Straße Nr. 29.  
Besichtigung früh bis Mittag.

Zu vermieten ist in der Petersstraße ein mittleres Gewölbe nebst Niederlagen und Gas, und wenn gewünscht wird, auch mit großem Lagerteller. Näheres Petersstraße Nr. 34, 1. Etage.

## Gewölbe = Vermietung.

Von und zu der Neujahrsmesse 1869 ist auf die Messen in bester Geschäftslage Brühl Nr. 80 ein Gewölbe zu vermieten.  
Das Nähere 2. Etage.

## Nicolaisstraße Nr. 22

ist ein Resgewölbe nebst Niederlage von nächster Neujahrsmesse an zu vermieten durch

Adv. Heinrich Müller, Katharinenstraße 8, 1. Et.

Für die Neujahrsmesse ist in der Reichstraße ein Gewölbe zu vermieten. Auskunft ertheilt Frau Wellisch, Augustusplatz, 13. Budenreihe.

## Local = Vermietung.

Ein geräumiges, in guter Geschäftslage befindliches Gewölbe ist zur Hälfte zu vermieten. Reflectanten wollen Adressen mit Angabe ihrer Branche gefl. unter G. S. H. 50. in der Expedition dieses Blattes abgeben.

## Für nächste Messen

zu vermieten: Königshaus (Markt Nr. 17), 2. Etage drei schöne geräumige Piecen, vornheraus, für Musterlager u.  
Anfragen bei Saassenstein & Bogler, Markt Nr. 17.

Zu vermieten ist eine große, schöne Erkerstube nebst 2 kleineren Nebenpiecen in 2. Etage, passend für Mäntel- oder Muster-Lager. Näheres ertheilt Herr Kaufmann S. W. Müller im Fürstenhause (Grimma'sche Straße Nr. 13).

## Vermietung.

Am Markt Nr. 14 werden die gegenwärtig von den Herren Erhardt & Grimme benutzten beiden Etagen, die zweite und vierte, zum Termin Michaelis 1869 frei, und sind anderweit zusammen oder einzeln zu vermieten.  
Näheres auf dem Comptoir von Gebrüder Erckel.

## Werkstatt

nebst Logis ist zu vermieten  
Sternwartenstraße Nr. 36 bei Stephan.

## Logisvermietung.

Im Hause der Frau Haugl in der Rosenthalgasse, neben Herrn Haugl's Hause, ist die schön eingerichtete große 1. Etage von Osern 1869 an zu vermieten durch Dr. Scherell, Reichstr. 49, 2. Et.

## Rudolphstraße Nr. 1

ist ein hohes Parterre und Souterrain, bestehend aus 11 Stuben und sonstigem Zubehör, mit Vorgarten und Veranda, auf Verlangen auch mit Stallung, Remise und Kutscherstube von Ostern 1869 zu vermieten. Preis für Logis 800  $\mathfrak{f}$  und für die Stallung 140  $\mathfrak{f}$ . Näheres bei dem Hausmann daselbst.

## Logis-Vermiethung.

Eine erste Etage, bestehend aus 3 Stuben, vier Kammern, Küche, Keller u. s. w., soll vom 1. Nov. oder später vermietet werden.  
Näheres Schützenstraße Nr. 4 im Blumengewölbe.

## Logis-Vermiethung.

Im Hause Nr. 6 der Dorotheenstraße, Sonnenseite, ist die gut eingerichtete 2. Etage, 4 Stuben, 3 Kammern mit Zubehör und Wasserleitung vom 1. April 1869 an zu vermieten durch  
Dr. Scherell, Reichstraße Nr. 49, 2. Etage.

Eine elegant eingerichtete 1. Etage, 5 Zimmer, 1 großer Salon, 1 Veranda und 2 Kammern u. mit Gas- und Wasserleitung und Aussicht nach dem Rosenthal ist von Ostern an zu vermieten.  
Näheres im Comptoir von Robert Freygang, Färberstraße Nr. 6 rechts.

Zwei Familienlogis sind für Weihnachten zu vermieten

## Braustraße Nr. 6 b

im Preise von 120—125  $\text{fl}$ . Julius Uhlmann, Zimmermeister.

## Weststraße Nr. 45

ist sofort oder zum 1. Januar eine halbe 1. Etage, bestehend aus 4 Stuben nebst allem Zubehör und Wasserleitung, zu vermieten.  
Näheres daselbst beim Hausmann.

Zu vermieten sind einige freundl., mittle Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, Neujahr beziehbar, desgl. zu Ostern einige zu 2 u. 3 Stuben nebst Zubehör, darunter ein hohes Parterre. Gas und Wasserleitung, freie Aussicht. Näh. Täubchenw. 5, part.

Logis zu verschiedenen Preisen hat zu vermieten  
E. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

## Ostern 1869

ist ein hübsches Logis mit Wasserleitung für 115  $\text{fl}$  in der Mittelstraße Nr. 24 zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage.

## Katharinenstraße Nr. 19

ist die 2. Etage vom 1. April 1869 ab zu vermieten.  
Dr. Hillig, Salzgäßchen Nr. 8.

Die 2. Etage, Zeiger Straße Nr. 24 c ist für sofort oder später zu vermieten (90  $\text{fl}$ ).

Zeiger Straße Nr. 24 ist ein Logis 1. Etage von Neujahr ab, eins sofort zu vermieten (80  $\text{fl}$ ).

Eine freundliche 3. Etage mit Gartenbenutzung, nächste Weihnachten beziehbar, ist sofort billig zu vermieten.  
Näheres Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 31, I.

Zu vermieten die Souterrain-Wohnung, Eisterstraße Nr. 43, links, an stille Leute, 26  $\text{fl}$  jährlich. Näheres 3. Etage links.

Für Ostern 1869 Parterrelogis mit Gewölbe Nr. 17, kurze Straße Reudnitz (100  $\text{fl}$ ) zu vermieten.

Zu vermieten ist ein Familienlogis sofort oder zu Weihnachten Reudnitz, Täubchenweg Nr. 4.

Zwei Wohnungen (Stube, Kammer u. Zubeh.), Neujahr zu beziehen, sind Neuschönef., Eisenbahnstr. 8 part. sofort zu vermieten.

## Plagwitz.

Noch 2 Familienlogis zu 28 und 40 Thlr. sind sofort zu beziehen. Näheres in Dr. Heine's Comptoir.

## Garçon-Wohnung.

Zu vermieten ist eine große geräumige Wohn- und Schlafstube, gut meublirt, für einen oder zwei anständige Herren, auf Verlangen auch eine unmeublirte, Markt Nr. 6, 3. Etage.

## Vermiethung.

Mehrere anständig meublirte Zimmer mit Schlafcabinet sind sofort zu vermieten in der Leinwandhalle.  
Zu erfragen in der Restauration.

## Zu vermieten

ist an 1 oder 2 Herren ein meßfreies, meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet. Zu erfragen Hainstraße Nr. 1 im Keller.

## Zu vermieten

sind sofort mit oder ohne Meubles zwei geräumige Stuben im neuerbauten Hause Turnerstraße 1, IV.

Zu vermieten 1 freundl. meubl. Stube mit Saal- u. Haus- schlüssel an 1 oder 2 Herren Sternwartenstr. 13b, 3 Et.

Zu vermieten ist ein helles, freundlich meublirtes Stübchen Gerberstraße 8, im Hofe links 1 Treppe.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine unmeublirte Stube mit Ofen und separatem Eingang  
Reudnitz, Gemeindegasse 30, Hof 3 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an 1 oder 2 Herren Gerberstraße Nr. 56, 1 Treppe vornheraus.

Zu vermieten ist sofort ein freundliches Zimmer für Herren, separat und Hauschlüssel, nahe der Universität, Ritterplatz 16.

Zu vermieten ist zum 1. Nov. eine sehr freundl. meubl. Stube an einem Herrn Dresdner Straße 37, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube vornheraus Brühl Nr. 72, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube  
Neumarkt Nr. 40, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Wohn- u. Schlafstube mit Saal- und Hauschlüssel Kreuzstraße 6, hohes Parterre rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube an einen Herrn, mit Saal- u. Hauschlüssel, Weststraße 19, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist sofort oder später in der Petersstraße Nr. 21, 2 Tr. eine Stube nebst Alkoven vornheraus an Herren.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube  
Querstraße Nr. 5, 4 Treppen links.

Zu vermieten eine freundliche, fein meublirte Stube mit Saal- und Hauschlüssel Weststraße Nr. 47, 2. Etage links.

Zu vermieten eine freundliche separate Stube  
Frankfurter Straße 73 im Hofe bei Steinert.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche unmeublirte Stube mit Kochofen Markt 17, Treppe C, 4. Etage links.

Zu vermieten ein gut meublirtes zweifenstriges Zimmer nebst Schlafstube, Aussicht nach der Promenade, an einen Kaufmann oder Beamten Theatergasse 5, II.

Zu vermieten ist an 1 oder 2 Herren eine fein meublirte Stube mit Schlafstube Grimma'sche Straße Nr. 2, 4. Etage.

Zu vermieten sogleich eine freundliche Stube mit Schlafstube an 1 oder 2 Herren Poststraße Nr. 10, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen an einen oder zwei Herren Querstraße 33, 3 Treppen vornheraus.

Zu vermieten ist sofort eine zweifenstrige Stube vornheraus gut meublirt Sternwartenstraße Nr. 32, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine schöne ganz neu meublirte Stube für einen Herrn, schöne Aussicht,  
Carlstraße Nr. 12, Ecke der Querstraße, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an 1 oder 2 Herren Reichstraße Nr. 35, Peter-Richters Hof 1 Tr.

Zu vermieten ist sofort oder später ein freundl. meubl. Zimmer für 1 Herrn oder anst. Dame Sternwartenstr. 18b, 2. r.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube  
ThomasKirchhof Nr. 16, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundl. meublirte Stube an einen soliden Herrn Moritzstraße Nr. 6, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten sind freundliche, leicht heizbare, gut meublirte Zimmer als Garçon-Wohnung, separater Eingang, Haus- und Saalschlüssel, an der Pleiße 9, part. I., vis à vis vom Paradeplatz.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen Herrn Georgenstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort eine große freundliche Stube an einen oder zwei Herren. Näheres Nicolaistr. 14 beim Hausmann.

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer nebst Alkoven Grimma'sche Straße 24, 4. Et., dem Mauricianum vis à vis.

Zu vermieten ist eine unmeublirte Stube mit separatem Eingang an eine solide Person Leipzig, Täubchenweg 2, parterre.

Zu vermieten sind mehrere gut meubl. Zimmer nebst Schlafstuden, sep. Eingang u. Hauschl. Ritterstr. 18, nahe der Universität.

Zu vermieten sind 2—3 freundliche Zimmer, einzeln oder zusammen, meublirt oder unmeublirt Hainstraße 25, 3. Etage.

Zu vermieten ein gut meublirtes Garçonlogis für einen oder zwei Herren Wiesenstraße Nr. 11, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer für Herren, welches auch gleich bezogen werden kann, Sternwartenstr. 18a, 2. Et. r.

Zu vermieten ist an 1 od. 2 studirende Herren eine schöne Stube nebst Schlafstube, beide vornheraus, mit Haus- und Saal- schlüssel, Nicolaistraße Nr. 11, 2. Etage.

Zu vermieten eine gut meublirte Stube, Saal- und Haus- schlüssel, Kleine Windmühlengasse 7b, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte heizbare Stube mit Saal- und Hauschlüssel an einen oder zwei Herren  
Brandweg Nr. 16, 4. Etage links.

Zu vermieten ist an Studierende ein großes Zimmer nach der Promenade Parkstraße Nr. 2, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine fein meublierte Erkerstube mit Schlafcabinet Grimma'sche Straße Nr. 34, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein gut meubl. Wohn- u. Schlafzimmer sofort oder zum 1. Nov. an 1 oder 2 Herren Thomasgäßchen 2, I.

Zu vermieten ist sofort ein gut meublirtes Zimmer Ransstädter Steinweg Nr. 21, 2. Etage vornheraus.

Zu vermieten sofort eine gut meublierte Stube m. Kammer an 1 oder 2 Herren Mühlgasse Nr. 8, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube jetzt oder später Bayerische Straße Nr. 4 parterre.

Zu vermieten ist vom 1. Nov. ab ein meublirtes Stübchen für einen pünktlich zahlenden Herrn Lindenstr. Nr. 7, 3 Tr.

Zu vermieten 1 meubl. Stube nebst Kammer an Herren Petersstraße 40, Treppe B, 2. Etage links.

Zu vermieten eine meublierte Stube mit Kammer, Saal- u. Hausschlüssel, Aussicht nach der Promenade, an 1 oder 2 Herren. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 2 bei E. G. Froberg.

### Garçonlogis.

Eine freundliche meublierte Stube ist sofort oder später billig zu vermieten Hoffstraße Nr. 6, 4 Tr. links.

### Garçon = Logis.

Zwei feine Stuben nebst 2 schönen Schlafstuben, Saal- und Hausschlüssel, sind in anständiger Kaufmannsfamilie sofort zu vermieten Lessingstraße Nr. 12, 2. Etage rechts.

### Zimmer-Vermietung.

In der Nähe des neuen Theaters sind 2 meublierte Zimmer, Wohn- und Schlafstube, mit freier, schöner Aussicht, sofort zu vermieten.

Eingang Kirchstraße Nr. 1, 3 Treppen rechts.

### Ein nobles Garçon = Logis

ist zu vermieten Leibnizstraße Nr. 2, 3. Etage links.

Ein gut meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet ohne Bett ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Eisenbahnstraße Nr. 18, II.

Sofort können recht freundliche Zimmer bezogen werden, inclusive Haus- und Saalschlüssel, Katharinenstraße Nr. 27, II.

Ein fein meublirtes Zimmer im hohen Parterre ist zu vermieten

Färberstraße Nr. 7.

Zwei gut meublierte Stuben mit Schlafstube (messfrei) für Herren sind billig zu vermieten

Brühl 77 bei R. Ripper.

Eine freundliche, gut meublierte Stube nebst Schlafzimmer (Promenaden-Aussicht), messfrei, mit Haus- und Saalschlüssel, ist pr. 1. November an 1 oder 2 Herren zu vermieten

Neumarkt Nr. 23, 3. Etage.

Garçonlogis, eleg. meubl., 2 Wohn- und ein Schlafzimmer an Herren 1. Novbr. zu vermieten, zusammen oder getheilt

Alexanderstraße Nr. 2, 1. Etage.

Lindenstraße Nr. 1, 3. Etage rechts ist ein freundliches fein meublirtes Garçon-Logis zu vermieten.

An Studierende oder andere junge Leute ist eine freundliche gut meublierte, leicht heizbare Stube sofort oder später zu vermieten

Burgstraße Nr. 8, 2. Etage.

Eine freundliche Wohnung mit 3 Stuben, Kammern u. ist von Neujahr zu vermieten. Näheres Gerichtsweg 2, 3. Etage links.

Eine fein meublierte Stube, separat, ist sofort oder später an einen anständigen Herrn zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 32, 1. Etage vornheraus.

Eine freundliche unmeublierte Stube ist sofort zu vermieten

Lützowstraße Nr. 12, Hof 1 Treppe.

Katharinenstraße Nr. 19, 2. Etage ist eine schöne freundlich meublierte Stube mit Schlafkammer, vornheraus, zu vermieten und sofort zu beziehen, an 1 oder 2 Herren.

Zu einer freundlichen Stube wird jetzt oder den 1. November ein solider Theilnehmer gesucht Burgstraße Nr. 27, 4. Etage.

Eisenstraße Nr. 8, 2. Etage rechts ist ein freundliches gut meublirtes Zimmer mit oder ohne Bett zu vermieten.

Eine helle freundliche Stube nebst Schlafcabinet ist zu vermieten

Neukirchhof Nr. 42, 2. Etage.

Ein gut meublirtes Zimmer ist billig zu vermieten

Reichstraße Nr. 33, III.

Zwei meublierte Stuben nebst Schlafzimmer sind im Ganzen oder getheilt sofort zu vermieten Sternwartenstraße 83, 3. Et. links

Ein freundliches gut meublirtes Zimmer vornheraus ist messfrei zu vermieten Petersstraße Nr. 35 (3 Rosen) 3. Et. vornheraus.

Eine meublierte, heizbare Stube ist an 1 oder 2 Herren als Schlafstelle zu vermieten Hohe Str. 3, Hintergeb. 3 Tr. rechts.

Eine freundlich meubl. Stube mit Schlafkammer ist sofort zu vermieten Kopfplatz 8, (Churprinz, letzte Thüre 23 rechts, 1 Tr.

Eine geräumige gut meublierte Stube mit Bett ist an einen soliden Herrn sofort oder zum 1. November zu vermieten Querstraße Nr. 28, 3. Etage rechts.

Ein freundlich meublirtes Zimmer, sep. Eingang, ist sofort zu vermieten Lange Straße Nr. 17, I. r. (Marienplatz).

Eine freundl. meublierte Stube mit Saal- und Hausschlüssel ist an einen oder zwei Herren zu vermieten, kann auch sogleich bezogen werden, Gerberstraße Nr. 50, 3 Treppen vornheraus.

Eine freundliche meublierte Stube ist sofort an einen anständigen Herren zu vermieten Zangenbergs Gut Nr. 31 parterre.

Zwei meublierte Stuben sind an einzelne Herren zu vermieten

Elsterstraße Nr. 43, 2. Etage.

Garçonlogis. Eine freundlich meublierte Stube mit Alkoven nebst Saal- und Hausschlüssel ist den 1. Nov. an einen oder zwei Herren zu vermieten Königsplatz Nr. 18, I. vornh.

Eine fein meublierte Stube mit sehr schöner Aussicht ist sofort zu vermieten Lützowstraße Nr. 17, 2 Treppen links.

Ein freundl., fein meublirtes Garçonlogis ist an einen Herrn zu vermieten pr. Monat 6  $\text{fl}$  Lauchaer Str. 1, part. rechts.

### Passend für 1 oder 2 Herren.

Sofort oder später ist eine sehr schön meublierte Wohnstube mit daran gelegenem Schlafzimmer billig zu vermieten. Aussicht nach dem Theaterplatz. Gr. Tuchhalle, Tr. A. 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist in einer separaten heizbaren Stube eine Schlafstelle. Näheres Karlstraße Nr. 5 beim Hausmann.

Für Herren ist in einer freundl. St. 1 Schlafstelle frei, sep. u. Hausschlüssel. Erdmannsstr. 8, Seitengebäude 3. Stod.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle

Colonnadenstraße Nr. 17, Hof 2 Treppen.

Zwei Schlafstellen sind abzugeben

Sophienstraße Nr. 24, 1. Etage.

Offen sind zwei Schlafstellen

Täubchenweg Nr. 4, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen jungen Mann in einer Stube Erdmannstraße Nr. 13 bei Walter.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer heizbaren Stube

Hospitalstraße Nr. 34 parterre, Ecke der Johannesgasse.

Offen sind in einer freundl. Stube nebst Kammer, Haus- und Saalschlüssel, 2 Schlafstellen für Herren Wiesenstraße Nr. 15, 3.

Offen sind in einer freundl. heizbaren Stube Schlafstellen für solide Herren Ritterstraße Nr. 34 im Eigarrengeschäft.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle

Petersstraße Nr. 15, im Hofe links 4 Treppen rechts.

Offen sind Schlafstellen in einer heizbaren Stube

Weststraße Nr. 61, Souterrain.

Gesucht werden zwei solide Herren in Schlafstelle

Brühl Nr. 65, Treppe D, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Theilnehmer in eine meublierte Stube

Reichstraße Nr. 6, Tr. B, 4 Etage.

Ein Theilnehmer an einem heizbaren Stübchen wird gesucht, sep., mit Hausschlüssel, Kleine Windmühlengasse Nr. 1a, 3 Tr.

### Regelbahn.

Es sind noch mehrere Abende auf meiner Bahn frei, bitte geehrte Gesellschaften darauf zu reflectiren. Weststraße Nr. 53.

J. A. Starke.

Marmorregelbahn im Eldorado. Auf meinen Bahnen sind noch einige Tage zu besetzen.

W. Roessiger.

## Theâtre Prof. Hermann,

auf dem Königsplatz, vis à vis der Fortuna.  
Täglich während der Messe

### große Vorstellung

in der höheren Magie.

Cassen-Eröffnung  $\frac{1}{2}$  7 Uhr. Anfang  $\frac{1}{2}$  8 Uhr.

Wilhelm Herber. Heute Abend 8 Uhr Salon zur grünen Schenke.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Donnerstag [Dritte Beilage zu Nr. 289.] 15. October 1868.



## Präuscher's MUSEUM

auf dem Hofplatze.

### Dank

dem geehrten Publicum der Stadt Leipzig und Umgegend für den außerordentlich zahlreichen Besuch und großen Beifall, welcher meinem Museum auch hier zu Theil wurde.

Zu gleicher Zeit erlaube ich mir hiermit anzuzeigen, daß mein Museum nur noch bis

Samstag den 18. d. für erwachsene Herren zur Schau gestellt ist, um jedoch den vielseitig an mich ergangenen Anforderungen zu genügen,

Freitag den 16. d.

von früh 9 bis Abends 10 Uhr nochmals nur allein für

Damen.

2 1/2 Sgr. Entrée 2 1/2 Sgr.

## Circus Lorenz Wulff

auf dem Königsplatz.

Heute Donnerstag, den 15. October 1868:

### Große Galla-Benefiz-Vorstellung

um Besten der so beliebten Kunst- und Schulkreiterin Fräulein Adele. Außer einem ganz neuen Programm zum Schluß:

### Gasparino, der gefürchtete Bandit,

der Schrecken Roms und Neapels etc. etc.

Das Nähere besagen die Anschlagzettel und Programme. Hochachtungsvoll Lorenz Wulff, Director.

Zu dieser meiner Benefiz-Vorstellung erlaube ich mir zu recht zahlreichem Besuch ergebenst einzuladen. Adele Wulff.

Heute sowie folgende Tage

## Hippodrom!

Eleganté auf d. Obstmarkt, ganz nach dem Stil des Circus Renz gebaut,

### Großes

### Reit-Amusement

auf eigens dazu dressirten eleganten 24 Pferden unter Leitung mehrerer gediegener Stallmeister. Restauration comfortable, Beleuchtung brillant, Decoration à la Parisienne, sowie eine ausgezeichnete Concertmusik, ausgeführt von einer 20 Mann starken Capelle.

Von 3 bis 6 Uhr abwechselnd Familienreiten für Kinder sowie für Erwachsene, von 6 Uhr an das so beliebte Parforcerreiten. Ergebenst

Herm. Rahe & Aug. Scholz, Directoren.

## Wilh. Jacob, Tanzlehrer.

Heute 8 Uhr Große Windmühlenstraße Nr. 7.

Mit heute und folgende Tage beginnt der Unterricht in allen Modetänzen in obigem Local. Anmeldungen hiezu erbitte mir täglich von Abends 7 Uhr obiges Local, so wie täglich in meiner Wohnung Johannesgasse 23 gefälligst bewirken zu wollen. NB. Extra-Stunden zu jeder erwünschten Tageszeit. D. D.

## Ecke des Königsplatzes, vis à vis vom Gebäude des Herrn Lehmann, Kallenbergs Anatomisches Museum,



bestehend aus 1000 der interessantesten anatomischen Präparate, wird während der Messe in dem dazu erbauten Salon täglich von früh 8 bis Abends 9 Uhr zur Schau aufgestellt sein, und zwar von 8 Uhr bis 11 Uhr für Damen, wo keine Herren Zutritt haben, von 11 Uhr bis Abends 9 Uhr nur für Herren. Der Eintritt ist nur erwachsenen Personen gestattet.

Entrée 2 1/2 Sgr. Es bittet um zahlreichen Besuch A. Kallenberg.

Auch ist die lebende Vogelspinne von Sumatra zu sehen.

## Heute große Malerstunde im Wiener Saal. D. V.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr Privat-Saal.

# Tonhalle.

Elsterstraße.

## Dienstag den 20. October 1868.

Erstes großes Clavier-Concert, ausgeführt von den beiden Claviervirtuosen Ernst und Alfred Raesner aus Magdeburg (14 und 16 Jahre alt) unter Mitwirkung der Capelle des Herrn Musikdirector Riede von hier. Billets sind bis Montag den 19. d. M. in der Musikalienhandlung von Ristner, Grimma'sche Straße, à 5 Sgr. zu haben. An der Casse tritt der Preis v. 6 Sgr. ein.

## Burgkeller.

Morgen Freitag großes Concert. Alles Nähere morgen. Das Musikchor von M. Wenek.

# Gute Quelle.

## Concert und Vorstellung.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Sgr. Mittagsstisch, reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit, täglich Mockturtle- und Kartoffelsuppe, echt Schwedischer Märzen-, sowie vorzügliches noch altes Lagerbier empfiehlt A. Grün.

## Schletterhaus

14 Petersstraße 14.

## Concert und Vorstellung.

Anfang 7 1/2 Uhr. Täglich Frühstück, Bouillon etc. Mittags u. Abends reiche Auswahl Speisen, Bayerisch Exportbier u. Thüringer Lagerbier (altes) ausgezeichnet. Carl Weinert.

Thalstraße Nr. 25, Friedrichstraße Nr. 4 empfiehlt kräftigen Mittags- und Abendstisch. Heute Sauerbraten mit Klößen, Salzkartoffeln. Pilsener Bier ausgezeichnet.

# Schützenhaus.

Heute im grossen Saale

## Humoristisch-musikalische Abend-Unterhaltung

von den Coupletsängern Herren Metz, Neumann, Hoffmann, Ascher und Schreyer ausgeführt, und 25. Auftreten der 3 Schwarzblatt'ln (Singvögel) Geschwister Rosner aus Ungarn. Alles Nähere besagen die täglichen Programme.

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 3 Ngr.

Ansser an einigen reservirten Tischen, wird auch im grossen Saale bayerisch und Schwechater Bier verabreicht.

# Hôtel Garni.

Restauration & Kaffee-Garten zur Erholung,  
Nr. 32b, Hohe Straße Nr. 32b.

Heute Abend von 7 $\frac{1}{2}$  Uhr ab Concert,

unter Leitung des Musikdirectors Herrn Hellmann, zur Unterstützung der hilfsbedürftigen Familien, deren Familienväter beim Altenburger Schloßbrande ihren Tod fanden. Entrée nach Belieben.

NB. Empfehle ich heute Abend von 7 Uhr ab Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut, nebst einer Auswahl anderer Speisen. Bier ff., div. billige und gute Weine u. s. w., wozu ergebenst einladet O. E. Münchhausen.

## Bachmann's Restauration

Zur Gesundheitsquelle, Nr. 17, Magazingasse Nr. 17.

Heute Abend große humoristisch-musikalische Gesangs-Soirée, ausgeführt von der

Holländischen Damencapelle. Anfang 7 Uhr.

Gleichzeitig empfehle ich für heute Abend Karpfen polnisch und blau. — NB. Lager- und Zerbster Bitterbier ist vorzüglich.

Heute Abend  
humoristische Gesangsvorträge

vom Komiker Wehrmann nebst Gesellschaft. Programm zeitgemäß. U. A. Mad. Schildebanz aus Perleberg. Dazu ladet ergebenst ein Robert Goetze, Nicolaistraße Nr. 51, vis à vis der Kirche.

Für gute Küche und vorzügliche Getränke ist bestens gesorgt.

Restauration von Ferd. Koch,

Hofstraße Nr. 13.

Heute Abend Abschieds-Concert von der beliebten Thüringer Sänger-Gesellschaft Marx unter Mitwirkung des berühmten Violin-Virtuosen Herrn Neumeister aus Weimar. Dabei empfehle ich besonders Schweinsknochen mit Klößen. Bayerisch und Köfener Kräuter-Lafel-Bier ff.

Heute Abend

## Frei-Concert

24. Burgstraße 24.

Dabei empfehle ich eine Auswahl warmer und kalter Speisen, sowie ein ausgezeichnetes Glas Bier, wozu freundlichst einladet F. Barthel.

## Goldnes Herz.

Heute Abend Karpfen polnisch.

NB. Bayerisch Bier à Glas 15 S. ausgezeichnet.

## Mittagstisch

empfehlte im Abonnement pr. Woche 28 N zur Genüge und kräftig und Auswahl unter Speisen

N. Peters, Schillerteller, Hainstraße Nr. 31.

## Zur Wartburg.

Unterzeichneter empfehle seinen guten und kräftigen Mittagstisch à Portion mit Suppe 5 N. Bayerisch Bier aus der Brauerei von Henninger in Nürnberg, à Gl. 2 N, Vereinslager und echt Zerbster Bitterbier à Gl. 13 S, von bekannter Güte. Um gültigen Besuch bittet hochacht. und ergebenst C. Born, Stadtkoch.

NB. Auf meiner Regelbahn ist ein Abend zu vergeben. D. O.

Samburger Keller.

Täglich Mittagstisch à Portion mit Suppe 3 N.

## Restaurations-Eröffnung.

51. Peterssteinweg 51.

Meinen Freunden und Bekannten, so wie einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich die Restauration, Peterssteinweg Nr. 51 übernommen habe. Um zahlreichen Besuch hittend, wird es stets mein Bestreben sein, mit einem ff. Glas Bier (Delitzscher), dem so beliebten Köfener Champagner-Weißbier, guten Speisen zc. aufzuwarten. Achtungsvoll ergebenst Wilhelm Spies, Geschäftsführer.

Restauration & Café am Rosenthal von Carl Zahn, Rosenthalgasse 14.

Meinen neu restaurirten und durch Nebenzimmer vergrößerten Saal empfehle ich geehrten Gesellschaften und Vereinen zc. zu Abhaltung von Kränzchen, Schmäusen, Abendunterhaltungen zc. und verspreche bei prompter Bedienung solide Preise.

Ein guter Blüthner'scher Flügel steht zu gefälliger Benutzung bereit.

## !!!Goldnes Herz!!!

Große Fleischergasse Nr. 29.

Sonnabend, den 17. October Zweites, großes Märzenbier-Fest, dabei

## Grosses Concert.

Eintrittskarten bis Sonnabend Mittag daselbst in Empfang zu nehmen.

**Pragers Bier-Tunnel.**

Heute Abend Karpfen polnisch mit Weinkraut, ff. Bayerisch und Lagerbier empfiehlt C. Prager.

Mockturtle-Suppe empfiehlt heute **F. Trietschler**, Peterstr. 29.

Schützenstrasse 16. **Tulpe**. Schützenstrasse 16.

Heute Abend **Giswein** zc., Bayerisch und Lagerbier.

**Restauration von O. Hollmundt**, Nürnberger Straße 17,

empfehlen heute Abend Karpfen polnisch mit Weinkraut. Bayerisch und Lagerbier nur vorzüglich. Morgen Schweins-  
knochen mit Klößen.

Heute Abend von 6 Uhr an Sauerbraten mit Klößen bei **Carl Fisoher**, Neumarkt 29.

Hier ist ausgezeichnet. Auch ist jeden Morgen frische Bouillon zu haben.

(Klostergasse 7.) **Culmbacher Bierstube**. (vls à vls Hotel de Saxe.)

Guten und kräftigen Mittagstisch à 6 Ngr., sowie von heute ab im Abonnement à 5 Neugr. **Otto Bierbaum** (Geschäftsführer).

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

Omnibusse gehen um 4 und 7 Uhr vom  
Einhorn weg.

**Meusdorf**. Heute Schlachtfest.

Um gütigen Besuch bittet

**G. Aekermann**.

**Zur grünen Eiche in Lindenau**.

**J. C. Winterling**.

Schlachtfest empfiehlt heute

Heute Schlachtfest bei **Ernst Schulze (Klapka)**,

Lager- und Blauesches Actienbier ff.

Klostergasse Nr. 3.

**Schlachtfest**. **W. Lorenz**, Neumarkt Nr. 39.

Heute Schlachtfest. **F. Schabach**, Carlstraße Nr. 9.

**W. Schulze's Gosen-Halle**, Lauchaer Straße Nr. 16, Schlachtfest. Gose und Bier ff.  
empfehlen heute

Heute Schlachtfest, wozu einladet **C. Albrecht**, Goldene Gule, Brühl Nr. 75.

**Bayerisch**, Heute Schlachtfest, **Gustav Steinbach**,  
sowie leicht Bayerisch von  
Heinrich Henninger in Nürnberg. Windmühlenstraße 31.

Heute Schlachtfest Weststraße Nr. 67. **F. Teuscher**.

**Hofer Bierstube**,

Große Fleischergasse Nr. 24.

Heute Abend Schweinsknochen.

Mittagstisch Abonnement. Bier famos à 1 1/2 %. Wozu ergebenst einladet

**Möbius**.

**F. L. Stephan**. Heute Abend Schweins-  
knochen mit Klößen. Bayerisch u. Lagerbier feinsten Qualität. } Universitätsstraße  
Nr. 2.

**Dresdner Hof**. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. (Lagerbier ff.)

Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ergebenst ein  
Senke, Dorotheenstraße Nr. 2.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute **L. Goldbahn**, Thomaskirchhof 15.

**Rheinischer Hof**. Heute Schweinsknochen mit Meerrettig, Sauerkraut und Klößen. Morgen Schlacht-  
fest; es ladet ergebenst ein **E. Weber**.

Schweinsknochen und Goulasch mit Klößen und Meerrettig oder  
Sauerkraut zu heute Abend empfiehlt **August Löwe**, Zeitzer Straße 20.

**3 Promenadenstrasse 3**.

Heute empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen (Köfener Weißbier wie Lagerbier fein)

**F. Schreiber**.

Heute Speckfuchen bei **F. A. Holzweissig**, Halle'sche Str. 13.

**G. Bogels Bierhaus** empfiehlt heute früh  
von 1/2 9 Uhr an **Speck** und **Zwiebelfuchen**.

**Hôtel de Saxe**. Morgen Freitag Schlachtfest.



## Gosenschenke zu Eutritzsch.

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **H. Fischer.**

### Zur Alten Burg.

Waffendorfer Straße.  
Heute Schlachtfest, Bayerisch und Lagerbier ff.  
**W. Ratzsch.**

# Heide's

## Restauration & Café,

Zeitzer Straße Nr. 44.

## Heute Schlachtfest.

Abends von 6 Uhr an

Schlesisch Wurst-Plöck, wozu ergebenst einladet

**Heinrich Heide.**

## Schlachtfest J. N. Krug

empfehlen

für heute

Emilienstr. Nr. 11.

Bairisch u. Lagerbier ff.

### 4 Thlr. Belohnung.

6 Coupons von Oesterr. Franz. Prior. sind verloren gegangen. Wer dieselben Petersstraße 31, 1. Etage (vorn) abgibt, erhält obige Belohnung.

**Verloren** wurde ein dunkelgrüner Stein aus einem Siegelring.

Wer ihn Löhrs Platz Nr. 5, 1 Treppe hoch zurückbringt, erhält 1 Thaler Belohnung.

**Verloren** wurde Sonntag Nachm. eine goldne Broche. Gegen Belohnung abzugeben Weststraße Nr. 61, 3. Etage.

**Verloren** wurde ein goldnes Medaillon mit Haken (Andenten). Gegen Belohnung abzugeben Münzgasse Nr. 21, 1. Etage.

**Verloren** wurde am Dienstag Abend eine roth- und weißbaumwollene Tischdecke. Der ehrliche Finder wird gebeten gegen Belohnung abzugeben Dresdner Straße 20, 1 Treppe.

**Verloren** wurde den 15. Sept. ein Skizzenbuch in grau Leinen. Abzugeben gegen 1 Thaler Belohnung Brühl 58 beim Hausmann.

**Verloren** wurde am Dienstag Abend eine schwarze Lederne Brieftasche, enthaltend 4 Zehnthaler-, 6 Einthaler-Cassenscheine, 10 Stück österr. Guldennoten, eine goldene Damenkette und verschiedene Werthpapiere. Der ehrliche Finder wird gebeten selbige gegen sehr gute Belohnung Sternwartenstraße Nr. 18c bei Herrn Restaurateur Pindert abzugeben.

**Verloren** wurde Dienstag Nachmittag von einer armen Näherin 1 Oberhemd und 12 Paar zugeschnittene Manschetten. Der ehrliche Finder wird gebeten es gegen Dank und Belohnung abzugeben Ritterstraße 46, 1 Treppe bei Frau Merk.

**Verloren** wurde Montag Abend ein neuer Schleier mit Etiquette vom Flossplatz, Steinweg nach dem Markt. Gegen Belohnung abzugeben Flossplatz 3, 1 Treppe.

**Verloren** wurde von der Grimma'schen Straße bis in Reichels Garten ein goldener Uhrschlüssel. Gegen gute Belohnung abzugeben bei Wilhelm Böttiger, Schleierstr., Reichsstraße 55.

**Verloren** wurde ein Buch aus der Leihbibliothek von Schmidt, betitelt: Die Tochter des Spielers. Gegen Dank und sehr gute Belohnung abzugeben Kupfergäßchen, Dresdner Hof links 2 Tr.

**Abhanden gekommen** ist ein großer schwarzer Hund (Neufundländer). Wer selbigen wieder zurückbringt, erhält eine gute Belohnung in Pragers Viertunnel.

**Gefunden** wurde im neuen Theater Parquet rechts ein Opernglas, in Empfang zu nehmen daselbst.

Ein Portemonnaie mit etwas Geld und Leihhausechein ist gefunden worden. Zu erfragen beim Hausknecht im blauen Hof.

Ein kleiner schwarzer Hund, auf den Namen Moor hörend, mit Steuerzeichen 2346 ist abhanden gekommen. Wiederbringer erhält eine gute Belohnung Brühl 54/55, 2. Etage links.

### Ein großer Hund

(Bernhardiner Race) ist zugelaufen. Der rechtmäßige Eigentümer kann denselben gegen Einrückungsgebühren und Futterkosten abholen Lange Straße Nr. 39, 3 Treppen.

Die jetzigen Besitzer des Kohlenwerkes in Pönnitz bei Taucha im Königreich Sachsen beabsichtigen, dasselbe, im Fall sie, außer den vorhandenen, die noch erforderlichen Theilnehmer hierzu finden, in eine Actiengesellschaft umzubilden. — Dieselben haben zu weiterer Besprechung hierüber einen Termin auf Dienstag den 20. d. ds. Nachmittags 3 Uhr im Gasthof zu Pönnitz anberaumt und ersuchen diejenigen Herren, denen an dem Zustande kommen dieses Werkes liegt oder dabei betheilig sein wollen, sich zu besagter Zeit daselbst einzufinden zu wollen.

Es wird in diesem Termin sich herausstellen, ob das Werk in Betrieb gesetzt werden wird, oder ob dasselbe liegen bleibt, in welchem Falle die Maschinen und Baulichkeiten, wofür bereits Reflectanten vorhanden sind, verkauft werden.

### Die Gärtnerei,

von der am 9. October Körbe mit Azaleen, Cyclamen unter der Signatur A. B. in Hamburg am Bahnhofe gesehen worden, wird gebeten, ihre Adresse an das Annoncenbureau von **Jacob Türckhelm** in Hamburg gef. einzusenden.

### Hôtel de Saxe.

Die so ausgezeichnete Pustertthaler Sängergesellschaft **Schöpfer**, im Vereine mit dem berühmten Zither-Virtuosen **Seppel Schwandner**, welcher schon vorigen Winter dem Leipziger als auch Dresdner Publicum mehrere genussreiche Abende verschaffte, werden den 16. d. M. hier im **Hôtel de Saxe** auftreten und **unwiderruflich nur 3 Concerte** geben. Da die Gesellschaft durch 27 Concerte in Dresden sich eines großen Beifalles zu erfreuen hatte, indem der Gesang nicht der gewöhnliche Tiroler-Gesang ist, besonders der Bass, Tenor und Alt sich in ihrer Stimme auszeichnen, so machen wir das geehrte Leipziger Publicum im Voraus darauf aufmerksam und hoffen, daß diese Gesellschaft auch hier, wie dies überall der Fall war, einer guten Aufnahme entgegensehen kann.

Mehrere Kunstfreunde.

Wenn ich als Frau von 74 Jahren mich meines Daseins noch zu erfreuen habe, so muß ich pflichtgemäß dies nur dem anerkannt **unübertrefflichen**

**G. A. W. Mayer'schen**

### Brustsyrup

aus Breslau

zuschreiben. **Brust- und Halsleiden**, von welchen ich ungeachtet aller nur erdenklichen Mittel keine Linderung erhalten und fünf Jahre nur halb leben konnte, wurden endlich durch den mir empfohlenen **Mayer'schen Brustsyrup** gelindert und zuletzt **gänzlich** beseitigt, so daß ich wirklich heute neu zu leben beginne. — Dank dem **Brustsyrup** und doppelten Dank dem Fabrikanten Herrn **Mayer**.  
Geißenheim. Wittwe **Johanne Abel**.

Niederlagen in Leipzig halten die Herren

**Theodor Pfitzmann**, Neumarkt.

**Gehr. Spillner**, Windmühlenstraße.

**C. Weisse**, Schützenstraße.

**O. Jessnitzer**, Dresdner Straße.

**A. Lagenstein & Sohn**, Markt, Bühnengewölbe 12.

### Mathilde K.

Bitte brieflich Zeit zu bestimmen.

## 201. A. ein Brief.

Dem verehrtesten Theaterinspicenten Herrn A. Nüßland, welcher heute vor 25 Jahren seine Thätigkeit an hiesiger Bühne begann, die besten Glückwünsche von  
S. J.

Die Adressen jener beiden Fabriken, welche das Fabrikzeichen „F. C. W.“ resp. „C. S.“ führen, sind erbeten von  
**Friedr. Seeber,**  
Wien, Mechtaristengasse 6.

Es gratulirt unserem verehrten Präsidenten F. S. .... zum heutigen Tage!  
der Gasthof.

Es gratulirt dem Herrn Land-Ober-Präsidenten zu seinem 27. Geburtstage von ganzem Herzen  
Einer von den Zwölfen.  
Wenn nur das fette Schwein erst da wäre!!!

**Verspätet.**  
Es gratulirt dem Fräulein Thekla Schl. .... zu ihrem heutigen Wiegenfeste und wünscht ihr das Allerbeste. Ungenannt und doch bekannt, doch das zu errathen gehört Verstand.

## Volks-Verein.

Heute Abend 1/9 Uhr im goldnen Herz.

D. V.

## Neue Leipziger Schützengesellschaft.

Heute Donnerstag, Abends 8 Uhr Versammlung in Stadt Wien. — Mittheilungen wegen des Festes. — Ausgabe von Festkarten, wobei wir bemerken, daß nur der Besitz einer solchen zur Theilnahme am Festzuge berechtigt.  
Um zahlreiches Erscheinen ersucht  
der Vorstand.

### An die Mitglieder der Schützengesellschaft.

Donnerstag den 15. d. M. Nachmittags 2 Uhr findet das Probeschießen im Neuen Schießhause statt, wozu die Mitglieder der alten wie der neuen Schützengesellschaft hierdurch eingeladen werden.  
Leipzig, den 14. October 1868.  
Der Vorstand  
C. Leuthier.

### Schützen-Gesellschaft.

Die Ausgabe der Ballbillets für Damen, sowie der Festprogramme erfolgt von Donnerstag den 15. d. M. im Bureau des Fest-Comité, Petersstr. Nr. 29, 1 Tr.  
Das Fest-Comité.

## Die Generalversammlung des Vereines zur Feier des 19. Octobers

wird in Folge vielfach uns kundgegebenen Wunsches wegen der Festfeier zur Einweihung des neuen Schützenhauses um acht Tage, also auf:  
Montag den 26. October Abends halb sieben Uhr  
verschoben.  
Der Vorstand des Vereines zur Feier des 19. Octobers.  
Dr. Robert Naumann.

## Verein für Naturheilkunde.

Heute Abend 8 Uhr im Saale der Leinwandhalle. Tagesordnung: 1) aus der Mappe eines Naturarztes; 2) Referate, Fragen; 3) Ueber das Fieber und die ärztliche Kunst, Vortrag von Herrn Z. Gäste haben freien Zutritt  
NB. Nächsten Donnerstag, den 22. October Quartal-Versammlung.  
D. V.

### Bekanntmachung.

Die von dem unterzeichneten Vereine im bevorstehenden Winter zu bewirkende Vertheilung von Suppe beginnt den 2. November dieses Jahres; es haben daher diejenigen Personen, welche dabei berücksichtigt zu werden wünschen, in der Zeit vom 19. bis mit 24. October 1868 und zwar Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr im Locale der Anstalt, Thalstraße Nr. 1, persönlich sich anzumelden, auch, dafern sie bei dem Vorstande nicht bereits bekannt sind, sich durch glaubwürdige Attestate über ihre Verhältnisse genügend auszuweisen.

An Kinder werden Suppenzeichen nicht ausgegeben.  
Zugleich ersuchen wir die geehrten Hausbesitzer, wie überhaupt Alle, welche diese Aufforderung lesen, ganz ergebenst die ihnen bekannten Unterstützungsbefürhtigen auf dieselbe aufmerksam zu machen.  
Leipzig, im October 1868.  
Der Frauen-Hilfs-Verein.

## Außerordentliche Versammlung der Schneider-Innung,

Montag den 19. October Nachmittags 2 Uhr. Zahlreiches Erscheinen ist nothwendig.  
J. G. Köppler, amführender Obermeister.

### Kaufmännischer Verein.

Heute Vortrag des Herrn Dr. Oscar Mothes: „Altes und Neues aus Spanien.“

Der Vorstand.

## Gemälde-Verloosung.

Die Verloosung der angekauften Gemälde findet

Freitag den 16. October

Vormittags 9 Uhr im Locale der Del Vecchio'schen Kunst-Ausstellung statt, was den Vereinsmitgliedern, welche dabei zugegen sein wollen, hiermit bekannt gemacht wird.

Der Verein der Kunstfreunde.

## Dilettanten-Orchester-Verein.

Morgen Abend Wiederbeginn der Uebungen.

In dieser Woche keine Uebung für die Männerstimmen; dagegen Sonnabend 7 Uhr Probe für sämtliche Soprane und Alte beider Chöre.  
Biedel'scher Verein.

# Für die hülfsbedürftigen Einwohner der Schweiz

werden Gaben der Gaben der Liebe entgegengenommen

in der Expedition des Leipziger Tageblattes.

## Mottenburger Piepmätze, Kern-Hähne.

Heute Abend 8 Uhr bei **Baohmann.**

**Palme.** Heute Clubtag im goldnen Elephanten.  
Große Fleischergasse, Zimmer links, parterre.  
D. V.

**Luscinia.** Nächsten Sonnabend außerordentliche  
General-Versammlung in der Leinwand-  
halle, Abends präcis 8 Uhr.

**Versammlung**  
der Pianoforte-Arbeiter in Zahn's Restauration, Rosen-  
thalgasse, Freitag Abend 8 Uhr. Besprechung über Cor-  
porationsinteressen. Zahlreiches Erscheinen erwartet **C. Seifert.**



## Im alten Theater:

Ausstellung von Erzeugnissen der diesjährigen  
**Seidenzucht.**

Geöffnet von früh 8 bis Nachmittags 5 Uhr.  
Entrée 2 1/2 Ngr.

Als ganz besonders interessant dürfte die so eben aus Italien  
hier angekommene **grosse Haspelmachine** bezeichnet  
werden. **Der Sächs. Seidenbauverein.**

## Dankfagung.

Es ist mir durch Gottes Gnade das seltene Glück beschieden ge-  
wesen, am 8. d. Mts. den Tag zu feiern, an welchem ich vor  
60 Jahren mein Geschäft begründete. Zur Feier dieses Tages  
hatte ich die Freude, durch Hunderte von Glückwünschen theils  
mündlich, theils brieflich und telegraphisch von nah und fern beehrt  
zu werden, und entledige mich hierdurch der angenehmen Pflicht,  
allen den theuren und hochgeachteten Freunden und Bekannten, die  
sich meiner so wohlwollend erinnern haben, meinen tiefgefühlten  
und innigen Dank auszusprechen, indem ich mit der Versicherung,  
daß mich die allgemeine Theilnahme hoch beglückt hat, den Wunsch  
verbinde, daß auch ihnen es vergönnt werden möge, auf eine so  
lange geschäftliche Thätigkeit in voller Geistesfrische zurückzublicken.  
Berlin, den 12. October 1868.

Der Königliche Geheim-Commerzien-Rath  
**George Praetorius,**  
Kaufmann und Tabak-Fabrikant.

Herr Dr. **Saubold**, Advocat und Notar, in der Katharinen-  
straße Nr. 13, hat mit vieler Umsicht meine Rechte durch Prozesse  
erwirkt und drängt es mich, ihm hierdurch meinen besten Dank  
abzustatten.

**A. Ruckenburg** in Halle a/S.

Verlobungs-Anzeige.

**Anna Schütze,**  
**Albin Kirst.**

Altenberg, October 1868.

Die Verlobung unserer Tochter **Sophie** mit dem Kaufmann  
Herrn **J. Goldensohn** aus Kalmar zeigen wir hierdurch  
Freunden und Bekannten an.  
Leipzig, den 14. October 1868.

**B. Rosowski** und Frau.

Am heutigen Vormittag verschied unser theurer unvergeßlicher  
Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater

**Heinrich Heinlein, Factor,**

was tiefbetrübt allen Theilnehmenden nur hierdurch anzeigen  
Leipzig, Mülbis und Riesa,  
den 14. October 1868.

die Hinterlassenen.

Heute Vormittag 1/2 11 Uhr entschlief sanft nach längeren Leiden  
meine innigstgeliebte Frau

**Auguste geb. Krabes.**

Dies statt besonderer Meldung. Die Beerdigung findet Sonnabend  
Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause Sidonienstraße 25 aus statt.  
Leipzig, am 14. October 1868.

**Heinrich Wendt.**

Gestern Abend 1/2 9 Uhr verschied an den Folgen des Schar-  
lach unser liebes Kind **Bertha** im Alter von 3 Jahren.  
Leipzig, den 14. October 1868.

**Carl H. Kluge,**  
**Betty Kluge,**  
geb. **Eule.**

Heute stehen wir am Grabe unserer unvergeßlichen Tochter  
**Maria**, sie folgte ihrer vor 5 Wochen vorangegangenen Schwester  
**Pauline** in die Ewigkeit nach. Tief und gerecht ist unser  
Schmerz; allen denen, die uns zur Seite standen und uns  
trösteten, so wie allen denen, die unsern lieben Verstorbenen ihre  
Särge mit Blumen schmückten, unsern herzlichsten, aufrichtigsten  
Dank. Gott mag alle vor ähnlichem Schicksale bewahren!  
Leipzig, den 13. October 1868.

Die tiefbetrübteten Eltern  
**Carl Matthäus** und Frau.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres guten Sohnes und Bruders,  
sagen wir allen Freunden und Bekannten für die ehrenvolle Be-  
gleitung so wie für den reichen Blumenschmuck seines Sarges  
unsern herzlichsten Dank.

Familie **Seffe.**

**Städtische Speiseanstalt.** Morgen Freitag: Erbsen mit Schweinefleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Fiedler.

## Angemeldete Fremde.

- |   |  |  |
|---|--|--|
| Se. Durchlaucht Prinz Heinrich IV. v. Reuß<br>n. Diener a. Ernstbrunn, Hotel zum Dresdner<br>Bahnhof. | Clarenbach, Kfm. a. Ronsdorf, Lebe's Hotel.                                  | Gruner, Kfm. a. Berlin, Wolfs H. garni.                                |
| Apoland, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Palmbaum.  | Clauder nebst Frau, Pastor aus Thonhausen,<br>Brüsseler Hof.                 | Sersdorf, Rent. a. Wien, Hotel zum Magde-<br>burger Bahnhof.           |
| Alban, Fräul., Part. a. Chicago, St. Nürnberg.  | Chapennière, Rent. a. Genf, H. de Prusse.                                    | Hinz, Prof. a. Zürich,   |
| Abrahamson, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.   | Caesar n. Frau, Officier a. Mainz, und                                       | Heyer, Kfm., und   |
| Auer, Kfm. a. Prag, Wolfs H. garni.   | Goesslin, Kfm. a. Lübeck, Hotel de Pologne.                                  | Holland, Reg.-Rath a. Stuttgart,                                       |
| Art, Commissionair a. Tarnow, Stadt Göln.   | Domiaont, Fabr. a. Remscheid, Lebe's Hotel.                                  | Haller, Cand. d. Theol. a. Berlin, und                                 |
| Boelitz, Techn. Gummiwänsler aus Berlin,<br>weißer Schwan.  | Demarrez, Student a. Brüssel, H. St. Dresden.                                | Habenicht, Kfm. a. Breslau, H. z. Palmbaum.                            |
| Braun, Student a. Wien, und   | Dursteier a. München, und  | Hesse, Kfm. a. London, Hotel Stadt Dresden.                            |
| Bartels, Lithogr. a. Wolfenbüttel, Lebe's Hotel.  | Deichert a. Berlin, Kfte., Hotel de Pologne.                                 | Holzhaufe, Kfm. a. Alrich, Stadt Riesa.                                |
| Bruchmüller, Kfm. a. Braunschweig, St. Hamb.  | Sichthal, Kfm. a. Paris, Hotel de Russie.                                    | Heidberg, Kürschner a. Pest, und                                       |
| Waisch, Kfm. a. Verdizew, blauer Harnisch.  | Engelmann, Forstcanidat a. Reife, Lebe's Hotel.                              | Hantsch, Privatm. a. Dresden, Lebe's Hotel.                            |
| Braunschweig, Frau a. Hamburg, H. z. Konv.  | Obeling n. Frau, Pastor a. Söllschau, g. Sieb.                               | Hertzfeld n. Frau, Kfm. a. Gröbzig, Tiger.                             |
| Drasch, Cand. d. Theol. a. Prißklich, g. Sieb.  | Frenzel, Kfm. a. Dresden, Stadt Rom.   | Holzmann, Kfm. a. Bradford, H. de Pologne.                             |
| Bergmann, Hoteller a. Zittau, St. Rom.  | Franke, Kfm. a. Dresden, H. z. Palmbaum.                                     | Holbe, Privatm. a. Weiffenfeld, g. Elephant.                           |
| Baumann, Eisenbahnbeamter aus Petersburg,<br>Stadt Nürnberg.  | Frabold, Fräul., Lehrerin a. Helfingsfors, Hotel<br>zum Magdeburger Bahnhof. | Hoffmann, Kfm. a. Gainsdorf, St. Nürnberg.                             |
| Bernouth, Student a. Basel, und   | Grofer, Oberförster a. Linden, H. z. Palmb.                                  | Huppelborg a. Barmen,  |
| Brauer, Fabr. a. Schlangzig, Hotel de Baviere.  | Groß, Kfm. a. Mainz, Stadt Frankfurt.  | Hirschfeld a. Hamburg,   |
| Bindewald a. Halle a/S., und  | Giegold, Pastor a. Rauthausen, goldnes Sieb.                                 | Hoffmann a. Erfurt, und  |
| Braun a. Roubair, Kfte., Hotel de Russie.   | Gehret, Def. a. Gifnitz, blaues Kop.   | Härtel a. Bremen, Kfte., Stadt Hamburg.                                |
| Beck, Stud. g. Theol. a. Schweinfurt, Wolfs<br>Hotel garni.   | Goldack, Kfm. a. Würzburg, grüner Baum.                                      | Hätsche n. Frau, Arzt a. Dresden, H. St. Dresden.                      |
| Bredde, Buchhldr. a. Elberfeld, H. St. Dresden.   | Gluz, Chemiker a. Cassel, Stadt Nürnberg.                                    | v. Hodenberg, Frau Baronin a. Chemnitz, Hotel<br>zum Dresdner Bahnhof. |
| Böttiger n. Fam., Major a. Wien, Hotel zum<br>Magdeburger Bahnhof.                                    | Gimme, Kfm. a. Magdeburg, Brüsseler Hof.                                     | Haepelack, Stud. d. Phil., und   |
|   | v. Gruner, Frau Geheimrätthin n. Begleiterin<br>a. Dresden, Hotel de Prusse. | Haepelack, Lederhldr. a. Leitmeritz, H. z. Palmb.                      |
|   | Gutmacher, Rittergutbes. a. Cunzwerda, Hotel<br>zum Dresdner Bahnhof.        | Herrling, Brauer a. München, Mülbis H. g.                              |
|   |  | Herold a. Werdau, und  |
|   |  | Harting a. Erfurt, Kfte., grüner Baum.                                 |

- Haude, Rittergutsbes. a. Camenz, Stadt Rom.  
 Heße n. Frau, Bauunternehmer aus Stendal,  
 Brüsseler Hof.  
 Heppert, Kfm. a. Halle a/S., und  
 v. Haesler, Fräul. a. Magdeburg, S. de Russie.  
 Holzmann, Kfm. a. Magdeburg, Wolfs S. g.  
 Jahreich, Def. a. Gdshniz, blaues Ros.  
 Jacobs, Kfm. a. Breslau, weißer Schwan.  
 Jensen, Kfm. a. Berlin, Hotel de Vologne.  
 Kraut, Frau Rent. n. Tochter a. Wiesenburg, u.  
 Kuntz, Kfm. a. Berlin, Hotel Stadt Dresden.  
 Koenner, Kfm. a. Gothenburg, S. de Vologne.  
 Krille n. Frau, Buchhldr. a. Berlin, St. Gdln.  
 v. d. Kerthoff, Kfm. a. Grefeld, S. de Russie.  
 Kof, Def. a. Grefeld, weißer Schwan.  
 Kahane a. Verdyzew, und  
 Kuntzmann a. Berlin, Kfite., bl. Harnisch.  
 Kleib, Kfm. a. Magdeburg, Hotel z. Kronprinz.  
 Ketten, Mechaniker a. Rempten, goldnes Sieb.  
 Killing, Kfm. a. Hamburg, grüner Baum.  
 Köster, Kfm. a. Wernigerode, Brüsseler Hof.  
 Krampe, Weber a. Grimmitzschau, Münchner Hof.  
 v. Krosigk, Grc., wirkl. Geheimrath n. Begleit.  
 u. Diener a. Merseburg, S. de Prusse.  
 Koch a. Fürth,  
 Kopsch a. London, und  
 Kösch a. Regenosen (Ungarn), Kfite., Hotel  
 zum Palmbaum.  
 Köpcke, Kfm., und  
 Köwensgard, Dir. a. Bremen, Hotel de Russie.  
 v. Kamm n. Frau, Rent. a. Dresden, Hotel  
 de Baviere.  
 Ludwig, Hblstr. a. Neumark, braunes Ros.  
 Langhoff, Fräul. a. Gera, weißer Schwan.  
 Leipold, Pianist a. Berlin, St. Frankfurt.  
 Lange, Kfm. a. Siebenlehn, g. Einhorn.  
 Lorenz, Conditor a. Waldenburg, w. Schwan.  
 Lörje, Stud. d. Phil. a. Bernburg, und  
 Lorenz, Def. a. Schwerin, Brüsseler Hof.  
 Lorenz, Kfm. a. Magdeburg, Wolfs S. garni.  
 Langguth, Gewehrfabr. a. Suhl, und  
 v. Lazewick, Student a. Warschau, br. Ros.  
 Lempe, Viehhldr. a. Falkenhain, St. Draniens.  
 Liffenor nebst Frau, Herrschaftsbes. aus Kiew,  
 Stadt Gotha.  
 Letoi, Kfm. a. Paris, Hotel de Russie.  
 Levy, Photogr. a. Moskau,  
 Ley, Kfm. a. Stuttgart, und  
 Leidel, Pastor a. Zeiz, grüner Baum.  
 Müller a. Golditz,  
 Meshlow a. Moskau, Kfite.,  
 Meßler, Apotheker a. Stralsund, und  
 Meyer, Kfm. a. Magdeburg, S. z. Palmbaum.  
 Müller, Viehhldr. a. Reichersdorf, St. Draniens.  
 Migler, Part. a. Amsterdam, Hotel de Russie.  
 Meyer, Kfm. a. Halle a/S., goldnes Sieb.  
 Marquard, Student a. Gdln, Hotel zum Ver-  
 liner Bahnhof.  
 Mayer, Dr., Rent. a. Hamburg, S. de Vologne.  
 Möbius, Beamter a. Schandau, Stadt Gdln.  
 Mathias, Fabr. a. Naumburg, goldner Hahn.  
 Michalsti, Student der Theol. a. Sparmab,  
 Wolfs Hotel garni.  
 Moser, Fabrikbes. a. Rattighofer, S. de Prusse.  
 Mothes, Hblstr. a. Neumark, braunes Ros.  
 Müller, Def. a. Herzberg, weißer Schwan.  
 Musam, Mühlenbes. a. Schweidnitz, St. Hamb.  
 Menzner, Kfm. a. Zwickau, und  
 Müller, Dr. a. Coburg, Stadt Frankfurt.  
 Matthes, Kfm. a. Eilenburg, g. Einhorn.  
 Mens, Posteleve a. Guben, und  
 Maassen, Kfm. a. Golditz, S. z. Kronprinz.  
 Müller, Kfm. a. Dresden, Möbius S. garni.  
 Moquis n. Frau, und  
 Morris a. Buffalo, Rent., Hotel de Russie.  
 Migner, Kfm. a. Magdeburg, Wolfs S. garni.  
 Nipsche, Rathswachtmstr. a. Grimma, g. Einh.  
 Nagel, und  
 Nettesheimer a. Geldern, Kfite., Hotel z. Magde-  
 burger Bahnhof.  
 Oppenheim, Student a. Wien, und  
 Oppendorfer, Frau Part. n. Tochter a. Hamburg,  
 Stadt Nürnberg.  
 Pöschel, Kfm. a. Grefeld, und  
 Pflug, Pastor a. Wesmar, Lebe's Hotel.  
 v. Pflug n. Diener, Kammerherr a. Strehla,  
 Puzar n. Sohn, Dir. a. Königsbunn,  
 Parlow a. Palsen, und  
 Popp a. Münch Kfite., Stadt Hamburg.  
 Palm, Factor a. Nachen, blaues Ros.  
 Payne nebst Fam., Rent. a. San Francisco,  
 Hotel de Russie.  
 Parisel, Student a. Brüssel, S. St. Dresden.  
 Ringelmann, Kfm. a. Würzburg, St. Hamburg.  
 Raebiger, Buchhldr. a. Gdrlitz, und  
 Reischke, Stadtrath a. Dresden, Hotel zum  
 Palmbaum.  
 Reuter, Privatm. a. Halle a/S., und  
 Rommler, Kfm. a. Breslau, g. Elefant.  
 Nagenowsky, Kfm. a. Peterlow, Ritterstr. 37.  
 Reinhardt, Viehhldr. a. Martrantsädt, Stadt  
 Draniensbaum.  
 Rosentower n. Frau, Kfm. a. Berlin, Hotel  
 Stadt Dresden.  
 Ramlow, Rent. a. Warschau, St. Gotha.  
 Risler, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.  
 Ritter, und  
 Riemer a. Zeiz, und  
 Ruderowe a. Magdeburg, Kfite., grüner Baum.  
 Rudolph, Kfm. a. Gubau, goldner Hahn.  
 Reinecke n. Frau, Forststr. a. Coburg, St. Rom.  
 Reuter, Fräul., Lehrerin a. Heisingfors, Hotel  
 zum Magdeburger Bahnhof.  
 Rosenberg, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Dresdner  
 Bahnhof.  
 Ritters, Hofopernsänger a. München, Hotel de  
 Baviere.  
 Rosenstock, Fabr. a. Berlin, Lebe's Hotel.  
 Richters, Kfm. a. Magdeburg, St. Hamburg.  
 v. Niedenau, Premierleutn. a. Berlin, Stadt  
 Frankfurt.  
 Ripberger, Dir. a. Meissen, Stadt Rom.  
 v. Radowiz, Baron, Adj. a. Altenburg, und  
 Renssch, Maschinenfabr. a. Grimmitzschau, Stadt  
 Nürnberg.  
 Rosenauer, Student a. Mediasch, Stadt Riesa.  
 Seifert, Knopfabr. a. Gdttbus, Ritterstr. 13.  
 Semper, Hblstr. a. Schleuditz, Rosenkranz.  
 Seidel, Kfm. a. Poeln, und  
 Steinmetz nebst Frau, Gutsbes. a. Halle a/S.,  
 grüner Baum.  
 Seiler, Monteur a. Creusot, Hotel zum Ver-  
 liner Bahnhof.  
 Schäfer a. Potsdam,  
 Süß, und  
 Schwarz a. Berlin, Kfite., und  
 Scherger, Fräul. a. Dresden, goldner Elefant.  
 Schwarzkopf, Fabr. a. Berlin, S. de Vologne.  
 Sachs, Banq. a. Berlin, und  
 Silz n. Fam., Rent. a. Paris, S. de Baviere.  
 Sack a. Bamberg,  
 Sobresky a. Berlin,  
 Samst a. Constanz, Kfite.,  
 Schönberg, Dr. med. a. Gersungen, und  
 Schulz, Holzhldr. a. Plauen, S. z. Palmbaum.  
 Simon, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Gdln.  
 Sack, Frau Hüttenverwalter a. Grla, Münchn. S.  
 Sadler, Fabr. a. Carlsbad, und  
 Schönfelder, Gasthalter a. Schneberg, g. Hahn.  
 v. Saanem: Gtsch, Graf, Rent. aus Costorat,  
 Stadt Rom.  
 Schmidt, S. u. G., Ingeniers a. Wien, und  
 Schlachter, Fabr. a. Hannover, Wolfs S. garni.  
 Schindler, Fabr. a. Straßburg, St. Nürnberg.  
 Stengel, Kfm. a. München, braunes Ros.  
 Schulze, Kfm. a. Halle a/S., weißer Schwan.  
 Seideler n. Tochter, Def. a. Weimar, Lebe's S.  
 Sliwinski, Kfm. a. Berlin, blauer Harnisch.  
 Schmahlsfeld, Kfm. a. Bremen, Hotel z. Kronpr.  
 Schurig, Chirurg a. Mühlberg, Tiger.  
 Schachenmeier, Maschinenb. a. Rempten, g. Sieb.  
 Seiffert, Lithogr. a. Harburg, g. Einhorn.  
 Schuler, Bildhauer a. Bamberg, w. Schwan.  
 Schulze, Kfm. a. Lüttich, grüner Baum.  
 Schwach, Kfm. a. Berlin, und  
 Smith, Frau Rent. n. Fam. a. Clifton, St. Rom.  
 Schlotter, Part. a. Greiz, Stadt Nürnberg.  
 Steinkopf, Privatm. a. Dresden, Brüsseler Hof.  
 Schönberger a. Holbach, und  
 Schillbach a. Greiz, Kfite., Münchner Hof.  
 Stord a. Grefeld,  
 St. Salin a. Paris, Kfite., und  
 Starck, Rent. a. Franensbad, Hotel de Russie.  
 Stein, Kfm. a. Magdeburg, Wolfs S. garni.  
 Störzel n. Frau, Rent. a. Gdrlitz, Hotel zum  
 Palmbaum.  
 Schmidt, Kfm. a. Mainz, S. St. Dresden.  
 Spiegelthal, Gutsbes. a. Blasewitz, und  
 Schurig, Kfm. a. Prag, Hotel zum Dresdner  
 Bahnhof.  
 Teubner, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.  
 Tischer, Kfm. a. Wildenspring, und  
 Tzschaschel, Buchhldr. a. Gdrlitz, w. Schwan.  
 v. Trotha, Frau Rent. a. Merseburg, S. de Prusse.  
 Tofwieler, Stud. d. Phil. a. Barmen, Hotel  
 zum Palmbaum.  
 Theilkuhl, Chemiker a. Braunschweig, S. St. Dresd.  
 Uhle, Kfm. a. Wittenderg, grüner Baum.  
 Versbolowski, Kfm. a. Suwalkin, Brühl 47.  
 Vollack, Kfm. a. Jena, S. z. Palmbaum.  
 Wevers, Kfm. a. Gdln a/Rh., Lebe's Hotel.  
 Webendorfer nebst Frau, Kfm. a. Lichtenstein,  
 Stadt Hamburg.  
 Wanika, Dr. a. Donauwörth, Möbius S. g.  
 Wehner a. Reichenbach,  
 Weisensfeld a. Nürnberg, und  
 Willisch a. Cassel, Kfite., grüner Baum.  
 Wingenroth, Beamter a. Gdln a/Rh., S. de Russie.  
 Wüsch, Kfm. a. Dresden, Wolfs S. garni.  
 Weiß, Kfm. a. Nürnberg, S. St. Dresden.  
 Weber, Kfm. a. Glauchau, braunes Ros.  
 Wunder, Prof. a. Grimma, Hotel z. Dresdner  
 Bahnhof.  
 Zimmermann, Kfm. a. Gdshniz, blaues Ros.  
 Jens, Kfm. a. Gdln a/Rh., Lebe's Hotel.  
 Zimmermann n. Frau, Dr. med. a. Apolda,  
 weißer Schwan.

## Sitzung der Stadtverordneten. (Vorläufiger Bericht.)

\* Leipzig, 14. October. Bei der Wahl eines besoldeten Stadtraths auf Lebenszeit fielen bei 55 Anwesenden 36 Stimmen auf Adv. Schilling, 17 auf Dr. Georgi und 1 auf Dr. Genssel (1 Stimmzettel war unbeschrieben). Ersterer nahm die Wahl dankend an. Bezüglich des Schumann'schen Stiftungshauses hatte bekanntlich das Collegium in seiner letzten Sitzung die Ablehnung des vom Rathe eingereichten Bauplanes, als dem Sinne des Testaments nicht entsprechend beschloffen. Der Rath antwortet, daß er nicht im Stande sei bis zum 30. I. M., an welchem Tage der Bau dem Wortlaute des Testaments zu Folge begonnen werden müßte, einen neuen Bauplan vorzulegen; es handle sich daher nur um Annahme des Planes oder Ablehnung des Legats. Da nun der Testamentsvollstrecker sich mit dem Plane vollkommen einverstanden erklärt habe, so müsse der Rath auf letzterem beharren, eventuell bei Nichtannahme des Planes Seiten des Collegiums, zum Recurs an die königliche Kreisdirection greifen. Ein Theil des Bauausschusses des Collegs war für Beharrung bei der Ablehnung, die Majorität dagegen sprach sich unter ausdrücklicher Abweisung der willkürlichen Auslegung des Testamentsinhalts nunmehr für Annahme des Rathesplanes aus. Nach einer längern Debatte (Dr. Joseph, Dr. Georgi, Wehner, Referent Käser, Adv.

Schrey) warf das Collegium den Majoritätsantrag des Ausschusses mit 39 gegen 20 Stimmen ab; es hält sonach seinen frühern Antrag auf Vorlegung neuer Baupläne (Aufsetzung eines Stockwerks) aufrecht. Auf Antrag des Buchhändlers Cavael beschloß man noch, falls der Rath Bericht erstatte, ein Gleiches Seiten des Collegs zu thun. — Die Herstellungen im Wendel'schen Hause behufs dessen Einrichtung für das Blindeninstitut sollen mit den vom Bauausschusse befürworteten Beschränkungen ausgeführt werden. — Der Rath will den Lehrer an der Realschule Dr. König, an welchen unlängst ein Ruf nach Nürnberg ergangen, um ihn der Stadt zu erhalten, zum 13. ordentlichen Oberlehrer mit einem Jahresgehälte von 650 Thlr. ernennen. Das Collegium schloß sich diesem Antrage einstimmig an. — Wegen der Herstellung eines Fußwegs von der Wendelssohnstraße nach der Schwimmanstalt sollen weitere Verhandlungen gepflogen werden. (Die Theaterfrage ward auf Antrag des Dr. Joseph wegen vorgerückter Zeit vertagt.)

## Nachtrag.

\* Leipzig, 14. October. Schon ist die Messe ihrem Ende nahe, schon haben andere Etablissements längst ihre Messconcerte eingestellt, nur im Schützenhause ist noch immer allabendlich reges Leben und wogender Verkehr. Die brauen Couplet-

sänger sind, wie dies immer in der letzten Wochensache zu geschehen pflegt, seit dem Montag in den großen oberen Saal emporgestiegen und singen dort abwechselnd mit den lieblichen Schwarzbüchlein, deren Anziehungskraft, wie die neuesten Erfahrungen gelehrt haben, trotz ihres öfteren Erscheinens innerhalb weniger Jahre, nicht nur nicht abgenommen, sondern sich sehr wesentlich verstärkt hat. Es ist darum auch kein Wunder, daß an jedem Abend ein aufmerksam lauschendes Auditorium sich im schönen Saale des Schützenhauses einfindet und den trefflichen Künstlern insgesammt reichlichen und wohlverdienten Beifall spendet. — Nur noch wenige Tage werden dahin fließen, und dann ist die Messe vollständig zu Ende; mögen daher Alle, welche das Schützenhaus noch nicht besucht haben, namentlich aber solche einheimische Familien, denen der Drang des Reglements bisher ein Hinderniß für die freie Bewegung am Abend war, diese kurze Zeit noch benutzen, um sich ein einfaches, wohlfeiles und doch so Lohnendes und befriedigendes Vergnügen zu bereiten — im Saale des Schützenhauses.

\*\* Leipzig, 14. October. Am heutigen Morgen hat sich in Lindenau ein beklagenswerther Unfall ereignet. Der dortige Flurschütz Buchmann, ein junger Mann von gutem Leumund, soll von dem dortigen, in den 40er Jahren stehenden Handarbeiter Martin, als Beide mit einander in der Nähe der Gasanstalt sich befanden, jedenfalls im Scherze aufgefordert worden sein, ihn, Martin, zu erschießen und Buchmann, welcher der Meinung gewesen, daß er den einen Lauf des Gewehrs bereits abgeschossen, drückte unglücklichweise den geladenen Lauf ab, worauf Martin sofort todt niederstürzte. Dies ist der Hergang, wie ihn Buchmann in einem Briefe geschildert hat; er selbst hat sich fast unmittelbar nach der That erhängt.

### Telegraphischer Coursbericht.

**Chemnitz, 14. October.** Baumwollenmarkt: Ruhig. Preise fest. Garnmarkt: Bei besserer Stimmung einige Umsätze, Preise behauptet. — Getreide: Weizen pr. 2040 Pfd. 73—78, Roggen pr. 2016 Pfd. 62—65, Erbsen pr. 2160 Pfd. 68—72, Gerste pr. 1680 Pfd. 50—57, Hafer pr. 1200 Pfd. 32—35. — Mehl: Weizen Nr. 00 6—6 1/2, Nr. 0 5 1/2—5 3/4, Nr. 1 4 3/4—5; Roggen Nr. 00 4 5/8, Nr. 0 4 1/2—4 3/4, Nr. 1 4—4 1/4. — Spiritus pr. 8000 x Tr. loco 18 1/4 Geld.

**Berlin, 14. October.** (Anfangs-Course.) Lombard. 107 1/2; Franz. 151 1/2; Oesterreich. Credit-Actien 91 1/2; do. 60r Loose 72 7/8; do. National-Anleihe 54 1/2; Amerik. 78; Italiener 51 1/2; Oberöchl. Eisenb.-Actien 186 3/4; Berlin-Schlesig. do. 70 3/8; Sächs. Bank-Actien 114 1/4; Türkl. Anleihe 39 1/2; Rhein.-Nahab. 27 3/4. Stimmung: fest.

**Berlin, 14. October.** Bergisch-Märk. Eisenbahn-Actien 133; Berlin-Anhalter 193 3/4; Berlin-Schlesig. 70; Berlin-Potsdam-Magdeburger 192 1/2; Berlin-Stettiner 127 3/4; Breslau-Schweidnitz-Freib. 115 1/2; Eln.-Mindner 123 3/4; Cosel-Oberberger 113 3/8; Galiz. Carl-Ludwigh. 91 1/2; Pöbau-Bittauer 49; Mainz-Ludw. 132 1/4; Westph. 75; Fr.-W.-Nordb. —; Ober-schlesische Lit. A. 186 1/2; Oesterreich.-Franz. Staatsbahn 152; Rhein. 116 3/8; Rhein-Nahabahn 27 3/8; Südbahn (Lomb.) 108 3/8; Thür. 138; Westph.-Wien 58 3/4; Preuß. Anl. 5 1/2 102 3/8; do. 4 1/2 98; do. St.-Sch.-Scheine 3 1/2 81 1/2; do. Präm.-Anl. 119 3/4; Bayr. 4 1/2 Prämien-Anl. 102; Neue Sächs. 5 1/2 Anleihe 106 3/4; Oesterreich. Metalliques 5 1/2 50 5/8; Oesterr. National-Anleihe 54 1/4; do. Credit-Loose 80; do. Loose v. 1860 72 3/4; do. v. 1864 55 3/4; Oesterreich. Silberanleihe 59 5/8; Oesterreich. Bank-Noten 88; Russische Präm.-Anleihe 116 3/4; Russ. Poln. Schatzoblig. 4 1/2 66 3/4; Russ. Bank-Noten 84 1/2; Amerik. 78; Darmstädter do. 97 1/4; Discont-Command.-Anth. 117 7/8; Genfer Credit-Actien 19 1/2; Genauer Bank-Actien 94 3/4; Gothaer Bank-Actien 91; Leipziger Credit-Act. 103 1/2; Meiningen do. 99; Norddeutsche Bank do. 123; Preuß. Bank-Antheile 153 7/8; Oest. Credit-Act. 91 1/2; Sächs. B.-Act. 114 3/4; Weim. Bank-Act. 88 3/4; Wien 2 R. 87; Ital. 5 1/2 Anleihe 51 3/4. — Angenehm.

**Frankfurt a/M., 14. October.** Preuß. Cassen-Anw. 104 7/8; Berliner Wechsel 104 7/8; Hamburger Wechsel 88; Londoner Wechsel 119 3/8; Pariser Wechsel 94 3/4; Wiener Wechsel 102 3/4; 6 1/2 Ber. St.-Anl. pr. 1882 77 5/8; Oesterr. Credit-Act. 213 1/2; 1860r Loose 73 1/8; 1864r Loose 97 1/2; Oesterr. National-Anleihen 52 7/8; 5 1/2 Metall. —; Bayr. 4 1/2 Präm.-Anl. 102 3/8; Sächs. 5 1/2 Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 265 1/2; Badische Loose 100 1/2. Fest.

**Wien, 14. October.** (Börse.) Oest. St.-Eisenb.-Act. 259.60; do. Credit-Act. 209.30; Lombard. Eisenb.-Act. 184.50; Loose von 1860 83.80; Napoleonsd'or 9.25. Stimmung: fest.

**Wien, 14. October.** Amtliche Notirungen. (Goldcourse.)

Metall. 5 1/2 57.40; do. mit Rai- und Novemberzinsen 58.—; Nationalanleihen 62.15; Staatsanleihe von 1860 83.90; Bank-Actien 759.—; Actien der Creditanstalt 210.—; London 115.85; Silberagio 113.50; f. l. Münzducaten 5.52 1/2. — Paris: Notirungen vom 13. Octbr. Metall. 5 1/2 58.—; do. 4 1/2 51.75; Banfact. 758.—; Nordb. 186.25; Wit. Berl. v. J. 1864 79.—; National-Anl. 62.40; Act. der St.-E.-Gesellsch. 267.60; do. der Cred.-Anst. 208.90; London 116.—; Hamburg 85.20; Paris 46.—; Galiz. 208.25; Act. der Böhm. Westb. 152.75; do. v. Lomb. Eisenbahn 183.80; Loose d. Creditanstalt 187.25; Neueste Loose 83.70.

**Wien, 14. October.** (Schluß-Notirungen.) Metalliques à 5 x —.—; do. m. Rai- u. Novemberzinsen 58.—; Nationalanleihen 62.40; Staatsanl. von 1860 83.90; do. 1864 95.70; Banfact. 760.—; Actien d. Creditanstalt 210.10; London 115.85; Silberagio 113.50; f. l. Münzduc. 5.52 1/2; Napoleonsd'or 9.24; Galzler 207.90; Staatsbahn 260.50; Lomb. 184.60. Fest.

**London, 14. October.** Wechsel auf Leipzig 6.26 3/4.

**Paris, 14. October.** Anfang. 3 1/2 Rente 69.55; Italien. 5 1/2 Rente 52.45; Oesterr. St.-E.-Actien 566.25; Lomb. Eisenb.-Actien 408.75; 6 1/2 Ber. St. pr. 1882 —. Matt.

**London, 14. October.** Mittags-Consols 94 1/2; Italiener 51 1/2; Amerikaner 74 3/4.

**New-York, 13 October.** (Schlußcourse.) Gold-Agio Eröffnung 137 3/4; Schluß 137 7/8; Wechselcourse auf London in Gold 109 3/4; 6 1/2 Amerikan. Anl. pr. 1882 112 3/4; do. pr. 1885 110 3/4; Illinois 144; Eriebahn 47 3/4; Baumw. Middling Upland 26; Mehl (extra state) 7.70 bis 8.30; Mais 1.18. Gold-Agio schwankte während der Börse bis um 1/2.

**Philadelphia, 13. October.** Petroleum raff. 30.

**Liverpool, 14. Octbr.** (Baumwollenmarkt.) Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnet in stetiger Stimmung. Rhythmischer Umsatz 12,000 Ballen. Preis unverändert. Heutiger Import 14625 Ballen, davon 51 B. Amerikanische und 10000 Ballen Indische Baumwolle. — Zweites Telegramm. (Schluß.) Umsatz 12,000 Ballen. Stimmung steigend. Middling Upland 10 7/8, Middling Orleans 11 1/8, Middling Fair Dhollerah —, Middling Dhollerah —, Fair Egyptian 12, Fair Dhollerah 8 1/8, Fair Broad 8 1/4, Fair Dama 8, Fair Madras 7 1/2, Fair Bengal 7, Fair Smyrna 8 1/4, Fair Fernam 10 3/4. — Für Speculation und Export 3000 Ballen verkauft.

**Manchester, 13. October.** 40r Rayall 12 3/4 d., 40r Waring 15, 20r Hindley 14, 30r Howard 15, 40r Double 16 1/4, 60r Double 18 1/2 d., 70r do. 21 d., 80r do. 28 d., 100r do. 37 d., 120r do. 51 d. Höhere Forderungen verhindern größere Umsätze. Stimmung angenehm.

**Manchester, 13. October.** Garn: 30r Water (Clayton) 15 1/4 d., 20r Mule gute Mittelqual. 11 1/4, 30r Water bestes Gespinnst 15 3/4, 40r Rayall 12 1/2, 40r Mule, beste Dual. in Taylor n. 15 3/4, 60r Mule für Indien und China passend 16 3/4. — Stoffe: 8 1/2 A. Spinning, prima Calvert 130 1/2, do. gewöhnliche gute Males 118 1/2, 34 inches 17/17 printing Cloth 9 & 2—4 oz 148 1/2. Flau, wenig Geschäft.

**Manchester, 13 October.** (Schlußbericht.) Marktpreise. a) Garne: 12r Ryland 10 1/2 d., 12r Taylor 11 3/4, 20r Kingston 13, 30r Lucas Nicholls —, 30r Clayton 15, 30r Sidlow 13 3/4, 40r Wilkinson 14 3/4, 60r Double Weston 17 1/2; b) Stoffe: 16/16 34/50 8 1/2 Pfd. printers 11. Hoch und sehr fest, aber wenig Geschäft.

**Berliner Productenbörse, 14. Octbr.** Weizen loco — G., pr. Sept.-Oct. 68 1/2 G., R. —. Roggen loco 58 G., pr. Oct. 58 3/4 G., pr. Oct.-Nov. 55 1/2 G., pr. Nov.-Dec. 53 1/2 G., pr. Frühl. 52 G., fest. R. 2000. — Spiritus loco 18 17/8 G., pr. Oct. 17 11/12 G., pr. Oct.-Nov. 16 5/8 G., pr. Nov.-Dec. 16 7/12 G., pr. Frühl. 17 G., fest. R. —. — Rüböl loco 9 13/24 G., pr. Oct. 9 13/24 G., pr. Oct.-Nov. 9 11/24 G., pr. Nov.-Dec. 9 1/2 G., fest. R. —. — Hafer pr. Frühl. —.

**Breslau, 14. October.** Roggen Frühl. 49 1/2; do. Herbst 51 1/2; Spiritus Frühl. 16 1/12, Herbst 16; Rüböl Frühl. 9 5/8; Herbst 9 5/24.

**Stettin, 14. October.** Roggen Frühl. 52; do. Herbst 58; Spiritus Frühl. 16 1/2; do. Herbst 17 1/12; Rüböl Frühl. 9 1/2; do. Herbst 9 1/2.

### Telegraphische Depesche.

New-York, 13. October. Der Generalcapitain von Cuba, Versundi, hat eine Proclamation erlassen, worin er die provisorische Regierung in Spanien anerkennt.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttnner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11—1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)  
Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.